

JOHN DEERE
WORLDWIDE COMMERCIAL & CONSUMER
EQUIPMENT DIVISION

ProGator™ Utility Vehicle
2030A

OMTCU29779 A1

BETRIEBSANLEITUNG



JOHN DEERE

Exportausgabe
Litho in den USA



DCY



OMTCU29779

Einleitung

Wir bedanken uns für den Erwerb eines John Deere Produkts

Wir wissen unsere Geschäftsbeziehung mit Ihnen zu schätzen und hoffen, dass diese Maschine viele Jahre lang sicher und zufriedenstellend genutzt wird.

Verwendung der Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung stellt einen wichtigen Teil der Maschine dar und muss im Fall eines Weiterverkaufs an den Käufer der Maschine ausgehändigt werden.

Durch das Lesen der Betriebsanleitung werden Verletzungen des Fahrers und Dritter bzw. Schäden an der Maschine vermieden. Die in der Betriebsanleitung enthaltenen Informationen ermöglichen dem Betreiber, die Maschine so sicher und effektiv wie möglich zu nutzen. Das Wissen um die sichere und ordnungsgemäße Nutzung dieser Maschine ermöglicht dem Betreiber, andere Personen in die Handhabung dieser Maschine einzuweisen.

Wenn Sie ein Zusatzgerät besitzen, müssen Sie die Sicherheits- und Betriebsinformationen in der Betriebsanleitung des Zusatzgeräts sowie die Betriebsanleitung dieser Maschine beachten, um das Zusatzgerät sicher und vorschriftsmäßig zu verwenden.

Diese Betriebsanleitung und die Warnschilder an dieser Maschine können auch in anderen Sprachen beim Vertragshändler bestellt werden.

Die verschiedenen Abschnitte der Betriebsanleitung sind auf eine spezielle Art und Weise gegliedert, so dass die Sicherheitshinweise einfach zu verstehen sind und die Verwendung der Bedienelemente an dieser Maschine einfach zu erlernen ist. Die Betriebsanleitung dient auch als Nachschlagewerk zu Fragen hinsichtlich Wartung und Bedienung. Mit Hilfe des Index am Ende der Betriebsanleitung lassen sich gewünschte Informationen schnell auffinden.

Die in dieser Betriebsanleitung abgebildete Maschine kann sich leicht von der erworbenen Maschine unterscheiden, ist aber ähnlich genug, so dass Sie die Anweisungen verstehen können.

RECHTS und LINKS werden in Vorwärtsfahrtrichtung bestimmt. Ein gestrichelter Pfeil (-----) deutet darauf hin, dass das erwähnte Bauteil in der Abbildung nicht zu sehen ist.

Vor Auslieferung dieser Maschine hat Ihr Händler eine Inspektion durchgeführt, um den vollen Funktionsumfang zu garantieren.

Verwendung der Maschine

Diese Maschine ist ausschließlich für den üblichen Einsatz als Nutzfahrzeug, zur Park- und Grünanlagenpflege, entsprechende landwirtschaftliche Arbeiten und Winterarbeiten bestimmt. Jegliche andere Verwendung stellt eine Zweckentfremdung dar und gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Diese Maschine ist nicht für den Einsatz bei Forstarbeiten vorgesehen, es sei denn, sie ist mit einem Schutzaufbau gegen herabfallende Gegenstände (FOPS) ausgestattet. Die Fahrerplattform bietet in dieser Umgebung keinen ausreichenden Schutz für die Insassen, wenn sie nicht mit einem FOPS ausgestattet ist.

Die vom Hersteller erhältliche Kabine bietet keinen angemessenen Schutz vor gefährlichen Substanzen. Der Bediener muss entsprechende persönliche Schutzkleidung tragen.

Für durch unsachgemäße Verwendung entstehende Schäden oder Verletzungen haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die strikte Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Diese Maschine darf nur von Personen bedient, gewartet und instand gesetzt werden, die mit dieser vertraut und über die zutreffenden Sicherheitsbestimmungen (Unfallverhütung) unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind stets einzuhalten.

Veränderungen der zugeführten Kraftstoffmenge über die vom Werk vorgeschriebene Höchstgrenze hinaus oder andere unstatthafte Leistungserhöhungen der Maschine führen zum Erlöschen der Garantie.

Eigenmächtige Veränderungen an dieser Maschine entbinden den Hersteller von jeglicher Haftung für daraus entstehende Verletzungen oder Schäden.

Wichtige Hinweise

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise über Sicherheit und Maschinenschäden sowie hilfreiche Betriebs- und Wartungshinweise. Diese Informationen müssen sorgfältig durchgelesen werden, um Verletzungen und Maschinenschäden zu vermeiden.

Einleitung



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Dieses Symbol und der hervorgehobene Text weisen auf potentielle Gefahrenquellen bzw. Lebensgefahren hin, die bei Nichtbeachtung der Gefahrenquellen bzw. der Verfahren eintreten können.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Dieser Text weist den Fahrer auf Handlungen bzw. Umstände hin, die zu Maschinenschäden führen können.

HINWEIS: Die Betriebsanleitung enthält allgemeine Hinweise zur Bedienung und Wartung der Maschine.

Produktkennzeichnung

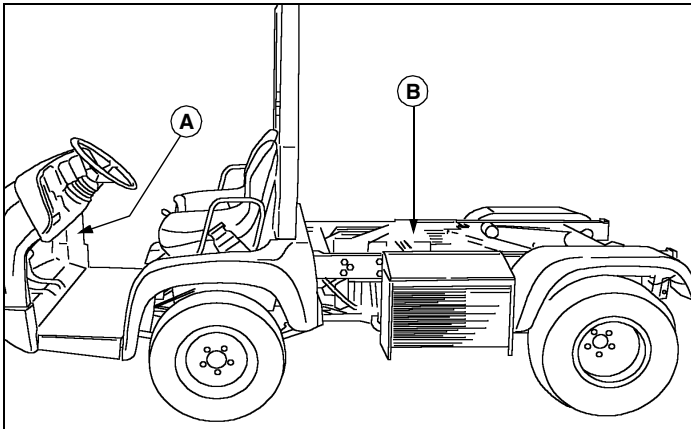
Seriennummern notieren

ProGator™ Nutzfahrzeug

Serien-Nr. (050001 -)

Wird bzgl. Wartungsfragen eine Vertragsreparaturwerkstatt zu Rate gezogen, stets die Modell- und Seriennummer angeben.

Die Modell- und Seriennummern für die Maschine und den Motor ermitteln und diese in den hierfür vorgesehenen unten aufgeführten Bereichen eintragen.



Einleitung

KAUFDATUM:

NAME DES HÄNDLERS:

TELEFON-NR. DES HÄNDLERS:

MASCHINEN-SERIENNUMMER (A):

MOTOR-SERIENNUMMER (B):

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitsaufkleber	1
Sicherheitsaufkleber	2
Sicherheit.....	5
Bedienelemente.....	13
Bedienung	14
Ersatzteile.....	33
Wartungszeiträume	34
Wartung - Schmierung.....	37
Wartung - Motor.....	39
Wartung - Getriebe	50
Wartung.....	56
Wartung - Lenkung und Bremsen.....	59
Wartung - Elektrik	60
Wartung - Verschiedenes	64
Störungssuche	71
Lagerung	75
Technische Daten	77
Übereinstimmungserklärung	81
Index.....	82

Original-Anleitung

Alle Informationen, Abbildungen und technischen Daten in dieser Betriebsanleitung entsprechen dem neusten Stand zur Zeit der Veröffentlichung. Der Hersteller behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Benachrichtigung Änderungen vorzunehmen.

COPYRIGHT© 2011

Deere & Co.

John Deere Worldwide Commercial and Consumer Equipment Division

Alle Rechte vorbehalten.

Vorige Ausgaben

COPYRIGHT© 2010

OMTCU29779 A1 - Deutsch

Sicherheitsaufkleber

Anordnung der Sicherheitsaufkleber



MX43078

Abbildungshinweis: Mithilfe der in der untenstehenden Tabelle aufgeführten Nummern den vollständigen Text der Sicherheitsaufkleber nach dieser Abbildung suchen.

A - WARNUNG MT3562
B - VORSICHT M120056
C - VORSICHT M142773

D - VORSICHT TCU27739
E - VORSICHT MT3563
F - WARNUNG MT6349
G - WARNUNG M141954
H - ZUGPENDEL M141875
I - GEFAHR MT6350

Sicherheitsaufkleber

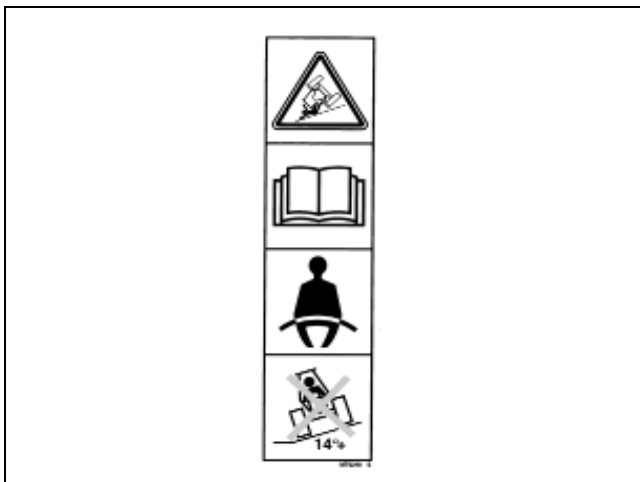


Warnschilder

Verschiedene wichtige Teile dieser Maschine sind mit Warnschildern versehen, um auf potentielle Gefahren hinzuweisen. Die Gefahrenquelle wird durch ein Warnsymbol in einem Warndreieck gekennzeichnet. Daneben verdeutlicht ein Bildsymbol, wie Verletzungen verhütet werden können. In Kapitel SICHERHEIT sind die Warnschilder, ihre Anbringung an der Maschine und eine kurze Erläuterung aufgeführt.

Teile und Komponenten von anderen Herstellern können ggf. mit zusätzlichen Sicherheitsinformationen versehen sein, die in dieser Betriebsanleitung nicht abgebildet sind.

WARNUNG MT6349

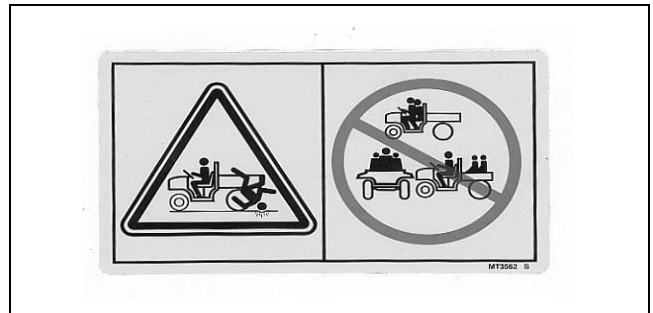


MT6349

- Nicht in Bereichen fahren, wo die Maschine abrutschen oder umkippen kann. Nicht von der Maschine abspringen.
- Vor dem Betrieb der Maschine die Betriebsanleitung lesen.
- Stets anschnallen, um Verletzungen zu vermeiden.
- Nicht auf Steigungen mit mehr als 14° Gefälle fahren.

WARNUNG MT3562

Gefahr tödlicher Verletzungen für Mitfahrer durch Herunterfallen

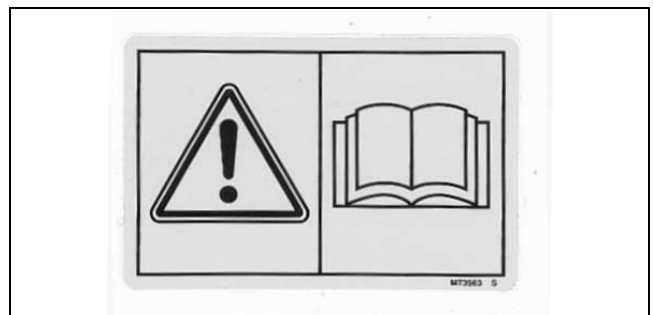


MT3562

- Es ist nur eine Person pro Sitz zugelassen
- Mitfahrer auf der Ladefläche oder auf anderen Flächen sind nicht erlaubt

VORSICHT MT3563

Betriebsanleitung lesen



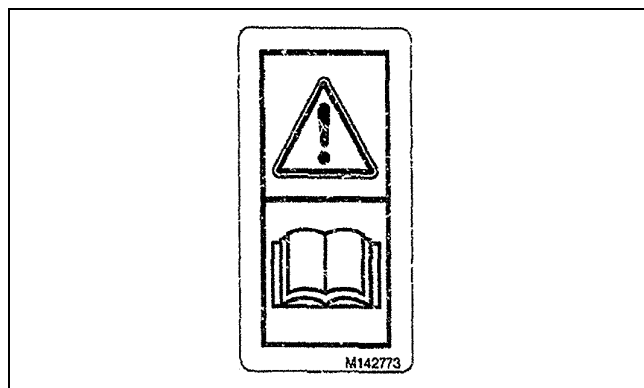
MT3563

- Die in dieser Betriebsanleitung angegebene Bremsflüssigkeit verwenden, um ein Versagen der Bremse zu vermeiden.
- Den Einfülldeckel vor dem Entfernen reinigen. Ausschließlich DOT3-Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter verwenden.

Sicherheitsaufkleber

VORSICHT M142773

Sicherer Maschinenbetrieb



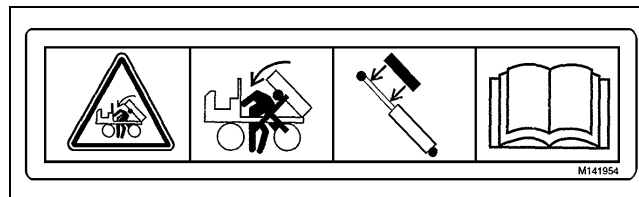
M142773

Diese Betriebsanleitung enthält wichtige Informationen für den sicheren Betrieb der Maschine. Alle Sicherheitsbestimmungen beachten, um Unfälle zu vermeiden.

- Den Motor abstellen.
- Feststellbremse betätigen
- Zündschlüssel abziehen

WARNUNG M141954

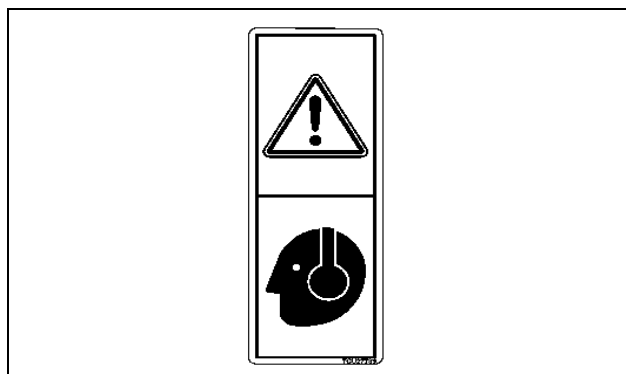
Quetschungen vermeiden



M141954

Bei Arbeiten an einem angehobenen Bett oder Anbaugerät stets eine Sicherheitsstütze verwenden.

VORSICHT TCU27739

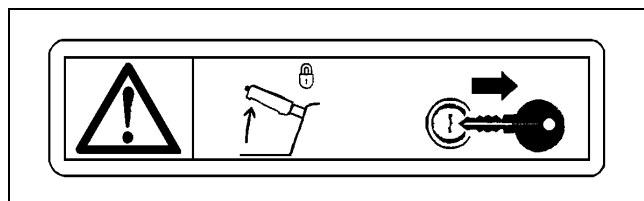


TCU27739

- Lang anhaltende Lärmbelästigung kann zu Gehörschäden oder Taubheit führen.
- Geeigneten Gehörschutz tragen.

VORSICHT M120056

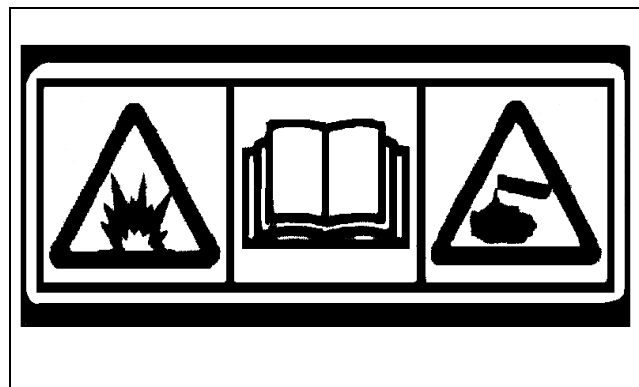
Vor Verlassen des Fahrzeugs:



M120056

GEFAHR MT6350

Verletzungen durch Batteriegase und -säure vermeiden



MT6350

Explosive Gase

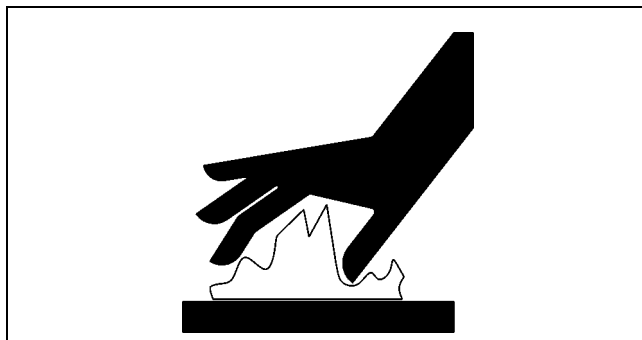
Zigaretten, Funken und offene Flammen können eine Explosion der Batterie verursachen. Augen und Gesicht vor der Batterie schützen. Ohne entsprechende Anleitung und Einweisung keine Lade- oder Starthilfekabel verwenden oder Einstellungen an den Polklemmen vornehmen. Die Entlüftungskappen müssen fest angezogen und gerade angebracht sein.

Gefahr von schweren Verbrennungen

Batterien enthalten Schwefelsäure. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Bei einem Unfall mit Wasser spülen und sofort einen Arzt rufen. Kinder von Batterien fern halten.

Sicherheitsaufkleber

Verbrennungen durch heiße Oberflächen vermeiden



MX23128

Abbildungshinweis: Auf der Oberseite des Fahrzeugschalldämpfers aufgeprägt.

Den Fahrzeugschalldämpfer nicht berühren - Verbrennungsgefahr.

CE-Aufkleber

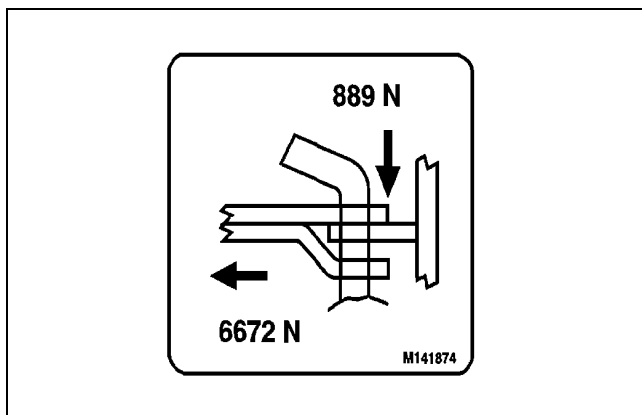


TCU23287

Dieses Aufkleber gehört zum Typenschild des Nutzfahrzeugs. Er zeigt, dass das Fahrzeugmodell zugelassen ist und den folgenden EU-Richtlinien entspricht: 98/37/EG (vor dem 29. Dezember 2009) oder 2006/42/EG.

Deichsellast

ie auf dem Schild angegebenen empfohlenen Deichsellasten nicht überschreiten.



M141875

- Horizontal 6672 N (1500 lb)
- Vertikal 889 N (200 lb)

Sicherheitsrelevante Aufgaben der Aufsichtsperson

- Sicherstellen, dass alle Personen, die diese Maschine bedienen, gründlich geschult und mit der Betriebsanleitung vertraut sind und die Warntafeln auf der Maschine verstehen.
- Darauf achten, dass spezielle Sicherheitsverfahren für die jeweiligen Arbeitsbedingungen festgelegt wurden, und die Bediener der Maschine in diesen Verfahren unterweisen.
- Aufsichtspersonen, Bediener und Mechaniker müssen mit den Sicherheitsstandards für diese Maschine vertraut sein und diese anwenden.

Ausbildung des Fahrers

- Der Besitzer der Maschine ist für das Training der Bediener und Mechaniker der Maschine verantwortlich.
- Der Besitzer/Fahrer kann Unfälle, Verletzungen und Sachschäden verhindern und ist für diese verantwortlich.
- Diese Maschine darf nicht von ungeschulten Erwachsenen bedient oder gewartet werden.
- Die Maschine nicht von Kindern bedienen lassen. Örtliche Vorschriften schreiben u. U. ein bestimmtes Alter für den Bediener vor.
- Der Bediener ist für Unfälle und Gefahren für andere Personen und deren Eigentum verantwortlich.
- Alle Fahrer müssen sich von einem Fachmann in die Bedienung der Maschine einweisen lassen. Diese Anleitungen müssen folgende Schwerpunkte setzen:
 - Die Notwendigkeit, stets vorsichtig und konzentriert vorzugehen, wenn Aufsitzmaschinen betrieben werden.
 - Die Kontrolle über eine Aufsitzmaschine, die am Hang rutscht, kann nicht durch Betätigen der Bremse wiedergewonnen werden.
- Hauptgründe für den Verlust der Kontrolle:
 - unzureichendes Greifen der Räder;
 - zu hohe Fahrgeschwindigkeit;
 - unzureichendes Bremsen;
 - für die Anwendung ungeeignete Maschine;
 - unzureichende Kenntnis über die Auswirkungen der Bodenverhältnisse, besonders an Hängen;
 - unvorschriftsmäßiges Ankuppeln und falsche Verteilung der Last.
- Die Betriebsanleitung lesen und die Sicherheits- und Bedienungskapitel vor Inbetriebnahme der Maschine lesen.

- Kann der Fahrer diese Betriebsanleitung nicht lesen oder verstehen, muss der Besitzer der Maschine ihm dieses Material verständlich machen. Diese Veröffentlichung ist auch in anderen Sprachen erhältlich.
- Die Maschine in freiem und übersichtlichem Gelände unter der Aufsicht eines erfahrenen Fahrers bedienen.
- Der Fahrer muss mit allen Bedienelementen vertraut sein.
- Der Fahrer muss sich mit der Bedienung, den Eigenschaften und der Manövrierbarkeit der Maschine eingehend vertraut machen.

Sichere Bedienung

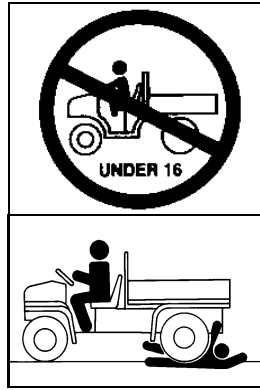
- Vor dem Anlassen des Motors müssen alle Anweisungen in der Betriebsanleitung und an der Maschine gelesen, verstanden und befolgt werden.
- Das Nutzfahrzeug nicht zu missbräuchlichen Zwecken verwenden. Dies ein Nutzfahrzeug und kein Freizeitfahrzeug.
- Dieses Nutzfahrzeug ist nicht für den Betrieb auf Autobahnen oder öffentlichen Straßen bestimmt. Es darf nur als Geländefahrzeug verwendet werden.
- Beim Arbeiten in der Nähe einer Straße und beim Überqueren von Straßen langsam fahren und auf den Verkehr achten. Besonders vorsichtig sein, wenn unübersichtliche Ecken, Sträucher, Bäume oder andere Hindernisse die Sicht beeinträchtigen können.
- Der Fahrer muss stets darauf achten, dass der Beifahrer über die vorgeschriebenen Sicherheitsverfahren während des Betriebs informiert ist.
- Der Beifahrer muss stets die Handgriffe verwenden.
- Missbrauch und Verwendung des Fahrzeugs zum Freizeitspaß kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- In der Mitte des Sitzes sitzen und mit beiden Füßen auf der Fußplattform bleiben. Die Fußplattform reinigen, wenn sie verschmutzt ist. Schmutz im Pedalbereich entfernen.
- Den Motorraum auf Schmutzablagerungen prüfen, insbesondere den Bereich um das Bremsgestänge auf beiden Seiten der Transachse.
- Stets beide Hände zum Lenken verwenden.
- Die Anordnung der Bedienelemente und deren Funktionsweise muss bekannt sein.
- Das Nutzfahrzeug auf keinen Fall im Stehen bedienen.
- Das Nutzfahrzeug nicht betreiben, wenn die Ladebox angehoben ist.
- Vor der Inbetriebnahme die Funktion der Bremsen prüfen. Die Bremsen nach Bedarf einstellen oder warten.

Sicherheit

- Zusatzgeräte oder einen beladenen Anhänger nur dann ziehen, wenn die Ladebox voll beladen ist, um ausreichende Bremsleistung und Bodenhaftung zu gewährleisten.
- Das Fahrzeug vor der Inbetriebnahme überprüfen. Sicherstellen, dass alle Befestigungsteile fest angebracht sind. Beschädigte, stark abgenutzte oder fehlende Teile reparieren bzw. auswechseln. Sicherstellen, dass Schutzvorrichtungen und -abdeckungen in gutem Zustand und ordnungsgemäß montiert sind. Vor erneutem Einsatz alle erforderlichen Einstellungen vornehmen.
- Das Fahrzeug bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt lassen.
- Arbeiten nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung ausführen und bei Dunkelheit die Beleuchtung einschalten.
- Das Fahrzeug nicht unter dem Einfluss von Alkohol oder sonstigen Drogen bedienen.
- Plötzliches Anfahren, Anhalten oder abrupten Richtungswechsel vermeiden.
- Richtungswechsel nur auf ebenem Gelände ausführen.
- Keine Kopfhörer zum Radio oder Musik hören tragen. Sicherheit bei der Wartung und beim Betrieb erfordert uneingeschränkte Aufmerksamkeit.

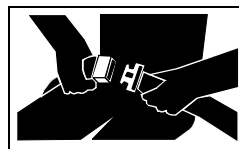
Sicheres Parken

1. Das Fahrzeug auf ebenem Boden abstellen, nicht am Hang.
2. Den Gangschalthebel in den ersten oder in den Rückwärtsgang schalten.
3. Die Feststellbremse verriegeln.
4. Den Motor abstellen.
5. Den Zündschlüssel abziehen.
6. Vor dem Verlassen des Fahrersitzes warten, bis der Motor und alle angetriebenen Teile zum Stillstand gekommen sind.
7. Vor Wartungsarbeiten an der Maschine das Batterie-Minuskabel oder das Zündkabel (bei Benzinmotoren) abklemmen.



Kinder schützen und Unfälle vermeiden

- Dieses Nutzfahrzeug darf nicht von Personen unter 16 Jahren betrieben werden.
- Junge Fahrer sind u. U. körperlich nicht im Stande, die Maschine zu kontrollieren, oder sind eventuell noch nicht reif genug, um während der Fahrt sichere Entscheidungen zu treffen.
- Kinder nicht auf diesem Fahrzeug mitfahren lassen. Kinder können evtl. noch nicht sicher im Beifahrersitz sitzen und die Handgriffe richtig festhalten.
- Mitfahrer sollten während der Fahrt stets diese Handgriffe verwenden.
- Der an Nutzfahrzeugen mit Fahrer-Schutzvorrichtung montierte Dreipunkt-Sicherheitsgurt ist nicht als Sicherheitsvorrichtung für Kinder vorgesehen.
- Niemals Mitfahrer, insbesondere Kinder, in der Ladebox mitfahren lassen. Kinder nicht in einem Karren oder Anhänger ziehen.
- Niemals davon ausgehen, dass Kinder dort bleiben, wo sie zuletzt gesehen wurden. Wenn Kinder anwesend sind, ist besondere Aufmerksamkeit erforderlich.
- Vor dem Zurücksetzen und beim Wenden hinter und rundum um das Fahrzeug schauen und besonders auf Kinder achten.
- Jederzeit aufmerksam sein und beim Vorwärts- und Rückwärtsfahren vorsichtig sein. Personen, insbesondere Kinder, können schnell in den Arbeitsbereich geraten.
- Besondere Vorsicht ist bei unübersichtlichen Kurven, Sträuchern, Bäumen oder anderen Hindernissen, die die Sicht beeinträchtigen könnten, geboten.
- Missbrauch und Verwendung des Fahrzeugs als Freizeitfahrzeug kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.



Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen

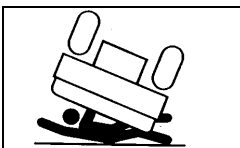
- Den Sicherheitsgurt anlegen, wenn die Maschine mit einem Überschlagschutz (ROPS) ausgestattet ist, um Verletzungen bei Unfällen, wie z. B. beim Umkippen, zu minimieren.
- Niemals versuchen, den Sicherheitsgurt zu modifizieren, demontieren oder zu reparieren.
- Den gesamten Sicherheitsgurt ersetzen, wenn die

Befestigungskleinteile, die Schnalle, der Gurt oder die Aufrollautomatik Anzeichen von Beschädigung aufweisen.

- Den Sicherheitsgurt und die Befestigungs-Kleinteile mindestens einmal jährlich prüfen. Auf Anzeichen von losen Befestigungskleinteilen oder Gurtschäden, wie Einschnitte, ausgefranzte Stellen, übermäßige oder ungewöhnliche Abnutzung, Verfärbung oder Abrieb achten. Nur durch die von John Deere zugelassenen Ersatzteile ersetzen.
- Mehrlagig getragene schwere Kleidung kann die korrekte Positionierung des Sicherheitsgurtes beeinträchtigen und somit die Wirksamkeit des Sicherheitsgurtes reduzieren.

Auf richtige Montage des Überschlagschutzes achten

- Die Maschine niemals ohne Überschlagschutz betreiben.
- Sicherstellen, dass alle Teile des Überschlagschutzes (ROPS) korrekt installiert sind, wenn dieses gelöst oder aus irgendeinem Grund abmontiert wurde. Sämtliche Befestigungsteile des Überschlagschutzes müssen auf die entsprechenden vom Hersteller empfohlenen Anzugsdrehmomente festgezogen werden.
- Jegliche Veränderungen am Überschlagschutz müssen vom Hersteller genehmigt werden. Die Sicherheitsfunktion des Überschlagschutzes wird eingeschränkt, wenn strukturelle Schäden z. B. durch Unfälle mit Überschlagen, bei Veränderungen durch Schweißarbeiten, Biegen, Bohren oder Schneiden entstehen.
- Der Sitz ist Teil des Überschlagschutzsicherheitsbereichs. Nur durch einen von John Deere zugelassenen Sitz ersetzen.
- Auf keinen Fall versuchen, ein beschädigtes oder modifiziertes Überschlagschutzsystem zu reparieren. Es muss ausgetauscht werden, um die Herstellerzulassung der Komponente aufrechtzuerhalten.



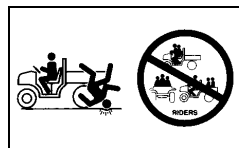
Umkippen vermeiden

Ein Umkippen des Nutzfahrzeugs kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Folgende Richtlinien befolgen, um

Unfälle zu verhüten:

- Das Nutzfahrzeug nicht zu missbräuchlichen Zwecken verwenden. Dieses Nutzfahrzeug ist nicht als Freizeitfahrzeug bestimmt.
- Bei Richtungswechsel äußerst langsam fahren. Scharfe Kurven können zum Umkippen des Fahrzeugs führen.

- An Hängen und auf unebenem Gelände die Geschwindigkeit reduzieren und äußerst vorsichtig vorgehen.
- Das Fahrzeug nicht überladen und keine Ladungen aufnehmen, die sich verschieben können. Bei Betrieb auf unebenem oder hügeligem Gelände die Ladung verringern.
- Beim bergauf und bergab Fahren nicht plötzlich anhalten oder anfahren. Bei Richtungswechsel an Hängen besonders vorsichtig sein.
- Auf Löcher, Steine und andere versteckte Gefahrenstellen im Gelände achten.
- Von Abhängen, Gräben, Böschungen sowie Teichen und anderen Gewässern fernbleiben. Die Maschine kann sich plötzlich überschlagen, wenn ein Rad über die Kante eines Abhangs oder eines Grabens gerät oder eine Kante einsackt.
- Beim Befahren von Hügelkuppen und Bodenunebenheiten die Vorderräder geradeaus gerichtet halten.
- Beim bergab Fahren den Fuß vom Gaspedal nehmen und die Bremsen betätigen, um die Geschwindigkeit zu verringern und die Kontrolle über das Fahrzeug beizubehalten.
- Keine Veränderungen oder Modifizierungen an diesem Nutzfahrzeug vornehmen.



Keine Mitfahrer auf dem Fahrzeug erlauben

- Das Fahrzeug ist mit Sitzen für den Fahrer und einen erwachsenen Beifahrer ausgestattet.
- Keine Mitfahrer in der Ladebox und den Bereichen erlauben, die nicht mit Sitzen ausgestattet sind.
- Mitfahrer auf dem Fahrzeug können durch hochgeschleuderte Objekte verletzt werden oder vom Fahrzeug herunterfallen und schwere oder tödliche Verletzungen erleiden.
- Mitfahrer können die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle über das Fahrzeug beizubehalten, vermindern. Sie verlagern zudem den Schwerpunkt des Fahrzeugs. Außerdem können Mitfahrer die Sicht des Fahrers und damit die Betriebssicherheit beeinträchtigen.

Sicherer Transport von Lasten

Beim Befördern von Lasten darauf achten, dass sie gleichmäßig verteilt sind.

Das Fahrzeug nicht über die Ladebox-Schutzwand hinaus beladen.

Die Ladung in der Ladebox vorschriftsmäßig sichern.

Die Beladung der Ladebox bei Betrieb in rauhem oder hügeligem Gelände reduzieren.

Lasten mit dem Nutzfahrzeug sicher ziehen

- Für sicheres Bremsverhalten und ausreichende Bodenhaftung darf das Gewicht der Zuglast (Anhänger + Ladung) die Nutzlast des Fahrzeugs (Fahrer + Beifahrer + Ladung in der Ladebox) nicht übersteigen.
- Keine Lasten ziehen, die das zulässige Gesamtzuggewicht dieses Fahrzeugs überschreiten (hierzu s. „Technische Daten“ in der Betriebsanleitung).
- Die Abbremsstrecke ist länger mit zunehmender Geschwindigkeit und bei zunehmendem Gewicht der gezogenen Last. Langsam fahren und genügend Zeit und Abstand zum Anhalten einräumen.
- Die Last mit einer Geschwindigkeit ziehen, die langsam genug zum Aufrechterhalten der Kontrolle ist.
- Übermäßige Zuglasten können an Hängen zum Verlust der Bodenhaftung und der Kontrolle über die Maschine führen. Beim Betrieb an Hängen die Zuglast verringern.
- Niemals Kinder oder andere Personen in oder auf gezogener Ausrüstung erlauben.
- Nur zugelassene Anhängerkupplungen verwenden. Nur mit einer Maschine abschleppen, die mit einer entsprechenden Anhängerkupplung ausgestattet ist. Abzuschleppende Geräte dürfen nur an der zugelassenen Anhängerkupplung angehängt werden.
- Die Herstellerempfehlungen bzgl. Lastgrenzen für gezogene Geräte und Abschleppen am Hang beachten.
- Wenn der Hang nicht mit gezogener Last rückwärts befahren werden kann, ist der Hang für die Zuglast zu steil. Die Zuglast reduzieren oder die Maschine nicht betreiben.
- Keine scharfen Wendungen ausführen. Beim Wenden und beim Betrieb unter schwierigen Bodenverhältnissen besonders vorsichtig vorgehen. Vorsichtig zurücksetzen.
- Nicht in den Leerlauf schalten und bergab rollen.

Vor dem Betrieb

1. Die Fußplattform reinigen, wenn sie verschmutzt ist. Schmutz im Pedalbereich entfernen. In der Mitte des Sitzes sitzen und beide Füße auf der Fußplattform lassen.
2. Das Nutzfahrzeug auf Verschleiß oder Schäden untersuchen.

3. Alle Schutzvorrichtungen müssen in gutem Zustand und ordnungsgemäß montiert sind:

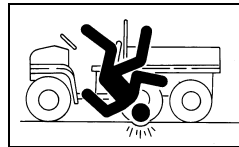
- Beleuchtung.
- Abdeckungen.
- Sicherheitsvorrichtungen (beim Anlassen).

4. Bevor der Nutzfahrzeug bewegt wird, den Bereich um das Fahrzeug prüfen und sicherstellen, dass sich niemand in der Nähe des Fahrzeugs aufhält.

5. Die mechanische Funktionstüchtigkeit des Fahrzeugs vor jedem Gebrauch prüfen, um Verletzungsgefahren oder Liegenbleiben zu vermeiden. Es kann mehrere Stunden dauern, bis eine bereits gefahrene Strecke zurückgelaufen wird.

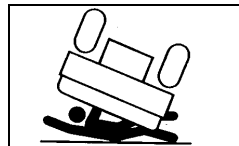
Den Zustand der Reifen und Räder, das Drehmoment der Radschrauben und den Reifendruck überprüfen.

6. Die Ladung vorschriftsmäßig sichern.



Fahren auf unebenem Gelände

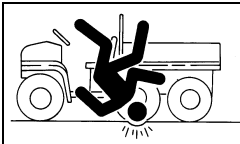
- Die vorhandenen Wege einhalten. Von gefährlichen Hängen und unpassierbarem Sumpfgelände fernbleiben. Besonders auf Unebenheiten, Löcher, Furchen, lockeren Boden oder andere Hindernisse achten.
- Das vor dem Fahrzeug liegende Gelände genau ansehen. Evtl. vorhandene Hindernisse rechtzeitig erkennen und schnell auf diese reagieren. Auf Gefahrenstellen achten.
- Beim Befahren von Hügelkuppen und bei Bodenunebenheiten die Vorderräder geradeaus gerichtet halten.
- Die Fahrgeschwindigkeit entsprechend dem Fahrweg, dem Gelände und den Sichtverhältnissen reduzieren.
- Der Beifahrer muss stets die Handgriffe verwenden.



Auf- und Abwärtsfahrt an Hängen

- Beim Bergabfahren immer die Bremsen betätigen, da das Nutzfahrzeug sonst beschleunigen (Freilauf) kann. Der Effekt der Motor- bzw. Kupplungsbremse ist minimal.
- Die Lasten gleichmäßig verteilen und sichern. Die Ladung kann beim Bremsen verrutschen und die Stabilität des Fahrzeugs beeinflussen.
- In der Mitte des Sitzes sitzen und beide Füße auf der Plattform halten.

- Die Fahrgeschwindigkeit den Sichtverhältnissen anpassen. Beim Befahren eines Hügels die Geschwindigkeit in der Nähe der Kuppe reduzieren, bis die andere Seite gut eingesehen werden kann. Auf keinen Fall mit hohen Geschwindigkeiten über eine Hügelkuppe fahren. Auf der anderen Seite der Kuppe kann sich ein Hindernis, ein steiler Abhang, ein anderes Fahrzeug oder eine Person befinden.
- Beim Befahren von Hügelkuppen und bei Bodenunebenheiten die Vorderräder geradeaus gerichtet halten.
- Beim Bergauf- und Bergabfahren nicht plötzlich anhalten oder anfahren. Bei Richtungswechsel an Hängen besonders vorsichtig sein.
- Wenn das Fahrzeug beim Bergauffahren anhält oder an Leistung verliert, die Feststellbremse verriegeln, um das Fahrzeug am Hang zu sichern. Die Fahrtrichtung beibehalten und die Bremse langsam lösen. Die Kontrolle über das Fahrzeug beibehalten und den Hügel langsam im Rückwärtsgang gerade herunterfahren. Das Fahrzeug nicht so drehen, dass es seitlich zum Hang steht. Die Stabilität des Fahrzeugs ist in gerader Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt größer.
- Beim Bergabfahren den Fuß vom Gaspedal nehmen und die Bremsen betätigen, um die Geschwindigkeit zu verringern und die Kontrolle über das Fahrzeug beizubehalten.



Fahren an Hängen

- An Hängen und bei scharfen Wendungen die Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig vorgehen.
- Auf Löcher, Steine und andere versteckte Gefahrenstellen im Gelände achten.
- Beim Fahren in weichem Gelände die Vorderräder leicht zum Hang einschlagen, um in einer geraden Linie quer zum Hang zu fahren.
- Wenn der Nutzfahrzeug zu kippen droht, die Vorderräder bergab einschlagen, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu erhalten, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.

Durchqueren von Gewässern

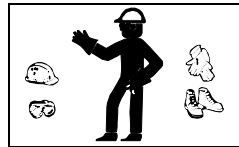
- Das Durchqueren von Gewässern nach Möglichkeit vermeiden.
- Gewässer nur dann durchqueren, wenn der Fahrer über die Wassertiefe informiert ist. Tiefes Wasser liegt bei Wassertiefen von mehr als 152 mm (6 in.) vor. Die Reifen können „schwimmen“ und die Aufrechterhaltung der

Kontrolle über das Fahrzeug erschweren.

- Beim Durchqueren von Gewässern einen Kurs wählen, an dem beide Ufer leicht ansteigende Böschungen aufweisen. Einen zum Durchqueren sicheren Kurs wählen.
- Langsam, aber mit gleichbleibender Geschwindigkeit fahren und unter Wasser liegende Hindernisse und rutschige Steine vermeiden.
- Beim Durchqueren von Wasser darauf achten, dass das Strombett nicht beschädigt und nicht zur Erosion des Ufers beigetragen wird.

Radschrauben prüfen

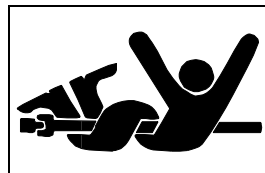
- Wenn die Radmutter nicht ordnungsgemäß angezogen sind, kann dies Unfälle mit schweren Verletzungen zur Folge haben.
- Während der ersten 100 Betriebsstunden muss der feste Sitz der Radmutter häufig kontrolliert werden.
- Die Radbefestigungselemente müssen auf die vorgegebenen Drehmomente festgezogen werden, wenn sie locker sind.



Geeignete Kleidung tragen

- Enganliegende Kleidung und entsprechende Sicherheitsausrüstung bei der Arbeit tragen.

- Bestimmte Betriebsbedingungen schreiben vor, dass der Fahrer bzw. Mitfahrer geeignete Sicherheitsausrüstungen tragen, während sie das Fahrzeug bedienen. Vor dem Betrieb der Maschine auf jegliche bestehenden und möglichen Bedingungen vorbereitet sein.
- Lokale Sicherheits- oder Versicherungsvorschriften können zusätzliche Sicherheitsausrüstungen, wie z.B. einen Augenschutz oder einen Schutzhelm erfordern.
- Stets festes Schuhwerk und lange Hosen tragen. Die Maschine nicht barfuß oder mit offenen Schuhen bedienen.



Vorsicht bei rotierenden Antriebswellen

Kontakt mit einer rotierenden Antriebswelle kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen

führen.

- Eng anliegende Kleidung tragen.
- Den Motor abstellen und vor Arbeiten an der Zapfwellen-

Antriebswelle sicherstellen, dass diese zum Stillstand gekommen ist.



Vorsicht bei Leutungslecks

- Hydraulikschläuche und -leitungen können aufgrund von Beschädigung, Knicken, Veralterung und Verschleiß versagen. Die Schläuche und

Leitungen regelmäßig überprüfen. Beschädigte Schläuche und Leitungen auswechseln.

- Hydraulikölanschlüsse können sich durch Beschädigung oder Vibration lockern. Die Anschlüsse regelmäßig prüfen. Lockere Anschlüsse festziehen.

- Unter Druck austretende Flüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Vor dem Anschließen oder Abnehmen von Hydraulik- und anderer Leitungen die Anlage drucklos machen. Bevor der Druck in der Anlage wieder aufgebaut wird, sicherstellen, dass alle Leitungsverbindungen dicht sind.

- Aus einer kleinen Öffnung austretendes Hydrauliköl ist kaum zu sehen, deshalb bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.

- Im Falle eines Unfalls sofort einen Arzt aufsuchen. Jegliche Flüssigkeit, die in die Haut eingedrungen ist, muss unverzüglich von einem Arzt chirurgisch entfernt werden, da sonst Wundbrand entstehen kann. Ärzte, die mit solchen Verletzungen nicht vertraut sind, sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen. Diese Informationen sind bei Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois, USA erhältlich und können in den USA und Kanada unter der Telefonnummer 1-800-822-8262 angefordert werden.



Auf Sicherheit bei der Wartung achten

- Die Maschine nur von qualifiziertem, geschultem Wartungspersonal warten lassen.

- Bei Wartungsarbeiten müssen die entsprechenden Abläufe bekannt sein. Den Arbeitsplatz sauber und trocken halten.

- Schmier- und Wartungsarbeiten sowie Einstellungen nur bei stehender Maschine ausführen. Darauf achten, dass alle Sicherheitsvorrichtungen gut befestigt sind und richtig funktionieren.

- Darauf achten, dass Hände, Füße, Kleidungsstücke,

Schmuck und lange Haare nicht in die Nähe von angetriebenen Teilen kommen.

- Vor Reparaturarbeiten die Batterie oder das Zündkabel abklemmen.
- Alle Muttern und Schrauben müssen fest angezogen sein.
- Maschinenteile, die zur Wartung angehoben werden müssen, sicher unterbauen. Die Wartungsverriegelungen schließen, bevor an der Maschine mit angehobenem Zusatzgerät gearbeitet wird.
- Den Motor nur anlassen, wenn die Feststellbremse verriegelt ist.
- Stets auf guten Zustand und sachgemäße Montage aller Teile achten. Schäden sofort beheben. Abgenutzte oder beschädigte Teile ersetzen. Alle verschlissenen oder beschädigten Sicherheits- und Anweisungs-Aufkleber auswechseln.
- Alle Ansammlungen von Schmierfett, Öl oder Schmutz von der Maschine – insbesondere vom Motor – entfernen, um Brände zu vermeiden.
- Die Maschine bzw. die Sicherheitsvorrichtungen nicht verändern. Unbefugte Änderungen können deren Funktion und Sicherheit beeinträchtigen.
- Während der Wartung der Maschine keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen. Sicherheit bei der Wartung erfordert uneingeschränkte Aufmerksamkeit.
- Vor Schweißarbeiten an der Maschine das Batterie-Massekabel (–) von der Maschine abklemmen oder das Anbaugerät von der Maschine abbauen.

Feuerverhütung

- Gras und Schmutzreste vor und nach dem Betrieb der Maschine vom Motorraum und dem Schalldämpfer entfernen.
- Bei der Lagerung oder beim Transport der Maschine stets die Kraftstoffzufuhr ausschalten, sofern die Maschine mit einem Kraftstoffabsperrentil ausgestattet ist.
- Die Maschine nicht in der Nähe von offenen Flammen oder Feuerquellen wie z. B. Boilern oder Heizungen lagern.
- Kraftstoffleitungen, Kraftstofftank, Tankdeckel und Fittings regelmäßig auf Risse oder Undichtigkeiten prüfen. Nach Bedarf austauschen.

Keine Änderungen an der Maschine vornehmen

Keine unbefugten Änderungen an der Maschine vornehmen.

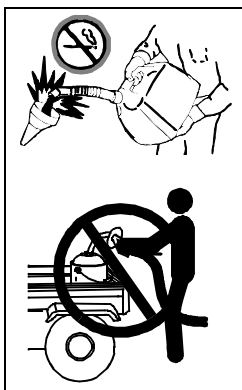
Änderungen können zur Instabilität der Maschine und dadurch zu schweren oder tödlichen Verletzungen durch Überschlagen der Maschine führen.



Reifensicherheit

Schwere oder tödliche Verletzungen können durch explosionsartiges Platzen der Reifen und durch Felgenteile verursacht werden:

- Reifenmontage nur mit entsprechender Ausrüstung und Erfahrung durchführen.
- Stets auf den richtigen Reifendruck achten. Den vorgeschriebenen Höchstdruck nicht überschreiten. Räder/Reifen nicht erhitzen oder Schweißarbeiten daran vornehmen. Erhitzen der Reifen lässt den Reifendruck ansteigen und kann zu explosionsartigem Platzen der Reifen führen. Schweißarbeiten können Beschädigung oder Verformung des Rads zur Folge haben.
- Beim Aufpumpen von Reifen ein Füllstück mit Sicherungslasche und einen Verlängerungsschlauch von ausreichender Länge verwenden, so dass man beim Aufpumpen seitlich vom Reifen stehen kann – NIE vor oder über dem Reifen stehen.
- Die Reifen auf geringen Druck, Einschnitte, Blasenbildung, beschädigte Felgen oder fehlende Radschrauben und -muttern prüfen.



Sicherheit beim Umgang mit Kraftstoff

Beim Umgang mit Kraftstoff äußerst vorsichtig vorgehen, um Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden. Kraftstoff ist äußerst leicht entflammbar; Kraftstoffdämpfe können explodieren:

- Zigaretten, Zigarren, Tabakspfeifen und andere Zündquellen auslöschen

oder fernhalten.

- Ausschließlich zugelassene, nichtmetallische tragbare Kraftstoffbehälter verwenden. Nur Trichter aus Kunststoff ohne Sieb oder Filter verwenden.
- Den Tankdeckel nicht abnehmen oder Kraftstoff einfüllen, solange der Motor läuft. Den Motor vor dem Auftanken abkühlen lassen.
- Die Maschine nicht in Gebäuden betanken bzw. entleeren. Die Maschine ins Freie bringen und für ausreichende Belüftung sorgen.

• Verschütteten Kraftstoff sofort beseitigen. Die Kleidung sofort wechseln, wenn Kraftstoff darauf verspritzt wurde. Bei in der Nähe der Maschine verschüttetem Kraftstoff nicht versuchen, den Motor anzulassen, sondern die Maschine von Hand aus dem Bereich des verschütteten Kraftstoffs schieben. Zündquellen fernhalten, bis sich die Kraftstoffdämpfe verflüchtigt haben.

• Die Maschine bzw. den Kraftstoffbehälter niemals in Gebäuden lagern, in denen sie offenen Flammen, Funken oder Zündflammen wie z. B. denen eines Heißwasserspeichers oder anderen Haushaltsgeräts ausgesetzt sind.

• Brand- und Explosionsgefahr durch Entladung statischer Elektrizität vermeiden. Die Entladung statischer Elektrizität kann Kraftstoffdämpfe in einem ungeerdeten Kraftstoffbehälter entzünden.

• Behälter nicht im Inneren eines Fahrzeugs bzw. auf einer Lkw- oder Anhänger-Ladefläche mit Kunststoffverkleidung füllen. Behälter stets auf dem Boden und vom Fahrzeug entfernt befüllen.

• Mit Kraftstoff betriebene Ausrüstung vom Lkw oder Anhänger nehmen und auf dem Boden betanken. Falls dies nicht möglich ist, diese Geräte mit einem tragbaren Behälter betanken. Keinen Zapfhahn verwenden.

• Die Ausgussmündung in ständigem Kontakt mit dem Rand der Kraftstofftank- oder Behälteröffnung halten, bis der Tank/Behälter gefüllt ist. Keine Vorrichtung verwenden, mit der die Ausgussmündung offen gehalten wird.

• Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Den Tankdeckel wieder anbringen und festziehen.

• Alle Kraftstoffbehälterdeckel nach der Verwendung wieder fest anbringen.

• Bei Benzinmotoren kein Benzin mit Methanolgehalt verwenden. Methanol ist umwelt- und gesundheitsschädlich.

Vorschriftsmäßige Entsorgung von Abfällen und Chemikalien

Abfallprodukte wie Altöl, Kraftstoff, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit und Batterien können für Umwelt und Menschen schädlich sein:

• Keine Getränkebehälter für Abfallflüssigkeiten verwenden – jemand kann versehentlich daraus trinken.

• Bei der zuständigen Umweltschutzbehörde oder beim Vertragshändler in Erfahrung bringen, wie die verschiedenen Abfallprodukte ordnungsgemäß recycelt bzw. entsorgt werden.

• Bei der zuständigen Umweltschutzbehörde oder beim Vertragshändler in Erfahrung bringen, wie Sie die

Maschine am Ende des Lebenszyklus außer Betrieb nehmen und entsorgen müssen.

Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze

Die Hubzylinder-Sicherheitsstütze stets verwenden, um das Fahrzeug sicher zu warten.

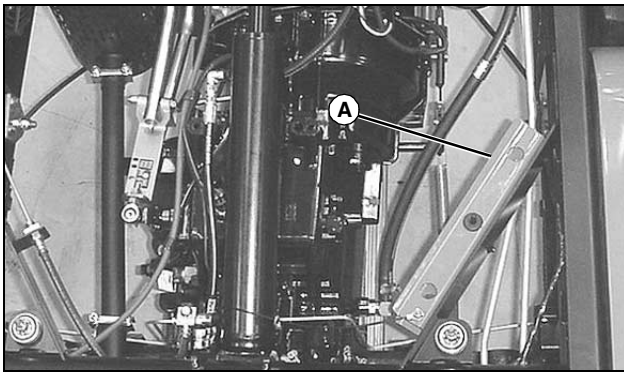


ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Das Zusatzgerät ist schwer und kann zu Quetschungen führen.

- **Angehobene Zusatzgeräte mit einer mechanischen Verriegelung oder einer anderen sicheren Methode sichern, bevor mit Wartungsarbeiten begonnen wird.**
- **Vor Wartungsarbeiten sämtliche Materialien aus dem Zusatzgerät entfernen.**

Anbauen:

1. Das Zusatzgerät leeren.
2. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben.
3. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



MX14992

4. Die Sicherheitsstütze (A) aus der Lagerungsstellung rechts am Heck des Fahrzeugs herausnehmen.



MX14982

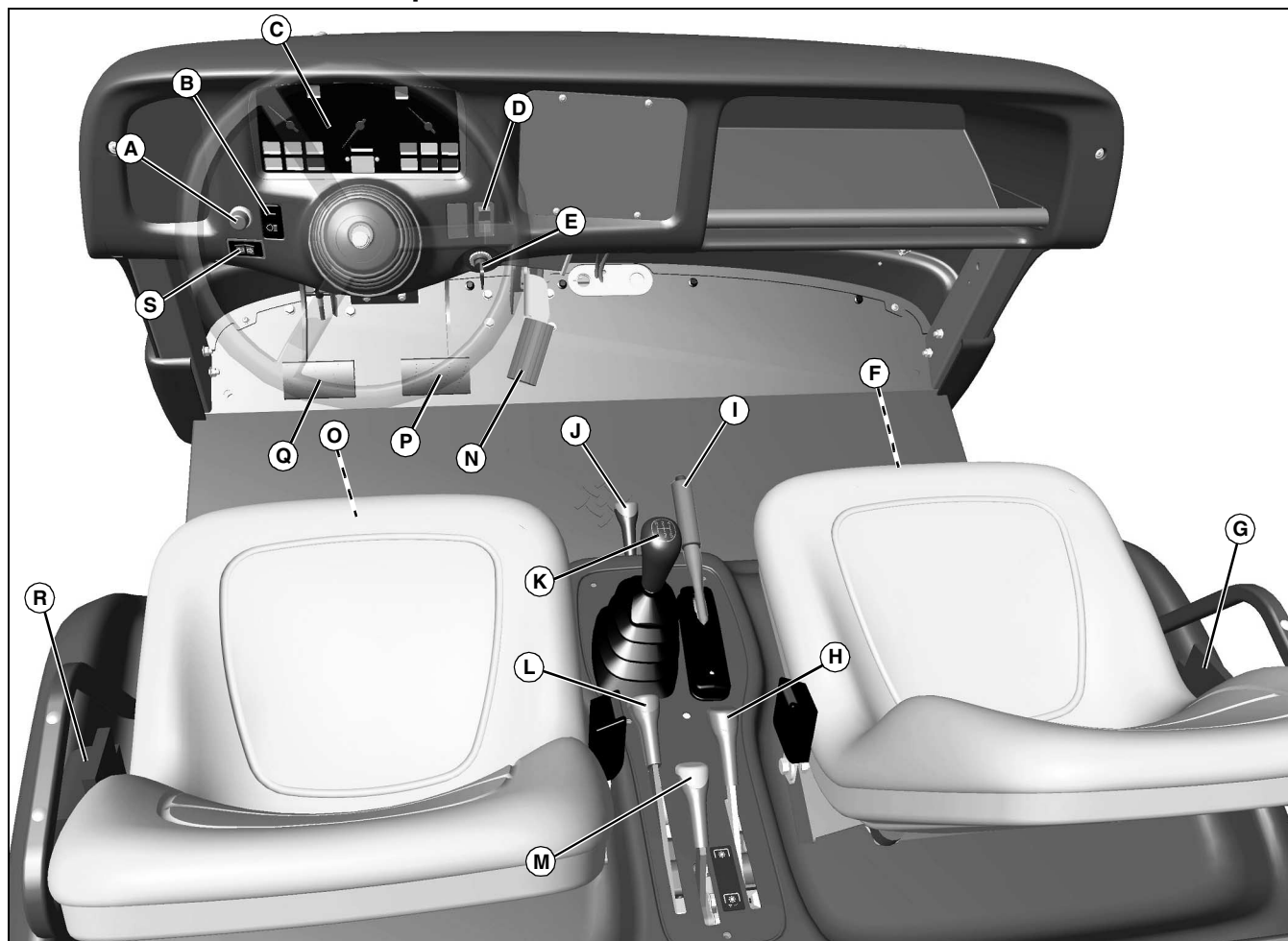
5. Die Sicherheitsstütze an der Hubzylinderstange (B) anbringen. Sicherstellen, dass die Hubzylinderstange ordnungsgemäß zwischen den Gummimuffen (C) der Sicherheitsstütze angebracht ist.

Abbauen:

1. Die Sicherheitsstütze von der Hubzylinderstange entfernen.
2. Die Sicherheitsstütze wieder in der Lagerstellung anbringen.
3. Das Anbaugerät absenken.

Bedienelemente

Bedienelemente auf der Fahrerplattform



MX44263

Pos. Beschreibung

A	Warnhorn
B	Lichtschalter
C	Instrumententafel
D	Warnblinkschalter (Option)
E	Zündschloss
F	Hebel zum Einstellen des Beifahrersitzes
G	Beifahrer-Sicherheitsgurt
H	Hubzylinderhebel
I	Feststellbremshebel
J	Zweiradantrieb-/Allradantriebhebel (Zusatzausrüstung)

Pos. Beschreibung

K	Schalthebel
L	Differentialsperren-Hebel (Antischlupfregelung)
M	Hydraulikzapfwellenhebel (Zusatzausrüstung)
N	Gaspedal
O	Hebel zum Einstellen des Fahrersitzes
P	Bremspedal
Q	Kupplungspedal
R	Fahrer-Sicherheitsgurt
S	Fahrtrichtungsanzeige-Schalter (Sonderausstattung)

Tägliche Betriebsprüfliste

- ☐ Sicherheitssperrsysteme prüfen.
- ☐ Reifen und Luftdruck prüfen.
- ☐ Die Maschine von Schmutz befreien.
- ☐ Auf beschädigte, lose oder fehlende Teile untersuchen.
- ☐ Motorölstand und auf Undichtigkeiten prüfen.
- ☐ Getriebeölstand und auf Undichtigkeiten prüfen.
- ☐ Hydraulikölstand (Zusatztank) und auf Undichtigkeiten prüfen.
- ☐ Kühlmittelstand und auf Undichtigkeiten prüfen.
- ☐ Luftansaugsieb und Lüfterverkleidung prüfen und reinigen.
- ☐ Kraftstoffstand und auf Undichtigkeiten prüfen.
- ☐ Bereich unter der Maschine auf Lecks untersuchen.



MX1709

2. Den Hebel (A) nach links ziehen und festhalten.
3. Den Sitz nach vorn oder hinten in die gewünschte Stellung schieben.
4. Den Hebel loslassen.

Schäden an Kunststoff- und lackierten Oberflächen vermeiden

- Kunststoffteile nicht trocken abwischen.
- Insektenspray kann Kunststoff und lackierte Oberflächen beschädigen. Insektenspray nicht in der Nähe der Maschine versprühen.
- Darauf achten, dass kein Kraftstoff auf der Maschine verschüttet wird. Kraftstoff kann die Oberfläche beschädigen. Verschütteten Kraftstoff sofort abwischen.

Einstellen der Fahrzeugsitze

1. Auf dem Fahrer- bzw. Beifahrersitz Platz nehmen.

Sicherheitsgurte anlegen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Stets den Sicherheitsgurt anlegen, wenn die Maschine mit einem Überrollschutz (ROPS) oder einem Führerhaus ausgestattet ist. Nicht von umkippenden Maschinen springen.

Sicherheitsgurt anlegen:



MX1703

- Den Sicherheitsgurt mit einer durchgehenden Bewegung

Bedienung

aus dem Aufroller (A) und über die Taille und die Hüften ziehen.

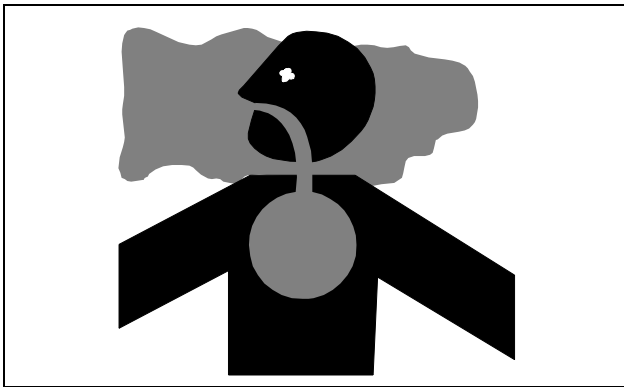
HINWEIS: *Reicht der Gurt nicht ganz bis zur Verriegelung, zurück in den Aufroller gleiten lassen und das Verfahren wiederholen.*

- Die Lasche in die Schnalle (B) auf der anderen Sitzseite einführen. Wird dies vorschriftsmäßig durchgeführt, muss ein „Klicken“ hörbar sein.

Sicherheitsgurt lösen:

- Den roten Knopf (C) drücken. Den Sicherheitsgurt in den Aufroller zurückgleiten lassen.

Sicherheitssysteme prüfen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden!
Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid und können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

Die Maschine zunächst ins Freie bewegen und dann den Motor starten.

Den Motor nur in ausreichend gelüfteten Bereichen laufen lassen.

- Eine Auspuffverlängerung am Auspuffrohr des Motors anbringen, um die Auspuffgase aus dem Bereich abzuleiten.
- Frische Umgebungsluft in den Arbeitsbereich leiten, um die Auspuffgase abzuleiten.

Die an der Maschine installierten Sicherheitssysteme vor jedem Betrieb überprüfen. Vor der Durchführung der Prüfung der Sicherheitssysteme muss der Fahrer die Betriebsanleitung der Maschine lesen und sich eingehend mit dem Betrieb der Maschine vertraut machen.

Die einwandfreie Funktion der Maschine mit den folgenden Verfahren prüfen.

Tritt während dieser Prüfungen eine Störung auf, die Maschine nicht in Betrieb nehmen. **Den Vertragshändler bzgl. der Wartung aufsuchen.**

Diese Prüfungen in freiem Gelände durchführen. Personen aus dem Gefahrenbereich fernhalten.

Sitz- und Feststellbremsschalter prüfen

1. Auf den Fahrersitz setzen.
2. Die Feststellbremse betätigen.
3. Den Gangschalthebel auf NEUTRAL stellen.
4. Den Motor anlassen.
5. Vom Sitz aufstehen, während der Motor mit Standgas läuft.
6. Der Motor muss weiterlaufen.
7. Auf den Fahrersitz setzen.
8. Die Feststellbremse lösen.
9. Vom Sitz aufstehen.

Ergebnis: Der Motor muss innerhalb von fünf Sekunden abstellen. Wenn der Motor nicht ausgeht, besteht eine Störung im Startsperrsystem. Den Vertragshändler aufsuchen.

Neutralstartschalter prüfen

1. Auf den Fahrersitz setzen.
2. Die Feststellbremse verriegeln.
3. Den Gangschalthebel auf „R“ (Rückwärts) stellen.
4. Den Zündschlüssel auf Start stellen.
5. Der Motor darf nicht drehen.
6. Diesen Vorgang in allen Gangstellungen wiederholen.
7. Der Motor darf nicht drehen.
8. Den Gangschalthebel auf NEUTRAL stellen.
9. Den Zündschlüssel auf Start stellen.

Ergebnis: Der Motor muss drehen. Springt der Motor an, wenn sich der Gangschalthebel in einem der Gänge mit Ausnahme des Leerlaufs befindet, besteht eine Störung im Startsperrsystem. Den Vertragshändler aufsuchen.

Zusatzhydraulikschalter prüfen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Der Zapfwellen-Sperrschalter ist eine Sicherheitsvorrichtung, die ein Anlassen des Motors verhindert, wenn der Zapfwellenhebel auf ON (EIN) steht, indem der Versorgungsdruck zu den Zusatzhydraulik-Schnellkupplungen abgeschaltet wird. Das Fahrzeug darf nicht betrieben werden, wenn das Zapfwellen-Sperrsystem defekt oder nicht angeschlossen ist. Andernfalls kann beim Anlassen des Fahrzeugs das Anbaugerät plötzlich und unerwartet aktiviert werden.

HINWEIS: Sicherstellen, dass am Heck des Fahrzeugs keine Zusatzgeräte an die Zusatzhydraulik-Schnellkupplungen angeschlossen sind.

1. Auf den Fahrersitz setzen.
2. Die Feststellbremse verriegeln.
3. Den Gangschalthebel auf NEUTRAL stellen.
4. Den Hydraulik-Zapfwellenhebel auf ON schalten.
5. Den Zündschlüssel auf Start stellen.

Ergebnis: Der Motor darf nicht drehen. Wenn der Motor anspringt, besteht eine Störung im Startsperrsystem. Den Vertragshändler aufsuchen.

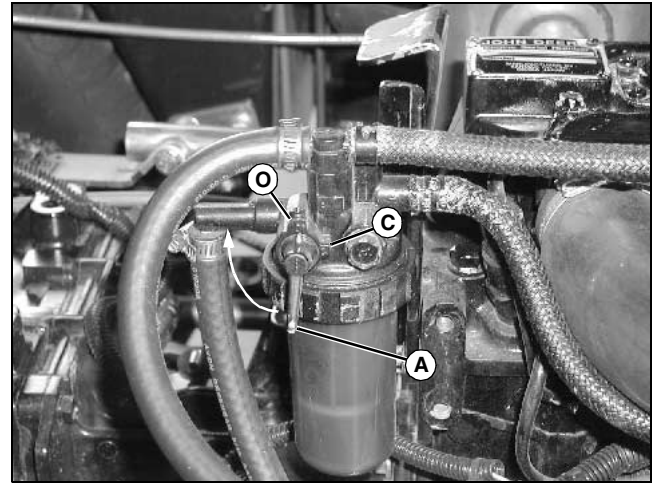
Bedienung des Lichtschalters

HINWEIS: Die langfristige Verwendung der Scheinwerfer bei abgestelltem Motor kann zu einer vorzeitigen Entladung der Batterie führen.

1. Oben auf den Kippschalter drücken, um die Scheinwerfer einzuschalten.
2. Unten auf den Kippschalter drücken, um die Scheinwerfer auszuschalten.

Bedienung des Kraftstoff-Absperrventils (Dieselmodelle)

1. Das Kraftstofffilter-Schlammabscheidungsgefäß befindet sich auf der rechten Seite des Motors.



MX23700

Abbildungshinweis: Kraftstoff-Absperrventil in geöffneter Stellung dargestellt.

2. Den Kraftstoff-Absperrventilhebel (A) auf „O“ (geöffnet) oder „C“ (geschlossen) stellen.

Stellung „C“ (geschlossen)

- Bei Wartungsarbeiten am Motor.
- Beim Transport.
- Während längerer Lagerung.

Stellung „O“ (geöffnet)

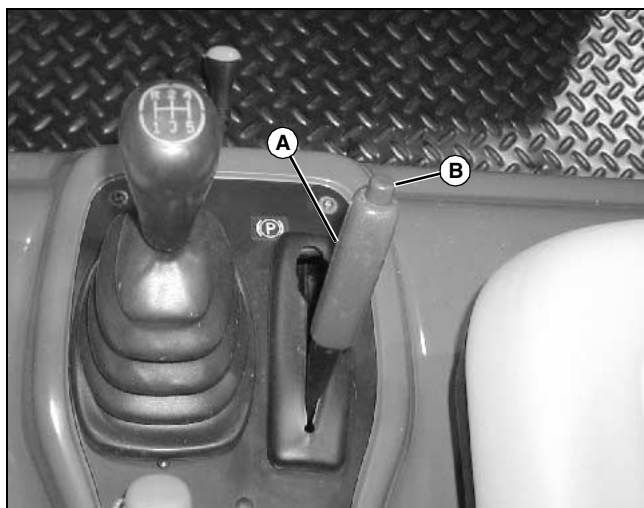
- Das Kraftstoff-Absperrventil muss vollständig geöffnet sein, damit der Motor ordnungsgemäß mit Kraftstoff versorgt wird.

Bedienung der Feststellbremse



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Bei unbeaufsichtigtem Fahrzeug muss die Feststellbremse verriegelt werden. Das Fahrzeug kann sich bewegen, wenn die Feststellbremse nicht verriegelt und der Fahrer nicht anwesend ist.

Feststellbremse verriegeln



MX23702

- Den Hebel (A) nach oben ziehen und verriegeln.

Feststellbremse lösen

- Den Hebel (A) nach oben ziehen.
- Den Knopf (B) eindrücken.
- Den Hebel (A) bis zum Anschlag nach unten drücken. Die Kontrollleuchte am Armaturenbrett muss erlöschen.

Differenzialsperre betätigen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Das Umkipprisiko des Fahrzeugs nimmt zu, wenn die Differenzialsperre eingelegt ist. Das Fahrzeug an Hängen und Hügeln nicht wenden. Das Fahrzeug nicht mit hoher Geschwindigkeit betreiben.

Die Differenzialsperre dient zur Verbesserung der Bodenhaftung, wenn die Hinterräder rutschen. Beim Einschalten der Differenzialsperre werden die rechte und linke Hinterachse miteinander verriegelt und beide Hinterräder drehen sich mit der gleichen Geschwindigkeit, um maximale Bodenhaftung zu gewährleisten.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Um Beschädigung der Differentialsperre zu vermeiden, die Differentialsperre nicht betätigen, wenn eines der Hinterräder rutscht.

HINWEIS: Der Wenderadius vergrößert sich, wenn die Differenzialsperre eingeschaltet ist.

Differenzialsperre einschalten:

- Das Fahrzeug anhalten.

- Den Differenzialsperrehebel hochziehen und in der angezogenen Stellung halten. Den Hebel so lange in der angehobenen Stellung festhalten, bis die Hinterräder nicht mehr rutschen.

Differenzialsperre ausschalten:

- Den Differenzialsperrenhebel absenken.

Allradantrieb verwenden (4WD)

Mithilfe des von Hand geschalteten Allradantriebs werden die Vorderräder zusätzlich zu den Hinterrädern von der Kraftübertragung angetrieben, wodurch die Bodenhaftung auf schwierigem Gelände verbessert wird.

Nur Reifen verwenden, die unter TECHNISCHE DATEN aufgeführt sind, um eine Beschädigung des Allradantriebs zu vermeiden.

Allradantrieb ein- und auskuppeln

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Allradantrieb nicht einkuppeln, wenn die Hinterräder rutschen, da sonst das interne Getriebe beschädigt werden kann. Zum Einkuppeln des Allradantriebs muss die Maschine angehalten oder mit konstanter Geschwindigkeit geradeaus gefahren werden.

- Zum Einkuppeln den Allradantriebshebel nach unten drücken.

- Zum Auskuppeln den Allradantriebshebel nach oben ziehen. Beim Vorwärtsfahren ist es u. U. erforderlich, den Fuß kurzzeitig vom Gaspedal zu nehmen, um den Allradantrieb auszukuppeln.

Hinweise zum Betrieb mit Allradantrieb:

- Den empfohlenen Reifendruck in den Vorder- und Hinterreifen beibehalten, um optimale Leistung unter allen Oberflächenbedingungen zu gewährleisten.
- Den Allradantrieb auskuppeln, wenn die Maschine auf asphaltierten oder festgefahrenen Oberflächen betrieben wird, um die Lebensdauer der Vorderreifen zu erhöhen und den Verschleiß der Kraftübertragung zu reduzieren.

Hydraulik-Zapfwellenhebel betätigen

Dieses Verfahren bei Fahrzeugen anwenden, die mit einem Zusatzhydraulik-Kit ausgestattet sind. Durch das Einkuppeln des Zapfwellenhebels wird die Zusatzhydraulik für Anbaugeräte aktiviert.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Zapfwellenhebel nur dann bewegen, wenn ein Anbaugerät angeschlossen ist. Ansonsten wird der Hydraulikfluss blockiert und der Druck entweicht aus dem Entlastungsanschluss des Hydrauliksteuerventils, was zu extremem Hitzestau und zum Versagen von Komponenten führen kann.

Den Ölstand der Zusatzhydraulik vor jedem Gebrauch prüfen.

Hydraulikzapfwelle einkuppeln:

- Den Hydraulik-Zapfwellenhebel auf die Position ON (EIN) nach oben ziehen.

Hydraulikzapfwelle auskuppeln:

- Den Hydraulik-Zapfwellenhebel nach unten auf die Position OFF (AUS) drücken.

Hubzylinderhebel betätigen

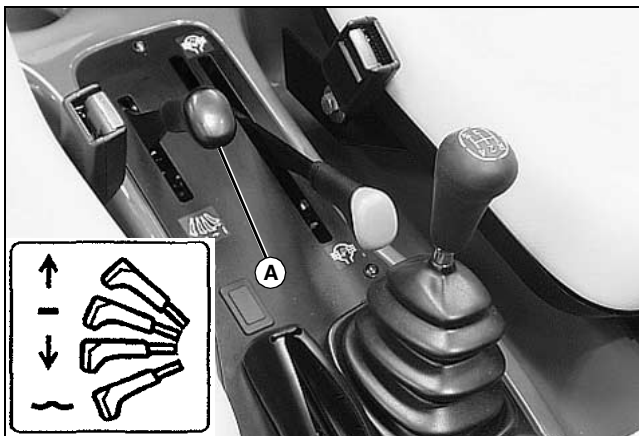


ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Vor dem Anheben der Ladebox sicherstellen, dass sich das Fahrzeug auf hartem, ebenem Boden befindet und die Feststellbremse verriegelt ist. Steht das Fahrzeug aufwärts an einem Hang und ist die Ladebox angehoben, kann dies zum Umkippen des Fahrzeugs führen.

Die Sicherheitsstütze des Hubzylinders ordnungsgemäß positionieren, bevor Wartungsarbeiten unter dem angehobenen Anbaugerät ausgeführt werden.

Zusatzgerät anheben

1. Den Motor anlassen.



MX14971

2. Den Hebel (A) nach hinten ziehen und festhalten, um

das Zusatzgerät anzuheben.

3. Den Hebel loslassen. Der Hebel kehrt in die Neutralstellung zurück und das Zusatzgerät bleibt bei verriegeltem Hubzylinder in seiner Position.

Zusatzgerät absenken

HINWEIS: Ein Zusatzgerät kann sowohl bei laufendem als auch bei abgestelltem Motor abgesenkt werden, und der Hubzylinder wird dabei eingezogen.

1. Den Hebel drücken und festhalten, bis das Zusatzgerät abgesenkt bzw. in die gewünschte Stellung gebracht wurde.

2. Den Hebel loslassen. Der Hebel kehrt in die Neutralstellung zurück und das Zusatzgerät bleibt bei verriegeltem Hubzylinder in seiner Position.

HINWEIS: Wird die Maschine bei eingekuppelter Zusatzhydraulik-Zapfwelle betrieben, wird empfohlen, den Hubzylinderhebel kurz nach unten zu drücken, nachdem das Zusatzgerät abgesenkt wurde. Hierdurch wird die Lastprüfung für die Hubzylinderspule durchgeführt, die den Hubzylinder in dieser Position verriegelt.

Wird die Maschine mit einer Ladebox mit Ladeklappenfreigabe betrieben, den Hubzylinderhebel kurz nach unten drücken, nachdem die Ladebox abgesenkt wurde. Hierdurch wird die Ladeklappe verriegelt und rattert nicht mehr.

Zusatzgerät in die Schwimmstellung bringen

HINWEIS: In der Schwimmstellung kann sich der Hubzylinder bei der Verwendung von Zusatzgeräten, die den Bodenkonturen folgen, frei bewegen.

Den Hubzylinderhebel in die Schwimmstellung schalten. Hierdurch wird ein angehobenes Zusatzgerät durch die Schwerkraft vollständig abgesenkt. Zur optimalen Kontrolle angehobener Lasten wird empfohlen, die Schwimmstellung nicht zum Absenken von Zusatzgeräten einzusetzen.

1. Den Hebel (A) über die untere Stellung hinaus nach unten drücken und mit weiterem Kraftaufwand über den Anschlag hinaus in der Schwimmstellung verriegeln.
2. Den Hebel nach oben ziehen, um die Schwimmstellung zu lösen.
3. Den Hebel loslassen. Der Hebel kehrt in die Neutralstellung zurück und das Zusatzgerät bleibt bei verriegeltem Hubzylinder in seiner Position.

Verriegelung für 4. und/oder 5. Gang



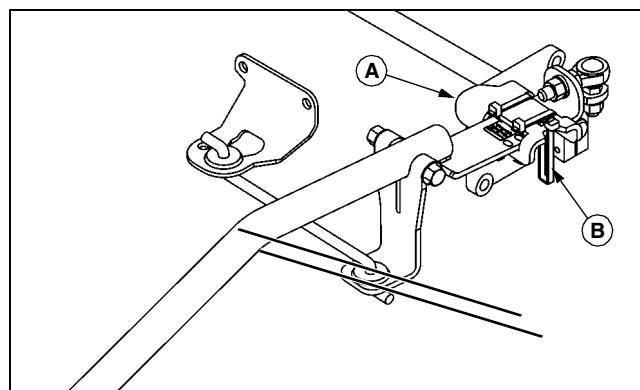
ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Zu schnelles Fahren kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zu einer rutschenden Ladung und/oder Umkippen führen. Beim Transport von Lasten, beim Umfahren von Hindernissen, beim Wenden und beim Betrieb auf gefahrenträchtigem Gelände die Geschwindigkeit herabsetzen.

Nicht versuchen, die Verriegelung für den 4. und/oder 5. Gang bei gleichzeitiger Betätigung des Schalthebels zu verwenden, Sicherstellen dass sich niemand auf dem Fahrer- oder Beifahrersitz oder in der Nähe des Schalthebels befindet, wenn die Verriegelung für den 4. und/oder 5. Gang eingekuppelt wird.

Vor dem Einkuppeln der Verriegelung für den 4. und/oder 5. Gang das Fahrzeug auf hartem, ebenem Boden parken, die Feststellbremse verriegeln, das Getriebe auf NEUTRAL schalten und die Zündung auf STOP stellen.

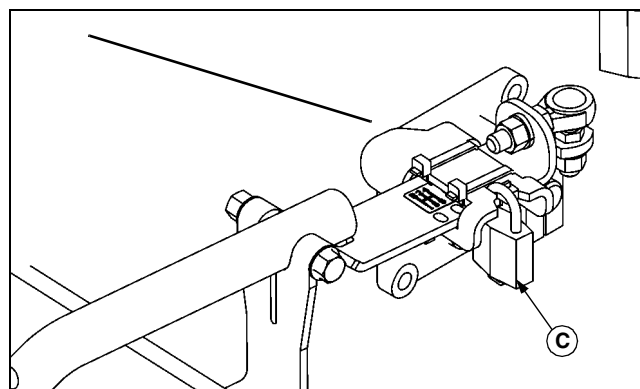
Bei Verwendung der Verriegelung für den 4. und/oder 5. Gang bei Pro Gator Fahrzeugen mit angebauter Ladebox oder einem ähnlichen Zusatzgerät muss der Hubzylinder zum Anheben des Zusatzgeräts betätigt werden. Die Verriegelung für den 4. und/oder 5. Gang nur dann unter einem angehobenen Zusatzgerät aktivieren, wenn die Hubzylinder-Stützstange ordnungsgemäß angebracht ist. Nach dem Anheben des Zusatzgeräts sicherstellen, dass die Zündung auf STOP zurückgestellt wird, bevor die Verriegelung für den 4. und/oder 5. Gang verwendet wird.

HINWEIS: Zum Einstellen der Gang-Verriegelung muss Zugriff auf die Getriebeeingangswelle gegeben sein, die sich auf der linken Seite des Getriebes über der Hinterachse befindet. Wenn ein Anbaugerät angebaut ist, muss dies entleert und in die Wartungsstellung angehoben werden. Die Maschine sicher parken und die Sicherheitsstütze anbringen (siehe „Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze“ im Kapitel SICHERHEIT).



MX14974

Dieses Fahrzeug ist mit einer Verriegelungsschiene (A) versehen, um den 4. und/oder 5. Gang zu verriegeln. Bei manchen Betriebsbedingungen wird empfohlen, den 4. oder 5. Gang nicht zu verwenden und so die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs einzuschränken.

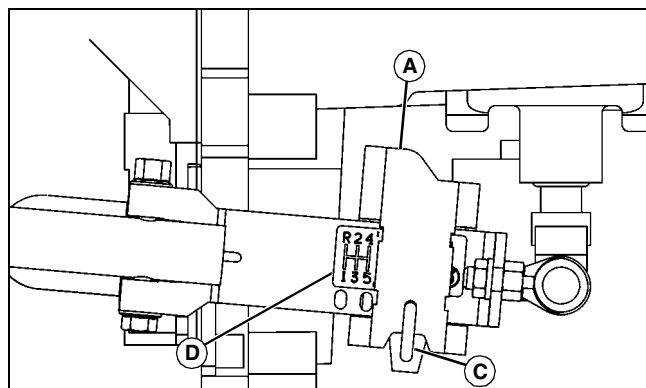


MX14975

Die Verriegelung ist werkseitig so eingestellt (mit einem Kabelbinder gesichert), dass alle Gänge verwendet werden können. Der werkseitig angebrachte Kabelbinder (B) muss entfernt und es muss ein Vorhängeschloss (C) mit einem Bügel mit einem Durchmesser von 4,8 mm (3/16 in.) angebracht werden, um die Verriegelung verwenden zu können.

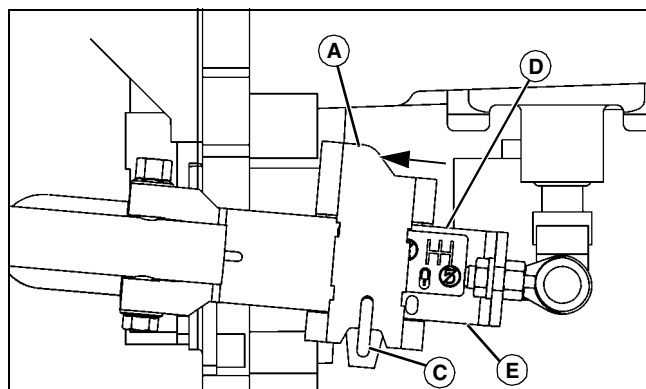
HINWEIS: Das Vorhängeschloss wird nicht mitgeliefert.

5. Gang verriegeln:



MX14976

Abbildungshinweis: Auf dem Aufkleber (D) sind die verfügbaren Gänge angegeben.



MX14977

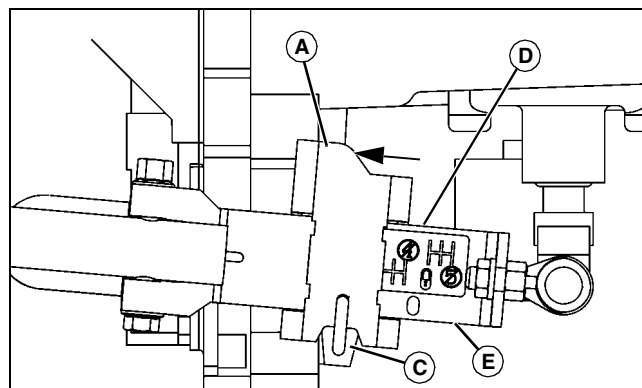
HINWEIS: Die Verriegelung funktioniert nicht, wenn das Getriebe bereits in den 5. Gang geschaltet wurde.

1. Den Gangschalthebel in eine beliebige Stellung schalten, außer in den 5. Gang.
2. Das Vorhängeschloss (C) mit dem Schlüssel öffnen und von der Verriegelungsschiene (A) entfernen.
3. Die Verriegelungsschiene (A) nach vorn schieben, bis der Schlitz mit der nächsten Bohrung in der Halterung (E) ausgerichtet ist.

HINWEIS: Nach dem Verstellen der Verriegelungsschiene zeigt der Aufkleber (D) die korrekte Position der Verriegelung für den 5. Gang an.

4. Das Vorhängeschloss (C) im Schlitz in der Verriegelungsschiene (A) anbringen.
5. Die Sicherheitsstütze entfernen und das Zusatzgerät absenken.

4. und 5. Gang verriegeln:



MX14978

HINWEIS: Die Verriegelung funktioniert nicht, wenn das Getriebe bereits in den 4. oder 5. Gang geschaltet wurde.

1. Den Gangschalthebel in eine beliebige Stellung schalten, außer in den 4. oder 5. Gang.
2. Das Vorhängeschloss (C) mit dem Schlüssel öffnen und von der Verriegelungsschiene (A) entfernen.
3. Die Verriegelungsschiene (A) nach vorn schieben, bis der Schlitz mit der nächsten Bohrung in der Halterung (E) ausgerichtet ist.

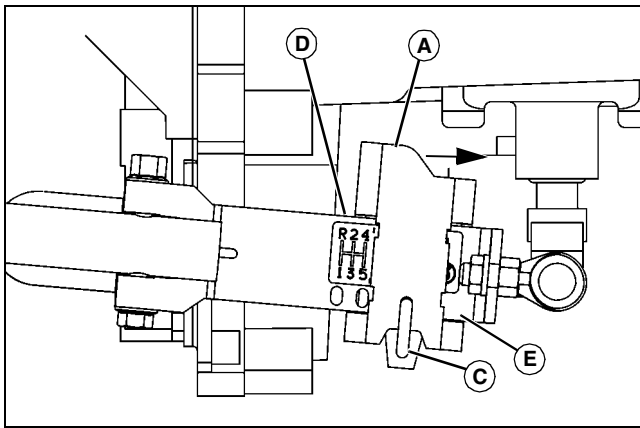
HINWEIS: Nach dem Verstellen der Verriegelungsschiene zeigt der Aufkleber (D) die korrekte Position der Verriegelung für den 4. und 5. Gang an.

4. Das Vorhängeschloss (C) im Schlitz in der Verriegelungsschiene (A) anbringen.
5. Die Sicherheitsstütze entfernen und das Zusatzgerät absenken.

4. und/oder 5. Gang entriegeln:

HINWEIS: Zum Einstellen der Gang-Verriegelung muss Zugriff auf die Getriebeeingangswelle gegeben sein, die sich auf der linken Seite des Getriebes über der Hinterachse befindet. Wenn ein Zusatzgerät angebaut ist, muss dies entleert und in die Wartungsstellung angehoben werden. Die Maschine sicher parken und die Sicherheitsstütze anbringen (siehe „Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze“ im Kapitel SICHERHEIT).

Bedienung



1. Das Vorhängeschloss (C) mit dem Schlüssel öffnen und von der Verriegelungsschiene (A) entfernen.

2. Die Verriegelungsschiene (A) nach vorn schieben, bis der Schlitz mit der letzten Bohrung in der Halterung (E) ausgerichtet ist.

HINWEIS: Nach dem Verstellen der Verriegelungsschiene zeigt der Aufkleber (D) alle verfügbaren Gänge an.

3. Das Vorhängeschloss (C) im Schlitz in der Verriegelungsschiene (A) anbringen.

4. Die Sicherheitsstütze entfernen und das Zusatzgerät absenken.

- H - Glühkerzen-Stromkreisanzeige
- I - Tachometer-LED-Anzeige
- J - Batterie-Niedrigspannungsanzeige
- K - Feststellbremsen-Kontrollleuchte
- L - Motoröldruck-Anzeigeleuchte

Kraftstoffanzeige (A) zeigt an, wie viel Kraftstoff sich ungefähr im Tank befindet.

Drehzahlmesser (B) ist ein Instrument zur Messung der Motordrehzahl. Die Motordrehzahl ist in Schritten von je 100 angegeben. Beispiel: Wenn die Nadel auf 20 steht, beträgt die Drehzahl 2000 U/min (20 x 100).

Motorkühlmitteltemperatur-Anzeige (C) leuchtet bei erhöhter Motortemperatur auf. Bewegt sich die Anzeigenadel ganz in den roten Bereich, das Fahrzeug sofort anhalten, den Motor abstellen und nach der Ursache suchen.

Betriebsstundenzähler (D) zeigt die ungefähre Anzahl der Stunden an, die der Motor gelaufen ist. Die Wartungszeiträume für das Fahrzeug mit Hilfe von Betriebsstundenzähler und Wartungstabelle bestimmen.

Allradantrieb-Anzeige (sofern vorhanden) (E) ist nur sichtbar, wenn diese aufleuchtet. Sie leuchtet auf, wenn der Allradantrieb eingekuppelt wird.

Zapfwellen-Kontrollleuchte (F) ist nur sichtbar, wenn diese aufleuchtet. Sie leuchtet auf, wenn der Hydraulik-Zapfwellenhebel eingekuppelt ist.

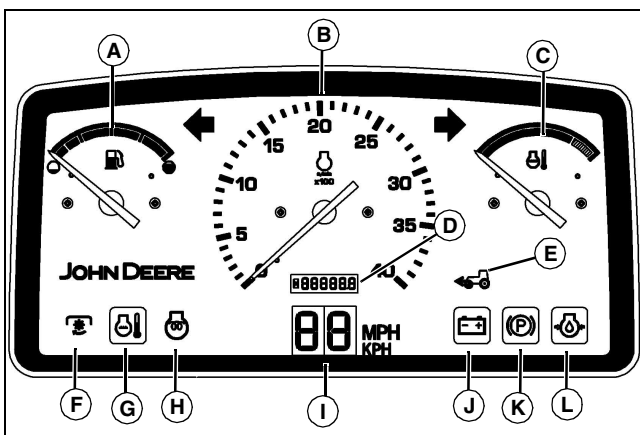
Motorkühlmitteltemperatur-Anzeige (G) leuchtet dann auf, wenn das Motorkühlmittel eine gefährlich hohe Temperatur erreicht. Die Motordrehzahl auf Standgas reduzieren. Den Motorkühlmittelstand prüfen und sicherstellen, dass der Luftfluss zum Kühler nicht verstopft ist. Durch fortgesetzten Betrieb erhöht sich die Temperatur und die Hydraulikanlage wird beschädigt.

Vorglühanzeige (H) ist nur sichtbar, wenn sie aufleuchtet. Sie leuchtet auf, wenn der Zündschlüssel auf RUN (Betrieb) geschaltet wird. Die Kontrollleuchte muss ca. 3 Sekunden, nachdem der Zündschlüssel auf RUN gestellt wurde, wieder erlöschen. Dies bedeutet, dass die Glühkerzen funktionieren und den Motor-Brennraum vorheizen.

Tachometer-LED-Anzeige (I) leuchtet auf, wenn der Zündschlüssel auf RUN (Betrieb) gestellt wird. Diese LED-Anzeige zeigt die Fahrgeschwindigkeit an.

Batterieladeanzeige (J) leuchtet auf, wenn der Zündschlüssel auf RUN (Betrieb) gestellt wird. Die Anzeige sollte beim Anlassen des Motors erlöschen. Wenn sie weiterhin aufleuchtet, ist die Ausgangsleistung der Lichtmaschine u. U. unzureichend. Den Motor abstellen und die Ursache feststellen.

Instrumententafel



- A - Kraftstoffanzeige
- B - Drehzahlmesser
- C - Kühlmitteltemperatur-Anzeige
- D - Betriebsstundenzähler
- E - Allradantrieb-Anzeige (sofern vorhanden)
- F - Zapfwellen-Kontrollleuchte
- G - Kühlmitteltemperatur-Anzeige

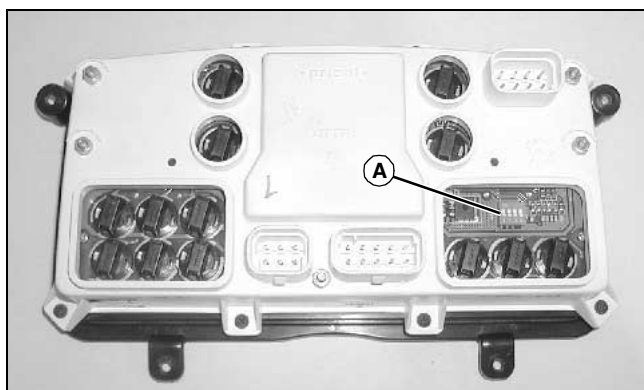
Bedienung

Feststellbremsen-Kontrollleuchte (K) leuchtet auf, wenn die Feststellbremse verriegelt ist.

Motoröldruckanzeige (L) leuchtet bei niedrigem Motoröldruck auf. Den Motor sofort abstellen, wenn die Kontrollleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet. Dies zeigt an, dass der Motor u. U. einen niedrigen Ölstand aufweist oder schwere Motorschäden vorliegen.

Tachometer umschalten

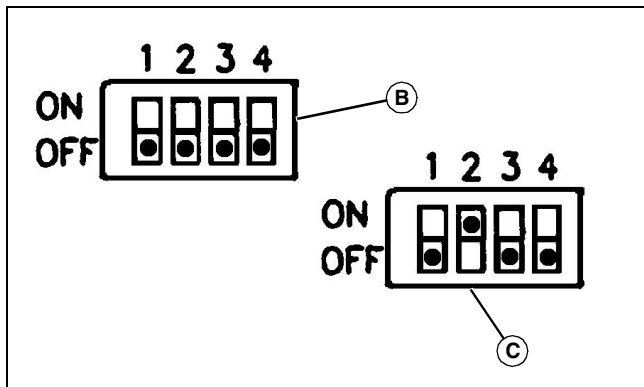
1. Das Batterie-Minuskabel abklemmen.
2. Den vorderen Kühlergrill entfernen.



MX23994

3. Der mph/km/h-Schalter (A) befindet sich an der Rückseite der Instrumententafel der Maschine.

HINWEIS: Die Schalter sind auf Maschinen mit Standardreifen eingestellt.



MX7260b

4. Die Schalter mit einem Schraubendreher aus der jeweiligen werkseitigen Einstellung von mph (B) auf km/h (C) umschalten.
5. Den vorderen Kühlergrill anbringen.
6. Das Batterie-Minuskabel anschließen.

Bedienung des 5-Gang-Synchrongetriebes

Bedienung des Kupplungspedals

WICHTIG: Schäden vermeiden! Das Kupplungspedal während der Fahrt nicht als Fußstütze verwenden, um unnötigen Verschleiß zu vermeiden.

Es sind extrem hohe Kupplungsgeschwindigkeiten möglich, wenn das Fahrzeug bei durchgetretenem Kupplungspedal auf der Abfahrt von einem Hügel in den ersten, zweiten oder Rückwärtsgang geschaltet ist. Das Fahrzeug auf keinen Fall bei ausgekuppelter Kupplung und eingelegetem Gang freilaufen lassen.

Funktionen des Kupplungspedals:

- Schaltet den Motorantrieb zum Getriebe ein und aus.
- Funktioniert im Zusammenhang mit dem Schalthebel zum Einlegen der verschiedenen Gänge.

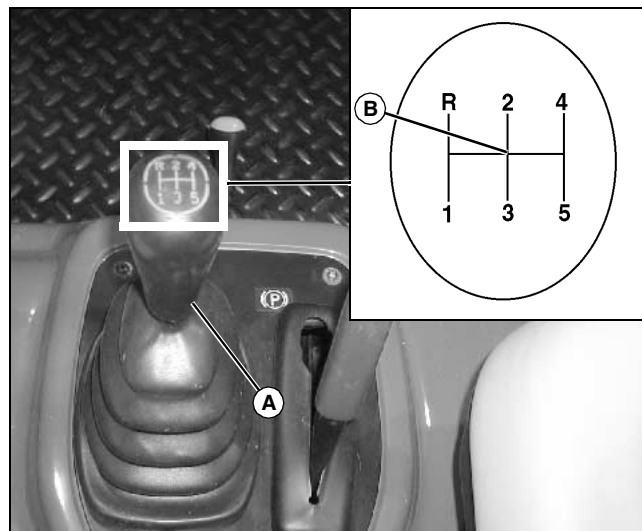
Kupplung auskuppeln:

- Das Kupplungspedal vollständig durchtreten. Dadurch wird das Getriebe vom Motor getrennt.

Kupplung einkuppeln:

- Den Fuß langsam vom Kupplungspedal nehmen. Dadurch wird das Getriebe mit dem Motor verbunden.

Schalthebel verwenden



MX1646a MX23702

Der Schalthebel (A) befindet sich an einer Konsole rechts vom Fahrersitz. Mit dem Schalthebel können fünf Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang eingelegt werden.

Mit dem Schalthebel einen für die gewünschte Geschwindigkeit und Fahrtrichtung geeigneten Gang einlegen. Die ersten und zweiten Gänge sind sehr niedrig und sollten beim Transport schwerer Lasten verwendet werden.

Bedienung

Gang	Maximale Fahrgeschwindigkeit bei 3300 U/min mit Standardbereifung
1	4,5 km/h (2.8 mph)
2	7,4 km/h (4.6 mph)
3	12,7 km/h (7.9 mph)
4	24,1 km/h (15 mph)
5	30,7 km/h (19.1 mph)
R	5,8 km/h (3.6 mph)

Vorwärts fahren

1. Die Feststellbremse verriegeln.

HINWEIS: Der Schalthebel muss sich in der Neutralstellung befinden, damit der Motor anspringt.

2. Den Schalthebel zwischen dem 2. und 3. Gang in die Neutralstellung (B) schalten.
3. Das Kupplungspedal durchtreten und den Motor anlassen.
4. Den Schalthebel zum Starten in den gewünschten Gang schalten.
 - Fahrzeuge mit Last – erster Gang
 - Fahrzeuge ohne Last – zweiter oder dritter Gang
5. Die Feststellbremse lösen.
6. Das Kupplungspedal langsam freigeben, um mit Lasten weich anzufahren.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Beim Herunterschalten dieses Fahrzeugs auf keinen Fall mehr als einen Gang auf einmal überspringen. Zum Beispiel wird das Schalten vom 5. in den 4. Gang vorgezogen, das Schalten vom 5. in den 3. Gang ist akzeptabel, jedoch wird das Schalten vom 5. Gang in den 2. Gang nicht empfohlen. Werden mehr als zwei Gänge auf einmal heruntergeschaltet, kann die Kupplung über ihren max. Grenzwert von 10000 U/min gedreht werden. Ein Drehen mit einer Drehzahl von 10000 U/min oder mehr führt zu schwerer Beschädigung der Kupplung und einem evtl. Ausfall.

7. Schalten während der Fahrt:

- Die Kupplung durchtreten und in den nächsten Gang schalten.
- Das Kupplungspedal langsam freigeben.

Rückwärts fahren

1. Das Fahrzeug anhalten.

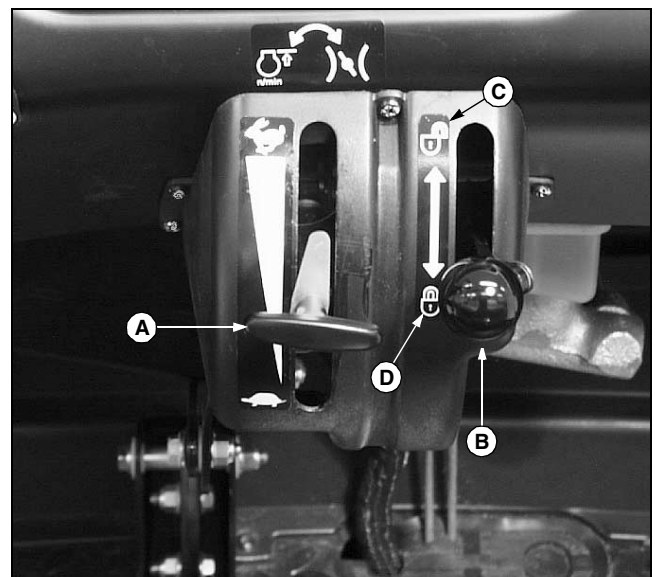
2. Das Kupplungspedal durchtreten.
3. Den Schalthebel auf den Rückwärtsgang stellen.
4. Das Kupplungspedal langsam freigeben.

Gashebel/Drehzahlregler betätigen

Der Gashebel/Drehzahlregler kann in drei verschiedenen Betriebsarten betrieben werden.

- **AUSGESCHALTETER VERTIKALMODUS:** Ermöglicht normalen Fahrzeugbetrieb ohne Gashebel/Drehzahlregler.
- **GASHEBELMODUS:** Nur für stationären Betrieb des Fahrzeugs und sollte nicht als Tempomat benutzt werden. Nur verwenden, wenn sich das Fahrzeuggetriebe in der NEUTRALSTELLUNG befindet.
- **DREHZAHLREGLERMODUS:** Ermöglicht die Einstellung einer bestimmten Drehzahl für das Fahrzeug, um die maximale Fahrgeschwindigkeit zu regeln.

Ausgeschalteten Vertikalmodus verwenden



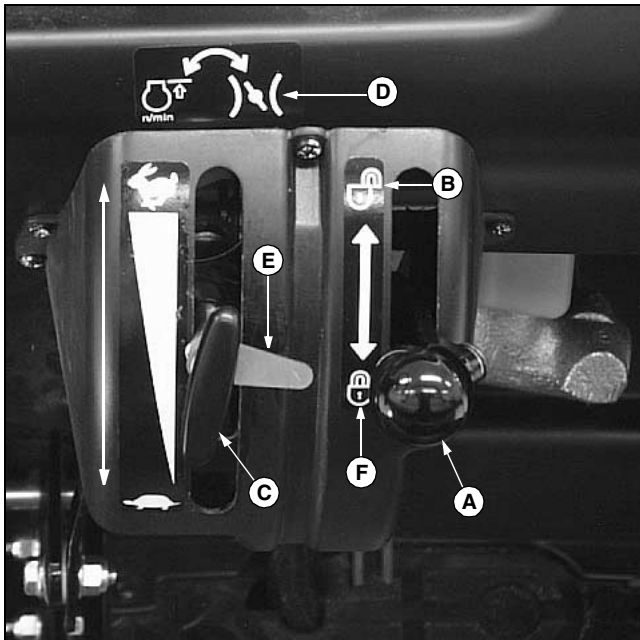
1. Den T-förmigen Gashebel/Drehzahlregler-Wahlhebel (A) herausziehen und in den AUSGESCHALTETEN VERTIKALMODUS (Zeiger nach oben) drehen. Den T-Griff loslassen.
2. Den Klemmhebel (B) in die ENTRIEGELTE Stellung (C) bringen.
3. Den T-Griff (A) in die höchste, SCHNELLE Stellung bringen und halten.
4. Den Klemmhebel (B) nach unten in die SPERRSTELLUNG (D) bringen.

Gashebelmodus verwenden

HINWEIS: Den Fuß vom Gaspedal fernhalten, sobald mit dem Betrieb im Gashebelmodus begonnen wird, um die ordnungsgemäße Funktion der Gasregelung zu gewährleisten.

1. Die Feststellbremse des Fahrzeugs verriegeln.
2. Den Gangschalthebel auf NEUTRAL stellen.
3. Den Motor anlassen.

Gashebel einkuppeln



MX3113

1. Den Klemmhebel (A) in die ENTRIEGELTE Stellung (B) bringen.
 - Der T-förmige Gashebel/Drehzahlregler-Wahlgriff (C) fällt in die niedrigste LANGSAM-Stellung (t) zurück.

2. Den T-Griff (C) herausziehen und in den GASHEBELMODUS (D) drehen, wobei der Zeiger (E) nach rechts zeigt. Den T-Griff loslassen.

HINWEIS: Die Motordrehzahl mit Hilfe des Fahrzeugdrehzahlmessers überwachen. In der Betriebsanleitung des entsprechenden Anbaugeräts nachschlagen, ob eine bestimmte Drehzahl für den Betrieb des Anbaugeräts erforderlich ist.

3. Den T-Griff bewegen, um die Motordrehzahl zu erhöhen. Den Wahlhebel in seiner Stellung belassen, wenn die gewünschte Motordrehzahl erreicht ist.
4. Den Klemmhebel (A) nach unten in die SPERRSTELLUNG (F) bringen.

- Wenn der T-Griff in den AUSGESCHALTETEN VERTIKALMODUS gebracht wird und der Klemmhebel in der SPERRSTELLUNG verbleibt, wird die

voreingestellte Position der Gasregelung aufrechterhalten.

- Um den Betrieb des Fahrzeugs mit der voreingestellten Motordrehzahl wieder aufzunehmen, das Gaspedal herunterdrücken und die Drehzahl erhöhen. Mit Hilfe des Drehzahlmessers des Fahrzeugs die Drehzahl erhöhen, bis sie höher als die zuvor eingestellte Motordrehzahl ist. Den T-Griff zurück in den GASHEBELMODUS bringen und das Gaspedal freigeben.

Gashebel auskuppeln

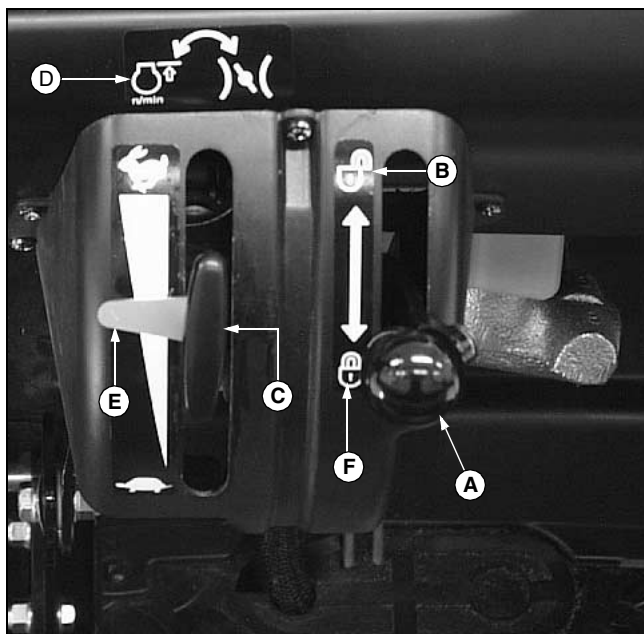
1. Den T-förmigen Gashebel/Drehzahlregler-Wahlhebel (A) herausziehen und den T-Griff in den AUSGESCHALTETEN VERTIKALMODUS (Zeiger nach oben) drehen. Den T-Griff loslassen.
2. Den Klemmhebel in die ENTRIEGELTE Stellung bringen.
3. Den T-Griff in die höchste, SCHNELLE Stellung bringen und halten.
4. Den Klemmhebel nach unten in die SPERRSTELLUNG bringen.

Drehzahlreglermodus verwenden

HINWEIS: Um ein ordnungsgemäßes Einkuppeln des Drehzahlreglers zu gewährleisten, den Fuß vom Gaspedal fernhalten, sobald mit dem Betrieb im Drehzahlreglermodus begonnen wird.

1. Die Feststellbremse des Fahrzeugs verriegeln.
2. Den Motor anlassen.

Drehzahlregler einkuppeln



MX3112

1. Den Klemmhebel (A) in die ENTRIEGELTE Stellung (B) bringen.

- Der T-förmige Gashebel/Drehzahlregler-Wahlgriff (C) fällt in die niedrigste LANGSAM-Stellung (t) zurück.

2. Den T-Griff (C) herausziehen und in den DREHZAHLREGLERMODUS (D) drehen, wobei der Zeiger (E) nach links zeigt. Den T-Griff loslassen.

HINWEIS: Die Motordrehzahl mit Hilfe des Fahrzeugdrehzahlmessers überwachen. In der Betriebsanleitung des entsprechenden Anbaugeräts nachschlagen, ob eine bestimmte Drehzahl für den Betrieb des Anbaugeräts erforderlich ist.

3. Das Gaspedal herunterdrücken, um die Motordrehzahl zu erhöhen.

4. Das Gaspedal auf der gewünschten Drehzahl halten und dabei den Klemmhebel (A) nach unten in die SPERRSTELLUNG (F) bringen.

- Wenn das Gaspedal losgelassen wird, kehrt es in die obere Stellung und die Motordrehzahl in den Leerlauf zurück.
- Wenn das Gaspedal gedrückt wird, wird die Leistung des Motors zwar auf die eingestellte Drehzahl begrenzt, er kann aber mit jeder Drehzahl unterhalb der vom Gashebel/Drehzahlregler-Wahlhebel eingestellten maximalen Drehzahl betrieben werden.
- Wenn der T-Griff in den AUSGESCHALTETEN VERTIKALMODUS gebracht wird und der Klemmhebel in der SPERRSTELLUNG verbleibt, wird die voreingestellte Stellung des Drehzahlreglers aufrechterhalten. Den Gashebel/Drehzahlregler in den

DREHZAHLREGLERMODUS bringen, wenn das Fahrzeug mit der voreingestellten Drehzahl betrieben werden soll.

- Wenn die voreingestellte Drehzahl bestimmt wurde, die Feststellbremse lösen und anfahren.

Drehzahlregler auskuppeln

1. Den T-förmigen Gashebel/Drehzahlregler-Wahlhebel herausziehen und den T-Griff in den AUSGESCHALTETEN VERTIKALMODUS (Zeiger nach oben) drehen. Den T-Griff loslassen.

2. Den Klemmhebel in die ENTRIEGELTE Stellung bringen.

3. Den T-Griff in die höchste, SCHNELLE Stellung bringen und halten.

4. Den Klemmhebel nach unten in die Sperrstellung bringen.

Motor anlassen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden!

Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid und können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Die Maschine ins Freie bewegen, bevor der Motor angelassen wird.
- Den Motor nur in ausreichend belüfteten Bereichen laufen lassen.
- Eine Auspuffverlängerung am Auspuffrohr des Motors anbringen, um die Auspuffgase aus dem Bereich abzuleiten.
- Frische Umgebungsluft in den Arbeitsbereich leiten, um die Auspuffgase abzuleiten.

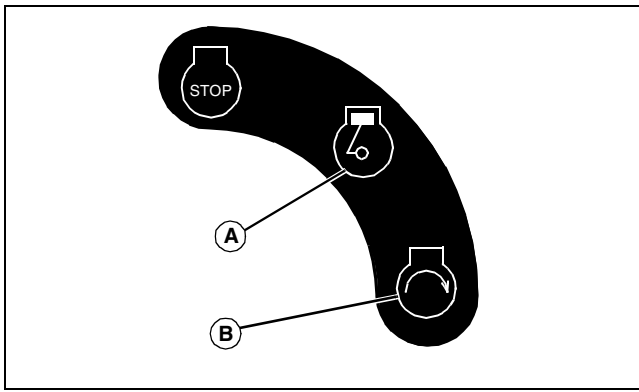
HINWEIS: Modelle mit Dieselmotor: Sicherstellen, dass das Kraftstoff-Absperrventil geöffnet ist.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe Sicheres Parken im Kapitel SICHERHEIT.)

2. Den Hydraulik-Zapfwellenhebel auf OFF stellen.

3. Den Gangschalthebel auf NEUTRAL stellen.

4. **Benzinmodelle mit manuellem Choke:** Den Chokeknopf herausziehen, um das Starten eines kalten Motors zu erleichtern. Wenn der Motor warmläuft, den Chokeknopf langsam bis zum Anschlag eindrücken. Beim Anlassen eines warmen Motors sollte der Chokeknopf eingedrückt sein.



5. Den Zündschlüssel auf RUN (A) stellen.
6. Die Kontrollleuchten überprüfen:
 - Die Batterieladeanzeige muss aufleuchten.
 - Die Feststellbremsen-Kontrollleuchte muss aufleuchten.
 - Die Öldruckanzeige muss aufleuchten.
 - **Modelle mit Dieselmotor:** Die Vorglüh-Kontrollleuchte muss aufleuchten. Nach ca. drei Sekunden erlischt diese Kontrollleuchte. Der Motor kann nun angelassen werden.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Starter nicht länger als 20 Sekunden lang durchgehend betätigen, um Schäden zu vermeiden. Wenn der Motor nicht anspringt, vor einem erneuten Startversuch mindestens zwei Minuten lang warten.

7. Den Zündschlüssel auf START (B) stellen.
- HINWEIS: Der Motor ist werkseitig zum Anlassen auf eine Standgasdrehzahl von 1250 U/min $\pm$ 50 kalibriert.**
8. Den Zündschlüssel auf RUN zurückkehren lassen, sobald der Motor anspringt.
 - Die Batterieladeanzeige muss erlöschen.
 - Die Öldruckanzeige muss erlöschen.
 9. Die Feststellbremse lösen.
 - Die Feststellbremsen-Kontrollleuchte muss erlöschen.

Abstellen des Motors



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Bei unbeaufsichtigtem Fahrzeug muss die Feststellbremse verriegelt werden. Das Fahrzeug kann sich bewegen, wenn die Feststellbremse nicht verriegelt und der Fahrer nicht anwesend ist. Wird der Gangschalthebel auf NEUTRAL gestellt, drehen die Räder des Fahrzeugs durch.

1. Das Gaspedal freigegeben und den Motor mit Standgas laufen lassen.
2. Das Kupplungspedal und die Fußbremse durchtreten.
3. Den Zündschlüssel auf STOP stellen.
4. Den Gangschalthebel in den ersten oder den Rückwärtsgang schalten.
5. Die Feststellbremse verriegeln.
6. Den Zündschlüssel abziehen.

Betrieb des Fahrzeugmotors – Fahrer nicht auf dem Sitz



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden!

- Vor dem Verlassen des Fahrersitzes stets die Feststellbremse verriegeln.
- Den Sitz nicht bei laufendem Motor verlassen, es sei denn, dies ist zur Bedienung des Zusatzgerät erforderlich.

HINWEIS: Bei normalen Betriebsbedingungen muss der Motor abstellen, sobald der Fahrer vom Sitz aufsteht.

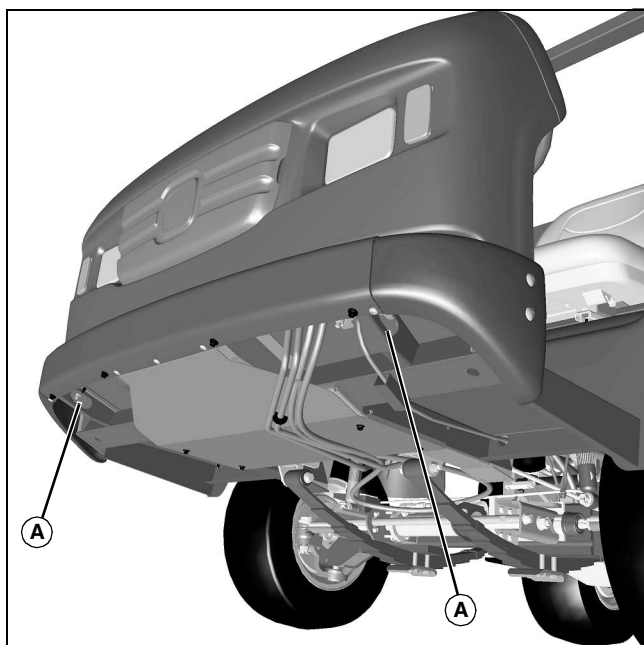
1. Auf den Fahrersitz setzen und den Sicherheitsgurt anlegen.
2. Die Kupplungs- und Fußbremspedale durchtreten, um das Fahrzeug anzuhalten.
3. Den Gangschalthebel auf NEUTRAL stellen.
4. Die Feststellbremse verriegeln.
5. Die Kupplungs- und Fußbremspedale langsam freigegeben.
6. Den Sicherheitsgurt lösen und aus dem Fahrzeug aussteigen.
 - Der Motor muss weiterlaufen, obwohl der Fahrer nicht mehr auf dem Sitz sitzt.

Abschleppen des Nutzfahrzeugs



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Ladebox und das Zusatzgerät vor jedem Abschleppen entleeren. Durch das Abschleppen eines beladenen Fahrzeugs kann eines der beiden Fahrzeuge außer Kontrolle geraten.

1. Den Gangschalthebel auf NEUTRAL stellen.



MX44257

2. Ein Abschleppseil in dem hierfür auf beiden Seiten des Hauptrahmens unter der Vorderseite des Fahrzeugs vorgesehen ovalen Schlitz (A) anbringen.

3. Die Feststellbremse lösen.



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Beim Abschleppen des Fahrzeugs nicht schneller als 16 km/h (10 mph) fahren. Das Fahrzeug lässt sich nur schwer lenken, wenn der Motor nicht läuft.

4. Das Fahrzeug langsam und vorsichtig an den gewünschten Ort abschleppen.

Lasten ziehen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Übermäßige Zuglasten können an Hängen zum Verlust der Bodenhaftung und der Kontrolle über die Maschine führen. Die Abbremsstrecke ist länger mit zunehmender Geschwindigkeit und bei zunehmendem Gewicht der gezogenen Last.

Keine Lasten ziehen, die das zulässige Gesamtzuggewicht dieses Fahrzeugs überschreiten (hierzu s. „Technische Daten“ in der Betriebsanleitung).

- Für sicheres Bremsverhalten und ausreichende Bodenhaftung darf das Gewicht der Zuglast (Anhänger + Ladung) die Nutzlast des Fahrzeugs (Fahrer + Beifahrer + Ladung in der Ladebox) nicht übersteigen.
- Keine Lasten ziehen, die das zulässige Gesamtzuggewicht dieses Fahrzeugs überschreiten (hierzu s. „Technische Daten“ in der Betriebsanleitung).
- Mit diesem Fahrzeug dürfen nur Lasten bis zu 680 kg (1500 lb) gezogen werden.
- Ein Zugstangengewicht von 90,7 kg (200 lbs) nicht überschreiten.
- Die Last mit einer Geschwindigkeit ziehen, die langsam genug zum Aufrechterhalten der Kontrolle ist.



MX14985

- Nur die am Fahrzeug angebrachte Heckkupplung (A) verwenden, die für dieses Nutzfahrzeug zugelassen ist. Dies ist eine zugelassene Anhängerkupplung – sie darf in keiner Weise verändert werden.

Transport des Nutzfahrzeugs

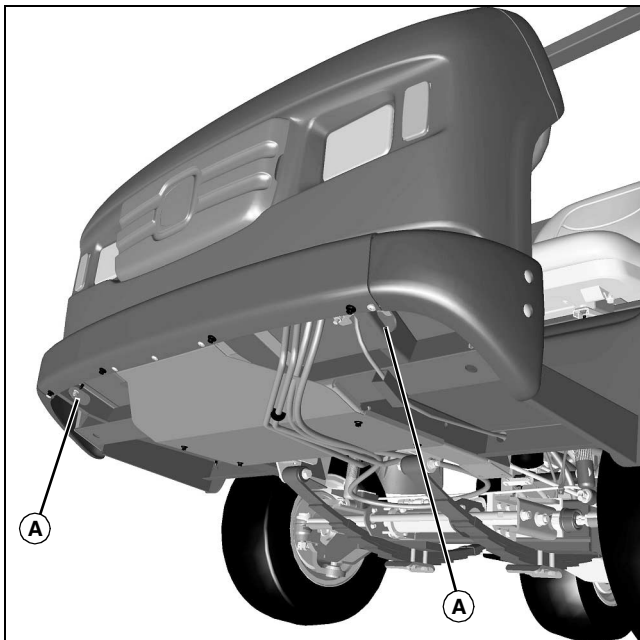


ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Beim Betrieb der Maschine mit Transportgeschwindigkeit mit Vorsicht vorgehen. Wenn die gezogene Last mehr wiegt, als die Maschine, muss die Geschwindigkeit reduziert werden. Siehe Betriebsanleitung des gezogenen Geräts bzgl. empfohlener Transportgeschwindigkeiten.

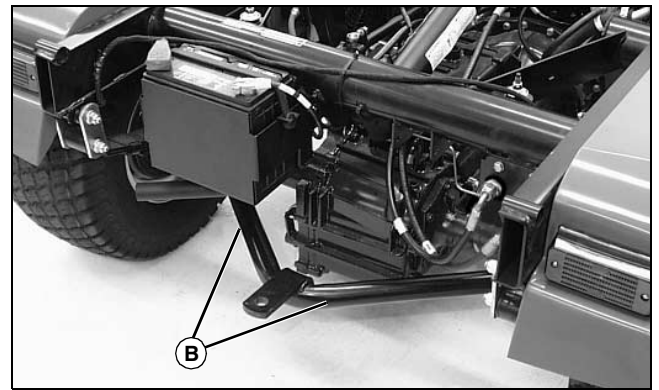
Besonders vorsichtig vorgehen, wenn gezogene Lasten unter schwierigen Oberflächenbedingungen gezogen werden, besonders beim Wenden oder an Hängen.

Beim Befahren öffentlicher Straßen wird die Verwendung der Warnblinkleuchten und Fahrtrichtungsanzeigern empfohlen, sofern dies nicht aufgrund gesetzlicher oder örtlicher Bestimmungen verboten ist. Ein Sicherheits-Beleuchtungssatz für Zusatzgeräte ist beim John Deere-Händler erhältlich.

1. Das Fahrzeug vorwärts auf den Anhänger fahren.
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
3. **Modelle mit Dieselmotor:** Das Kraftstoff-Absperrventil während des Transports auf OFF stellen (schließen).
4. Die Hinterräder mit Keilen oder Holzblöcken blockieren.
5. Das Fahrzeug mit stabilen Gurten, Ketten oder Drahtseilen am Anhänger befestigen.



MX44257



MX14985

- Die Haltegurte müssen an den ovalen Schlitten (A) an beiden Seiten des Hauptrahmens unter der Vorderseite des Fahrzeugs und in den Schlitten an beiden Seiten der Anhängerkupplung (B) am Heck des Fahrzeugs befestigt werden.
- Die vorderen und hinteren Gurte müssen nach unten und außen verlaufen.

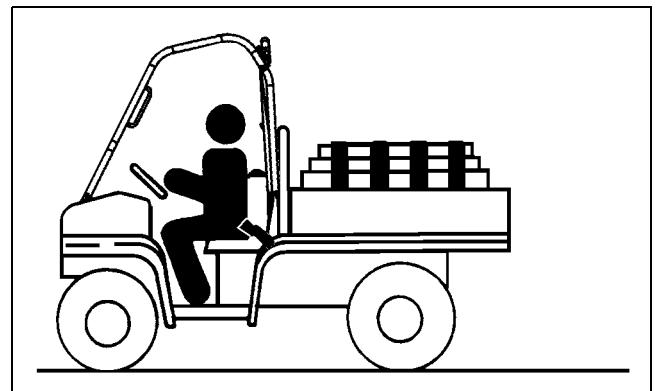
6. Beim Transport des Nutzfahrzeugs auf Straßen oder Autobahnen müssen zusätzliche Beleuchtungen und Sicherheitsvorrichtungen verwendet werden, um andere Fahrer aufmerksam zu machen. Die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften beachten.

Cargobox beladen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Wenn die Cargobox falsch beladen ist, kann die Stabilität des Nutzfahrzeugs beeinträchtigt werden. Lose und sich verschiebende Ladungen bzw. ungleichmäßiges Beladen der Cargobox vermeiden.

- Die Ladung vorschriftsmäßig in der Cargobox sichern.
- Die max. Kapazität nicht überschreiten.



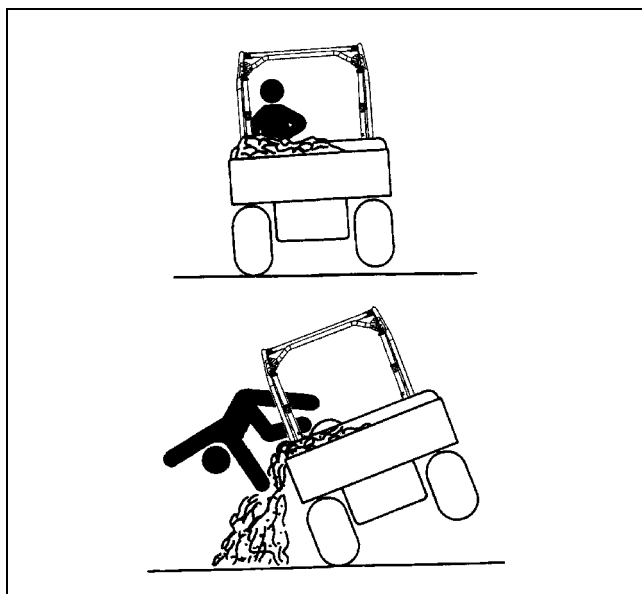
MX45833

Bedienung

Bei Betrieb auf unebenem, hügeligem oder in steil ansteigendem Gelände die Ladung um die Hälfte verringern. Das Fahrzeug nicht überladen. Die Lasten müssen sich sicher kontrollieren lassen.

Bei Betrieb auf unebenem, hügeligem oder in steil ansteigendem Gelände die Fahrgeschwindigkeit reduzieren und besonders vorsichtig vorgehen.

Beim Beladen des Fahrzeugs die Ladung sicher in der Cargobox befestigen und gleichmäßig verteilen. Das Verschieben der Ladung beeinträchtigt die Stabilität.



MX45834

Die Ladung nicht hinten oder auf einer Seite der Cargobox konzentrieren, um ein Umkippen des Fahrzeugs zu vermeiden. Sicherstellen, dass die Ladung gleichmäßig verteilt ist.

Da nasser und trockener Sand ein sehr unterschiedliches Gewicht haben, kann das tatsächliche Gewicht der zu befördernden Ladung nur mit Hilfe einer Waage bestimmt werden.

Das Gewicht ist normalerweise auf dem Sack oder dem Material aufgedruckt.

Nutzlast des Fahrzeugs mit Cargobox

Die folgenden Nutzlastwerte beziehen sich auf einen 91 kg (200 lb) schweren Fahrer, einen 91 kg (200 lb) schweren Beifahrer und eine beladene Cargobox. Der Bediener muss das Gewicht aller anderen am Fahrzeug angebaute Zusatzgeräte berücksichtigen. Das Ladegewicht darf die Nutzlast abzüglich des kombinierten Gewichts von Fahrer und Beifahrer sowie der anderen angebaute Zusatzgeräte nicht überschreiten.

Ein Fahrzeug mit Schwerlastaufhängung ist vorn und

hinten mit Schwerlast-Blattfedern, einem Überrollschutz mit 4 Pfosten und einem Breitreifenkit ausgestattet.

Traglast der Standardaufhängung

Maschinentyp	Gewicht
Benzinmotor, Zweiradantrieb	1422 kg (3134 lb)
Benzinmotor, Allradantrieb	1364 kg (3007 lb)
Dieselmotor, Zweiradantrieb	1402 kg (3091 lb)
Dieselmotor, Allradantrieb	1344 kg (2964 lb)

Traglast der Schwerlastaufhängung

Maschinentyp	Gewicht
Benzinmotor, Zweiradantrieb	1759 kg (3877 lb)
Benzinmotor, Allradantrieb	1701 kg (3750 lb)
Dieselmotor, Zweiradantrieb	1739 kg (3834 lb)
Dieselmotor, Allradantrieb	1681 kg (3707 lb)

Nutzlast des Fahrzeugs ohne Cargobox

Die folgenden Nutzlastwerte beziehen sich auf einen 91 kg (200 lb) schweren Fahrer und einen 91 kg (200 lb) schweren Beifahrer. Der Bediener muss das Gewicht aller anderen am Fahrzeug angebaute Zusatzgeräte berücksichtigen. Das Ladegewicht darf die Nutzlast abzüglich des kombinierten Gewichts von Fahrer und Beifahrer sowie der anderen angebaute Zusatzgeräte nicht überschreiten.

Ein Fahrzeug mit Schwerlastaufhängung ist vorn und hinten mit Schwerlast-Blattfedern, mit einem Überrollschutz mit 4 Pfosten und einem Breitreifenkit ausgestattet.

Traglast der Standardaufhängung

Maschinentyp	Gewicht
Benzinmotor, Zweiradantrieb	1568 kg (3457 lb)

Bedienung

Maschinentyp	Gewicht
Benzinmotor, Allradantrieb	1510 kg (3330 lb)
Dieselmotor, Zweiradantrieb	1549 kg (3414 lb)
Dieselmotor, Allradantrieb	1491 kg (3287 lb)

Traglast der Schwerlastaufhängung

Maschinentyp	Gewicht
Benzinmotor, Zweiradantrieb	1905 kg (4200 lb)
Benzinmotor, Allradantrieb	1847 kg (4073 lb)
Dieselmotor, Zweiradantrieb	1886 kg (4157 lb)
Dieselmotor, Allradantrieb	1828 kg (4030 lb)

Ladebox anheben und absenken



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden!

- Vor dem Anheben der Ladebox sicherstellen, dass sich das Fahrzeug auf hartem, ebenem Boden befindet und die Feststellbremse verriegelt ist. Steht das Fahrzeug aufwärts an einem Hang und ist die Ladebox angehoben, kann dies zum Umkippen des Fahrzeugs führen.
- Die Sicherheitsstütze des Hubzylinders ordnungsgemäß positionieren, bevor Wartungsarbeiten unter dem angehobenen Zusatzgerät ausgeführt werden.
- Vor Wartungsarbeiten sämtliche Materialien aus der Ladebox entfernen.

1. Den Motor anlassen.
2. Den Hubzylinderhebel nach hinten ziehen und festhalten, um die Ladebox anzuheben.

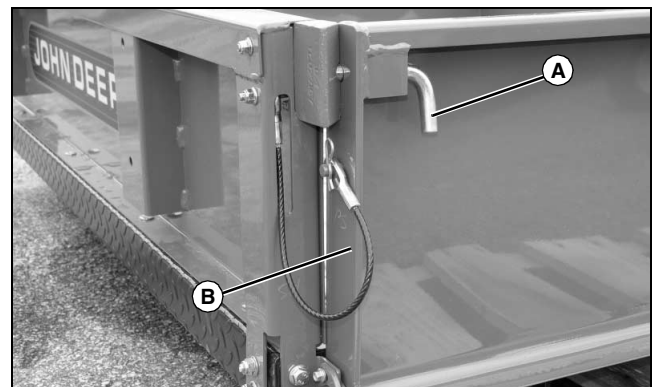
HINWEIS: Der Hubzylinder wird eingezogen und die Ladebox senkt sich bei laufendem oder abgestelltem Motor ab.

Wird der Hebel nach unten über die untere Stellung hinaus in die Schwimmstellung gestellt, senkt sich die Ladebox langsamer ab, da plötzliches Absinken durch den Stromkreis verhindert wird.

3. Den Hebel nach unten drücken und festhalten, um die Ladebox abzusenken.
4. Den Motor abstellen.

Bedienung der Ladeklappe der Ladebox

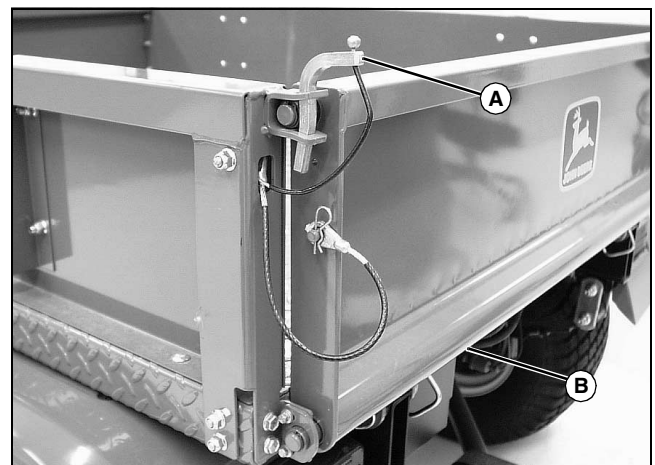
Verriegelungsstift mit Feder öffnen



MX27752

1. An beiden Verriegelungsstiften (A) der Ladeklappe ziehen und die Ladeklappe (B) absenken.

Verriegelungsstift ohne Feder öffnen



MX3105

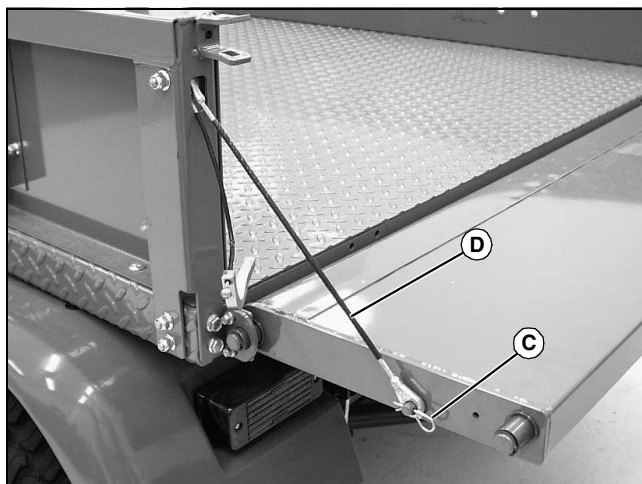
1. Alle Verriegelungsstifte (A) der Ladeklappe herausziehen und entfernen.
2. Die Ladeklappe (B) herunterklappen.

Ladeklappe komplett absenken



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Das Nutzfahrzeug nicht mit völlig abgesenkter Ladeklappe fahren. Ist die Ladeklappe völlig abgesenkt, kann diese die Heckleuchten verdecken und so zu möglichen Auffahrunfällen führen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Eine vollständig abgesenkte Ladeklappe kann die hinteren Kotflügel berühren und zu Strukturschäden führen. Das Nutzfahrzeug nicht mit völlig abgesenkter Ladeklappe fahren.



MX3107

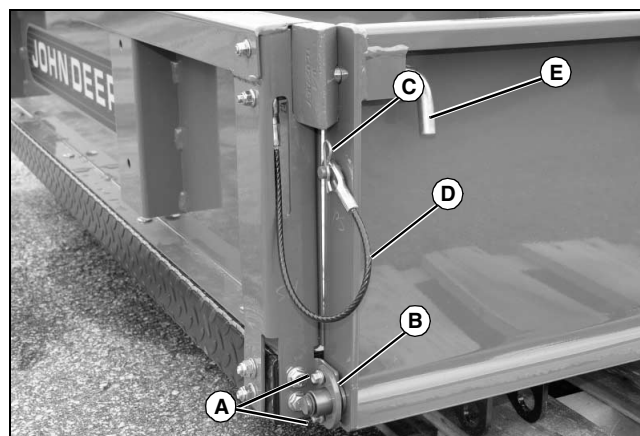
Abbildungshinweis: Ladebox mit Verriegelungsstift ohne Feder abgebildet.

1. Den Schnappstift (C) und das Kabel (D) aus den gebohrten Bolzen entfernen, um die Ladeklappe vollständig abzusenken.

Ladeklappe der Ladebox abbauen

Ladeklappe mit Verriegelungsstift mit Feder

1. Die Ladeklappe schließen und beide Seiten verriegeln.



MX27752

2. Die beiden Schrauben (A) und die Ladeklappen-Stützplatten (B) auf beiden Seiten entfernen.

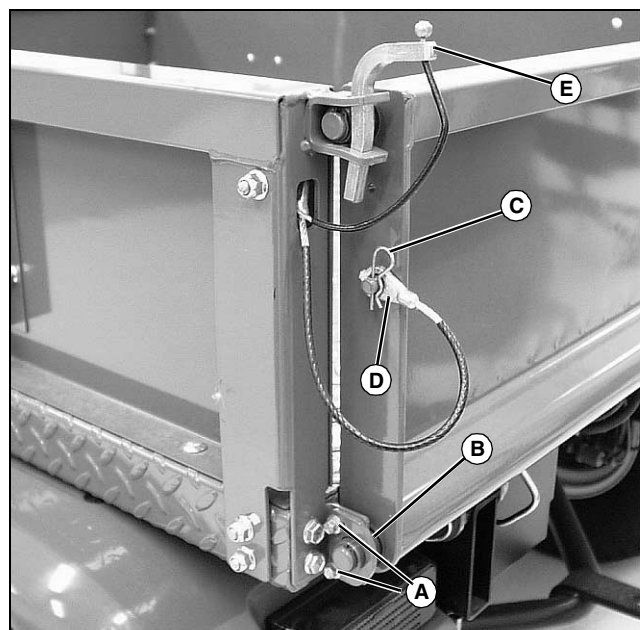
3. Den Schnappstift (C) und das Kabel (D) aus den gebohrten Bolzen entfernen.

4. An beiden Verriegelungsstiften (E) der Ladeklappe ziehen und die Ladeklappe abnehmen.

5. Zum Einbau der Ladeklappe die o. g. Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

Ladeklappe mit Verriegelungsstift ohne Feder

1. Die Ladeklappe schließen und beide Seiten verriegeln.



MX3105

2. Die beiden Schrauben (A) und die Ladeklappen-Stützplatten (B) auf beiden Seiten entfernen.

3. Den Schnappstift (C) und das Kabel (D) aus den gebohrten Bolzen entfernen.

4. Alle Verriegelungsstifte (E) der Ladeklappe herausziehen und entfernen.

5. Ladeklappe abnehmen.

6. Zum Einbau der Ladeklappe die o. g. Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

Ersatzteile

Wartungsliteratur

Unter der folgenden Rufnummer anrufen, um eine Kopie des Ersatzteilkatalogs oder des technischen Handbuchs zu bestellen:

- **USA und Kanada:** 1-800-522-7448.
- **Alle anderen Regionen:** Ihr John Deere Fachhändler.

Ersatzteile

Wir empfehlen John Deere Qualität ersatzteile und Schmiermittel, erhältlich bei Ihrem John Deere Händler.

Ersatzteilnummern können sich ändern; zur Bestellung die unten angegebenen Nummern verwenden. Wenn eine Nummer geändert wurde, hat der Händler die aktuelle Nummer.

Wenn Sie Teile bestellen, benötigt Ihr John Deere Händler die Seriennummer oder die Fahrgestellnummer (PIN) Ihrer Maschine oder Ihres Zusatzgeräts. Hierbei handelt es sich um die Nummern, die vorn in dieser Betriebsanleitung notiert wurden.

Ersatzteile online bestellen

Besuchen Sie <http://JDParts.deere.com>, um über das Internet Ersatzteile zu bestellen und Informationen einzuholen.

Teilenummern

Teil	Teilnummer
Luftfilter – Alle Modelle	
• Vorfiltereinsatz	M113621
• Hauptfiltereinsatz	M123378
Motorölfilter – Alle Modelle	M806418
Getriebeölsieb	M800489
Hydraulikölfilter	M131053
Batterie	TY25876
Kraftstofffilter	
• Benzinmodelle	AM876035
• Dieselmotoren	M801101
Sicherungen	
• 10 A	57M7121
• 25 A	99M7069

Teil	Teilnummer
Zündschlüssel	AM131841
Glühbirnen	
• Scheinwerfer	R136239
• Brems-/Schlussleuchte	AR48041
• Kontrollleuchte	57M7926

(Änderungen der Teilenummern sind ohne Vorankündigung vorbehalten. Teilenummern können außerhalb der USA unterschiedlich sein.)

Wartungszeiträume

Wartungszeiträume für Ihre Maschine

WICHTIG: Schäden vermeiden! Falls BIO HY-GARD™ Gertiebe- und Hydrauliköl verwendet wird, sollte die Wartung im Vergleich zu den in der Betriebsanleitung aufgeführten Wartungsintervallen doppelt so häufig durchgeführt werden.

Beim Betrieb unter extremen Bedingungen sind unter Umständen häufigere Wartungsarbeiten erforderlich:

- **Motorkomponenten können verschmutzt oder zugesetzt werden, wenn bei extremer Hitze, Staub oder anderen extremen Bedingungen gearbeitet wird.**
- **Das Motoröl kann seine Wirkungskraft verlieren, wenn das Fahrzeug fortwährend bei niedriger Drehzahl oder für häufige kurze Fahrten verwendet wird.**

Routinewartungen an der Maschine entsprechend den folgenden Wartungsintervallen durchführen.

Einfahrzeit – Nach den ersten 10 Stunden

- Anzugsdrehmoment der Radmutter und Radnabenschrauben prüfen und ggf. anziehen.
- Auf lose Befestigungsteile prüfen.

Einfahrzeit – Nach den ersten 50 Stunden

- Anzugsdrehmoment der Radmutter und Radnabenschrauben prüfen und ggf. anziehen.
- Motoröl und -filter wechseln.
- Transaxle-Öl und -Filter wechseln und Filtersiebe reinigen (Öl und Filter im Zusatzbehälter, falls vorhanden, wechseln).
- Den Bremsflüssigkeitsstand prüfen.
- Alle Schlauchklemmen (Luftansaugung, Kühl- und Hydraulikanlage) prüfen/festziehen.
- Spannung des Generatorriemens prüfen; ggf. einstellen oder austauschen.
- Modelle mit Allradantrieb: Öl in der Vorderachse (Modelle mit Allradantrieb) prüfen.
- Feststellbremse prüfen und einstellen.

Tägliche Wartung

Vorgeschrieben:

- Sicherheitssperre Systeme prüfen.
- Reifen und Luftdruck prüfen.
- Die Maschine von Schmutz befreien.
- Auf beschädigte, lose oder fehlende Teile untersuchen.
- Motorölstand und auf Undichtigkeiten prüfen.
- Getriebeölstand und auf Undichtigkeiten prüfen.
- Hydraulikölstand (Zusatztank) und auf Undichtigkeiten prüfen.
- Kühlmittelstand und auf Undichtigkeiten prüfen.
- Luftansaugsieb und Lüfterverkleidung prüfen und reinigen.
- Kraftstoffstand und auf Undichtigkeiten prüfen.
- Bereich unter der Maschine auf Lecks untersuchen.

Nach Bedarf:

- Wasser ablassen und Abscheiderwanne reinigen (Diesel-Motor).
- Bremsflüssigkeitsstand prüfen.
- Kupplung und Beschleunigerkabel einstellen.
- Vordere Radlager schmieren.

Alle 100 Betriebsstunden

- Anzugsdrehmoment der Radmutter und Radnabenschrauben prüfen und ggf. anziehen.
- Modelle mit Allradantrieb: Ölstand in der Vorderachse (Modelle mit Allradantrieb) prüfen.
- Die Batterie reinigen und den Batteriesäurestand prüfen.
- Luftfiltereinsätze prüfen und ggf. austauschen.
- Sicherstellen, dass die Enden der Kupplungsbowdenzüge und des Gaszugs sauber sind. Schmutz und Fremdstoffe entfernen.
- Den Bereich über dem Hydraulik-Zapfwellenregelventil unter den Sitzen reinigen. Hydrauliköl an der Eintrittsstelle in den Ventilblock auf beide Spulen auftragen.

Alle 200 Betriebsstunden

- Motoröl und -filter wechseln.
- Alle Schlauchklemmen (Luftansaugung, Kühl- und Hydraulikanlage) prüfen/festziehen.

Wartungszeiträume

- Spannung des Generatorriemens prüfen; ggf. einstellen oder austauschen.
- Modelle mit Allradantrieb: Antriebswelle schmieren – drei Schmiernippel.
- Kühler und Ölkühler-Kühlrippen reinigen.
- Wasser ablassen und Abscheiderwanne reinigen – Diesel-Motor.

Alle 500 Betriebsstunden

- Feststellbremse prüfen und einstellen.
- Die Spur prüfen und bei Bedarf einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)
- Transaxle-Öl und -Filter wechseln und Filtersiebe reinigen (Öl und Filter im Zusatzbehälter, falls vorhanden, wechseln).
- Modelle mit Allradantrieb: Vorderachsöl wechseln.
- Kraftstofffilter wechseln.

Jährlich

- Befestigungsteile des Überschlageschutzes überprüfen und nach Bedarf festziehen.
- Kühlmittel-Gefrierpunkt und -Reinheit prüfen.
- Kraftstofffilter auswechseln. Dieselmotor: Außerdem das Wasser ablassen und die Kraftstoff-Abscheiderwanne reinigen.

Alle 1500 Betriebsstunden oder 2 Jahre

- Dieselmotor: Einspritzventile prüfen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)
- Ventilspiel prüfen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)
- Benzinmodelle: Zündkerzen austauschen und Elektrodenabstand einstellen.

Alle 2000 Betriebsstunden oder alle 2 Jahre

- Die Bremsleitungen spülen und die Bremsflüssigkeit ersetzen.
- Das Motorkühlmittel wechseln, den Thermostat und die Schläuche austauschen, sofern COOL-GARD™ KONZENTRIERTES FROSTSCHUTZMITTEL verwendet wird.

Alle 3000 Betriebsstunden oder alle 3 Jahre

- Modelle mit Dieselmotor: Die Kraftstoffeinspritzpumpe prüfen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)
- Das Motorkühlmittel wechseln, den Thermostat und die Schläuche austauschen, sofern COOL-GARD™ VORVERDÜNNTES FROSTSCHUTZMITTEL verwendet wird.

Wartungsintervalle nach Umrüsten auf Biodiesel

WICHTIG: Schäden vermeiden! Ausschließlich Biodiesel verwenden, das die Anforderungen gemäß EN14214 (europäische Norm) oder ASTM D-7467 (USA-Norm) in Gemischen B6 bis B20 erfüllt.

Biodiesel muss innerhalb von drei Monaten ab Produktionsdatum vom Kraftstofflieferanten verbraucht werden.

HINWEIS: Bei Verwendung eines Biodiesels wird der Zusatz eines Biodiesel-Kraftstoffaufbereiters von John Deere empfohlen.

Die nachstehenden Wartungsverfahren zu den angegebenen Intervallen an Maschinen durchführen, die auf Biodieselgemische B6-B20 umgerüstet wurden:

Täglich

- Den Wasserabscheider überprüfen und nach Bedarf entleeren.
- Motoröl prüfen. Falls der Ölstand ansteigt, muss das Motoröl sofort gewechselt werden.

Motoröl- und Filterwechselintervalle

- Zur Hälfte der in den Betriebsanleitungen aufgeführten Wartungsintervallen für normales Diesel wechseln.

Kraftstofffilterwechselintervall

- Zur Hälfte der in den Betriebsanleitungen aufgeführten Wartungsintervallen für normales Diesel wechseln.

Alle 1000 Betriebsstunden

- Die Kraftstoffeinspritzventile reinigen, prüfen und einstellen.

Wartungszeiträume

Wartungsintervalle nach Umrüsten auf Bio Hy-Gard

Die nachstehenden Wartungsverfahren zu den angegebenen Intervallen an Maschinen durchführen, die auf Bio Hy-Gard umgerüstet wurden:

Alle 250 Betriebsstunden

- Hydrauliköl und -filter wechseln.

Jährlich

- Bio Hy-Gard Schmiermittel austauschen.

Wartung - Schmierung

Schmierfett

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die empfohlenen John Deere Schmierfette verwenden, um einen Ausfall und vorzeitigen Verschleiß der Bauteile zu vermeiden.

Die empfohlenen John Deere Schmierfette sind für einen durchschnittlichen Lufttemperaturbereich von -29 bis $135\text{ }^{\circ}\text{C}$ (-20 bis $275\text{ }^{\circ}\text{F}$) wirksam.

Beim Betrieb außerhalb dieses Temperaturbereichs beim Händler bzgl. Spezialschmierfett nachfragen.

Folgende Schmierfette bevorzugt verwenden:

- John Deere Mehrzweck-SD-Polyurea-Schmierfett
- John Deere Mehrzweck-Hochleistungs-Lithiumschmierfett

Wenn keine der o. g. Schmierfette benutzt werden, sicherstellen, dass ein Allzweckfett der Güteklasse NLGI Nr. 2 verwendet wird.

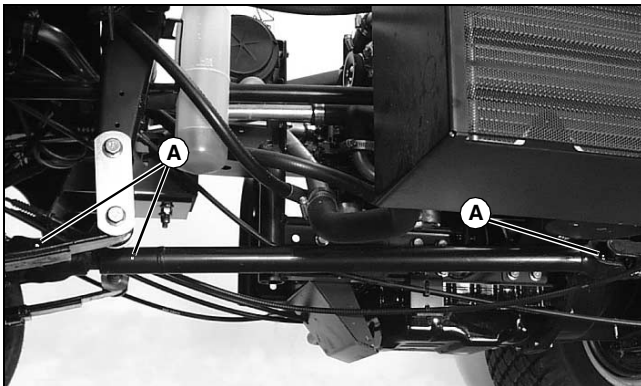
Betrieb bei Nässe oder hohen Drehzahlen erfordert u. U. die Verwendung eines Spezialschmierfetts. Zwecks weiterer Informationen an den Händler wenden.

Folgendes Schmiermittel bevorzugt verwenden:

- SUPER LUBE® Schmiermittel.¹

Antriebswelle schmieren (Modelle mit Allradantrieb)

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



MX1702

2. Die drei Schmiernippel (A) an der Antriebswelle mit John Deere SD-Polyurea-Schmierfett oder einem gleichwertigen Produkt schmieren.

¹ SUPERLUBE ist ein eingetragenes Warenzeichen von Synco Chemical Corp.

Vordere Radlager schmieren

1. Maschine sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

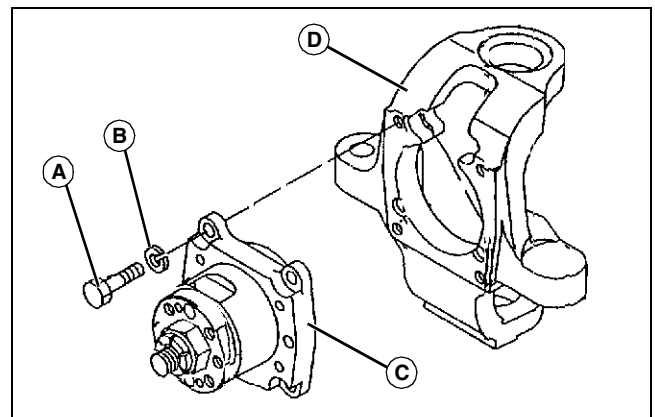


ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Maschine kann herunterfallen oder abrutschen, wenn eine ungeeignete Hubvorrichtung oder ungeeignete Stützen verwendet werden.

- Eine für die jeweilige Last geeignete sichere Hubvorrichtung verwenden.
- Die Maschine vor Wartungsarbeiten auf Unterstellböcke oder andere geeignete Stützen absenken und die Räder blockieren.

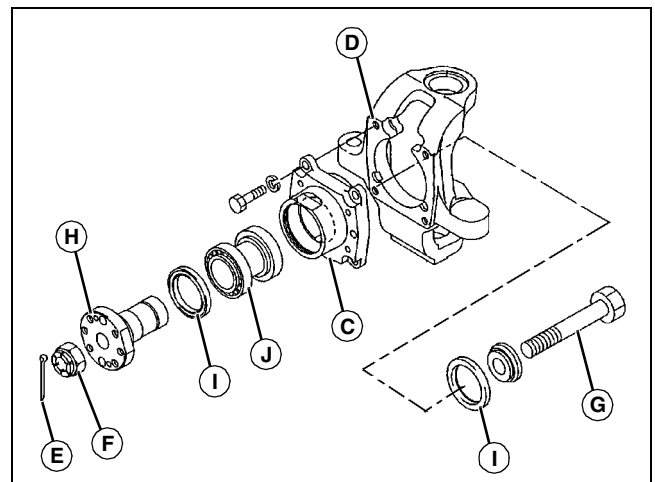
2. Das Fahrzeug anheben und unterbauen.

3. Das Rad und den Reifen von der Nabe abmontieren.



MX0680b

4. Die vier M10-Schrauben (A) und Unterlegscheiben (B) abmontieren. Das Lagergehäuse (C) vom Achsschenkel (D) abziehen.



MX48591

5. Den Splint (E) und die Nabenmutter (F) von der Achsschraube (G) (von der Welle bei Allradantrieb)

Wartung - Schmierung

abbauen. Die Kopfschraube (die Welle bei Allradantrieb) herauschieben.

6. Die Nabe (H), Dichtungen (I) und Lager (J) vom Lagergehäuse (C) abbauen.

7. Die Teile reinigen und prüfen. Alle Bauteile austauschen, die nicht gewartet werden können.

8. Die Lager mit TY24416 HD Lithiumkomplex-Spezialfett packen und das Lagergehäuse zu einem Drittel mit dem Radlagerfett füllen.

9. Die Nabenmutter (F) mit einem Drehmoment von 157–196 Nm (116–144 lb-ft) festziehen.

10. Die M10-Schrauben (A) mit einem Drehmoment von 44–59 Nm (33–43 lb-ft) anziehen.

Wartung - Motor

Für gute Belüftung des Arbeitsplatzes sorgen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid und können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

Die Maschine zunächst ins Freie bewegen und dann den Motor starten.

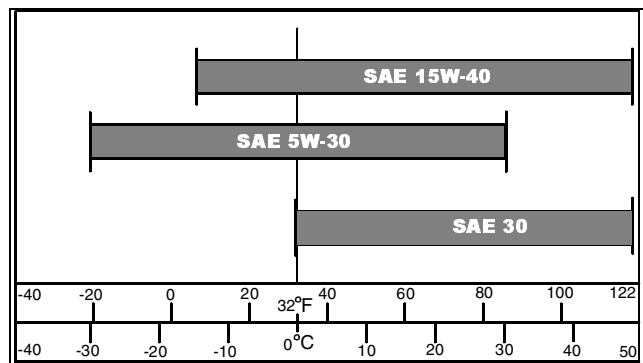
Den Motor nur in ausreichend gelüfteten Bereichen laufen lassen.

- Eine Auspuffverlängerung am Auspuffrohr des Motors anbringen, um die Auspuffgase aus dem Bereich abzuleiten.
- Frische Umgebungsluft in den Arbeitsbereich leiten, um die Auspuffgase abzuleiten.

Motoröl (Dieselmodell)

Ölviskosität je nach dem zu erwartenden Temperaturbereich in der Zeit zwischen den Ölwechseln verwenden.

Folgende John-Deere-Ölsorten sollten bevorzugt verwendet werden:



- PLUS-50™.
- TORQ-GARD SUPREME™.

Andere Ölsorten können verwendet werden, wenn John-Deere-Öle nicht zur Verfügung stehen, sofern sie einer der folgenden Spezifikationen entsprechen:

- API Service Klassifikation CJ oder höher.

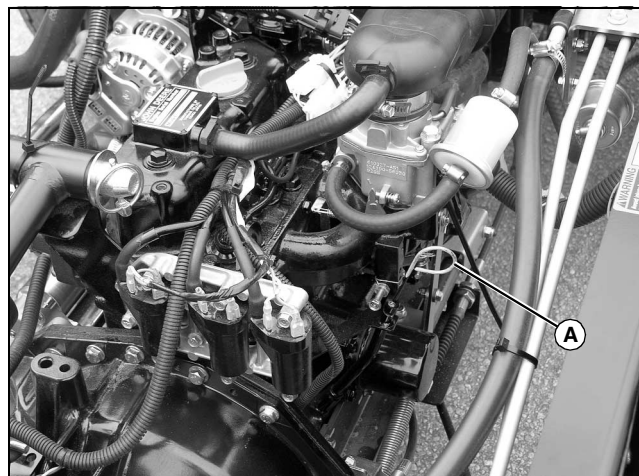
Motorölstand prüfen

WICHTIG: Schäden vermeiden! Schmutz und andere Verunreinigungen dürfen nicht in den Messstabstutzen gelangen. Den Bereich um den Ölmesstab vor dem Herausziehen reinigen.

Wird der Ölstand nicht regelmäßig geprüft, kann dies bei niedrigem Ölstand zu schweren Motorschäden führen:

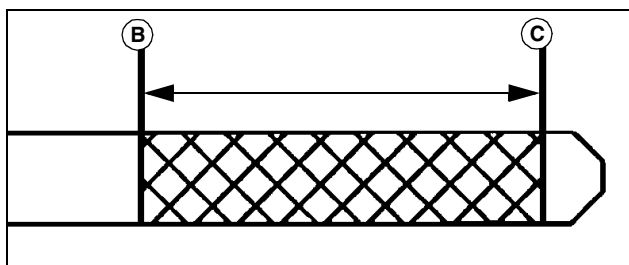
- Den Ölstand vor dem Betrieb prüfen.
- Den Ölstand bei kaltem und abgestelltem Motor prüfen.
- Der Ölstand muss zwischen den Markierungen FULL und ADD liegen.
- Vor dem Einfüllen von Öl den Motor abstellen.
- Den Motorölstand zweimal täglich prüfen, wenn der Motor mehr als 4 Stunden täglich betrieben wird.

1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



MX44140

3. Den Motor 2-3 Minuten lang abkühlen lassen. Den Ölmesstab (A) herausziehen und mit einem sauberen Tuch abwischen.
4. Den Ölstab einführen.



M71680

5. Ölmessstab herausziehen. Den Ölstand am Ölstab prüfen; er sollte zwischen den Markierungen (B) und (C) liegen.

- Wenn der Ölstand zu niedrig ist, genug Öl einfüllen, um den Stand bis zur Markierung (B) am Ölstab zu bringen, aber nicht darüber.
- Wenn der Ölstand über dem Stand (B) am Ölmessstab liegt, muss entsprechend Öl abgelassen werden.

6. Den Ölstab einführen.

7. Das Anbaugerät absenken.

Motoröl und -filter wechseln

WICHTIG: Schäden vermeiden! Das Öl häufiger wechseln, wenn das Fahrzeug unter extremen Bedingungen verwendet wird:

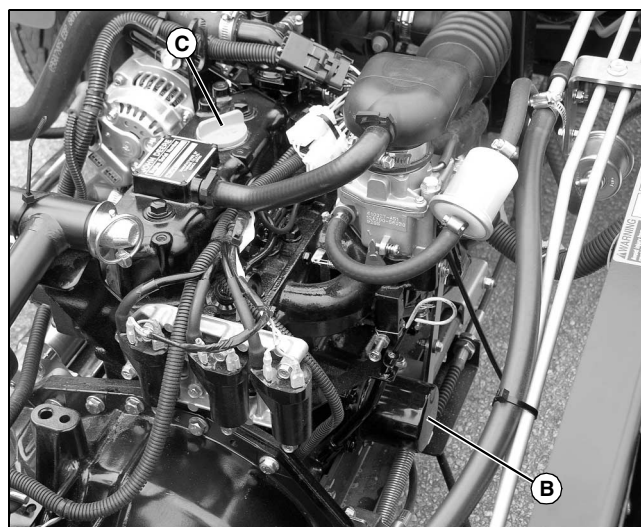
- Extrem staubige Bedingungen.
- Häufiger langsamer Betrieb oder Betrieb mit niedriger Drehzahl.
- Häufige kurze Fahrten.

1. Den Motor laufen lassen, um das Öl anzuwärmen.
2. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze“ im Kapitel SICHERHEIT.)
3. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
4. Einen geeigneten Behälter unter die Ölablassschraube stellen.



MX23703

5. Die Ölablassschraube (A) unter der linken Motorseite entfernen.



MX44140

6. Den Ölfilter (B) entfernen.
 - Filter unter der rechten Motorseite suchen.
 - Den Filter gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
7. Einen Film sauberes Motoröl auf die Dichtung des neuen Filters auftragen.
8. Den Ölfilter einbauen.
 - Den Filter im Uhrzeigersinn drehen, bis die Dichtung die Kontaktfläche berührt. Danach den Filter noch eine weitere 1/2-3/4 Umdrehung anziehen.
9. Die Ablassschraube einsetzen. Nicht zu fest anziehen.
- HINWEIS: Ein zusätzlicher Öleinfülldeckel befindet sich auf der rechten Motorseite.**
10. Den Öleinfülldeckel (C) oben am Motor entfernen.
11. Ca. 2,1 l (2.2 qt) Öl einfüllen.

Wartung - Motor

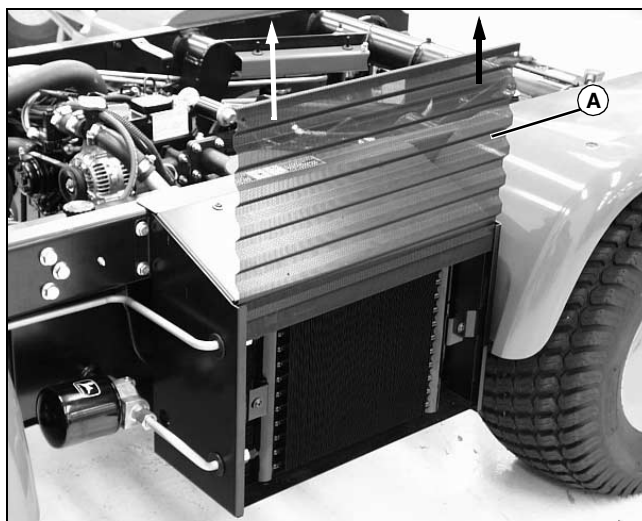
12. Den Einfülldeckel wieder anbringen.
13. Den Motor anlassen und ca. zwei Minuten lang im Leerlauf laufen lassen. Auf Leckstellen prüfen. Vor dem Betrieb alle Undichtigkeiten reparieren.
14. Den Motor abstellen.
15. Nach ca. zwei Minuten den Motorölstand prüfen. Ggf. Öl nachfüllen.
16. Das Anbaugerät absenken.

Kühlergitter reinigen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Beim Berühren von heißen Flächen kann es zu Hautverbrennungen kommen. Der Motor, seine Komponenten und Flüssigkeiten sind heiß, nachdem der Motor in Betrieb war. Hände und Körper von heißen Flächen fernhalten, wenn in der Nähe des Motors und anderen Komponenten gearbeitet wird.

1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



3. Das Kühlgitter (A) aus der Position vor dem Motorkühler anheben.
4. Das Gitter mit einer Bürste oder Druckluft reinigen.
5. Gitter einbauen.
6. Das Anbaugerät absenken.

Kühlerrippen und Lüfterverkleidung reinigen

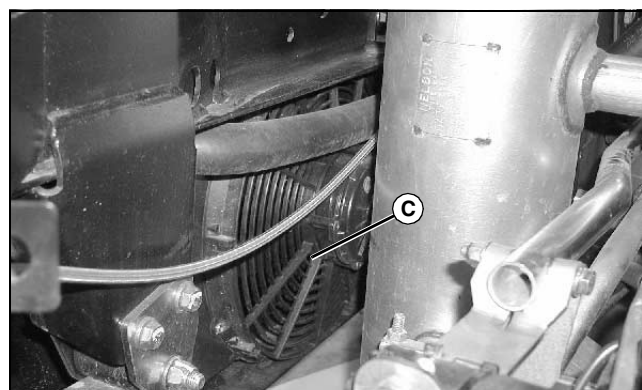
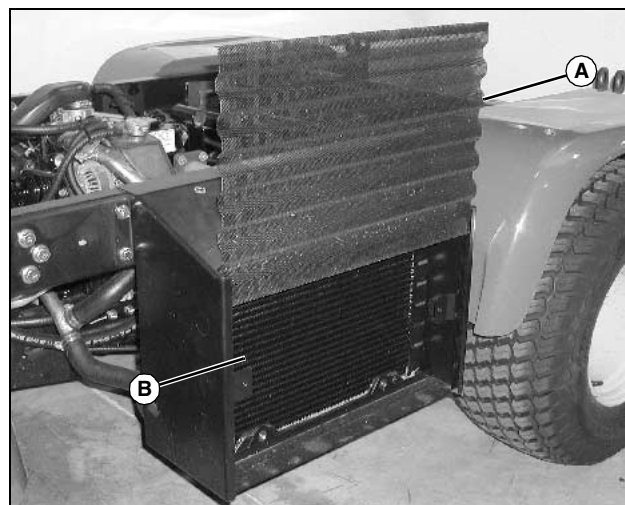


ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Ablagerungen können durch Druckluft weit weggeschleudert werden.

- Personen aus dem Arbeitsbereich fern halten.
- Bei Reinigungsarbeiten mit Druckluft einen Augenschutz tragen.
- Die Druckluft auf 210 kPa (30 psi) reduzieren.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Verschmutzte Kühlerrippen und Kühlgitter können eine Motorüberhitzung verursachen. Kühlerrippen und Lüfterverkleidung müssen sauber sein.

1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Maschine sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



3. Das Kühlgitter (A) entfernen.
4. Schmutz und Fremdkörper mit Druckluft oder Wasser

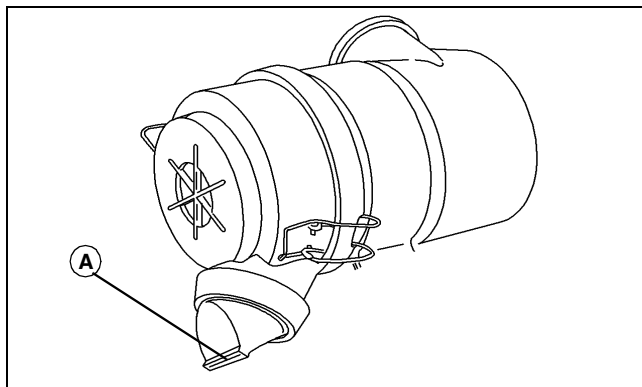
von Zusatzhydraulik, Ölkühler, Kühlrippen (B) und Lüfterverkleidung (C) entfernen.

5. Die Kühlrippen auf Beschädigung untersuchen.
6. Das Kühlgitter einsetzen.
7. Das Zusatzgerät absenken.

Gummistaubventil reinigen

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Motor auf keinen Fall ohne Luftfiltereinsatz und Gummistaubventil betreiben.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Den Motor abkühlen lassen.
3. Zugang zum Motorraum ermöglichen.



MX22502

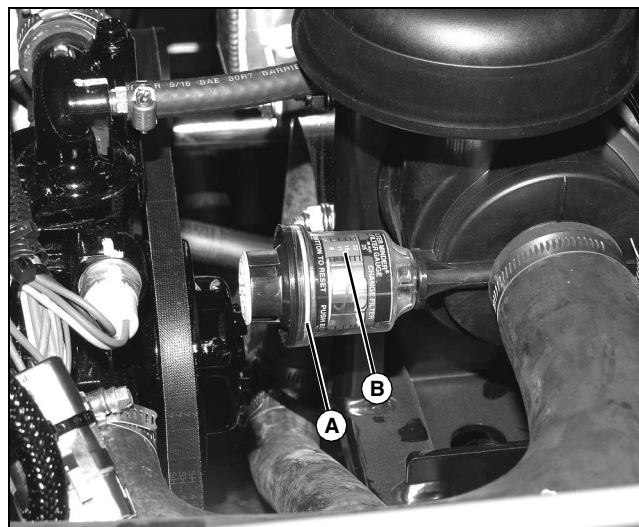
4. Das Staubventil (A) zum Reinigen zusammendrücken. Das Ventil ausbauen und austauschen, wenn es beschädigt ist.

Luftfilter-Verschmutzungsanzeiger prüfen (Dieselmotor)

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Luftfilter erst dann prüfen, wenn der Verschmutzungsanzeiger rot ist oder der Unterdruckwert bei 6,2 kPa (25 in. H₂O) liegt. Hierdurch wird die Verschmutzung des Ansaugsystems minimiert.

Beim Betrieb in staubigen Umgebungsbedingungen den Luftfilter-Verschmutzungsanzeiger häufiger prüfen.

1. Die Feststellbremse verriegeln.
2. Das Getriebe auf Neutral stellen.
3. Den Motor starten.



MX44264

4. Die Farbe am Schauglas (A) und den Unterdruckwert an der Maßskala (B) ablesen.
5. Den Motor abstellen und warten, bis alle angetriebenen Teile zum Stillstand gekommen sind.
6. Den Filtereinsatz warten, wenn das Schauglas rot ist oder der Unterdruckwert bei 6,2 kPa (25 in. H₂O).

Luftfiltereinsatz warten

WICHTIG: Schäden vermeiden! Schmutz und Schmutzreste können durch einen beschädigten Filtereinsatz in den Motor eindringen:

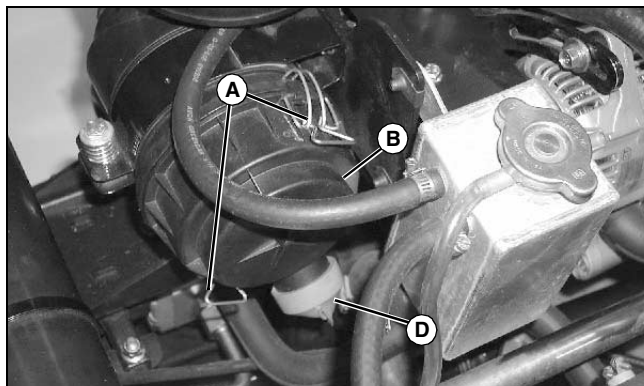
- Den Papier-Filtereinsatz nicht waschen.
- Den Papier-Filtereinsatz nicht durch Klopfen gegen einen anderen Gegenstand reinigen.
- Den Filtereinsatz nicht mit Druckluft reinigen.
- Den Einsatz nur auswechseln, wenn er stark verschmutzt oder beschädigt oder die Dichtung defekt ist.

Luftfiltereinsatz prüfen

1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

WICHTIG: Schäden vermeiden! Wenn der Luftfilterbehälter geöffnet ist, können Staub und Schmutz in den Motor eindringen. Den Behälter nur öffnen, wenn dies zur regulären Wartung erforderlich ist. Hierdurch wird die Verschmutzung des Ansaugsystems minimiert.

Beim Betrieb in staubigen Umgebungsbedingungen den Luftfiltereinsatz häufiger prüfen.

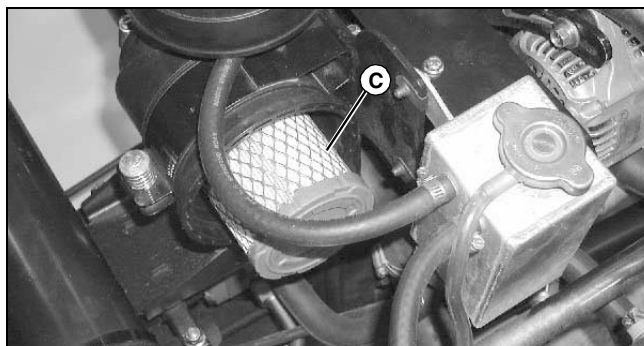


MX24301

3. Die Verriegelungen (A) lösen und den Luftfilterbehälterdeckel (B) abnehmen.

4. Jeden Einsatz vor dem Entfernen noch einmal visuell prüfen. Nur beschädigte oder stark verschmutzte Filtereinsätze auswechseln.

Vorfiltereinsatz auswechseln



MX24306

1. Den Vorfiltereinsatz (C) ausbauen und entsorgen. Durch einen neuen Vorfiltereinsatz ersetzen.

2. Den Luftfilterdeckel (B) anbringen.

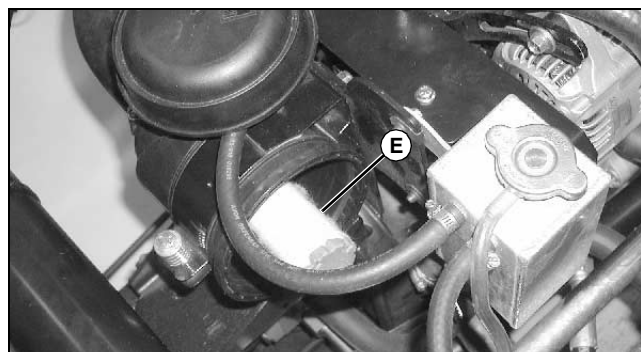
- Die Anleitungen auf dem Behälterdeckel beachten, um diesen ordnungsgemäß einzubauen.
- Bei richtigem Einbau des Deckels zeigt das Gummistaubventil (D) nach unten.

3. Die Klammern (A) verriegeln.

Hauptfiltereinsatz auswechseln

1. Den Luftfiltergehäusedeckel abnehmen.

2. Den Vorfiltereinsatz entfernen.

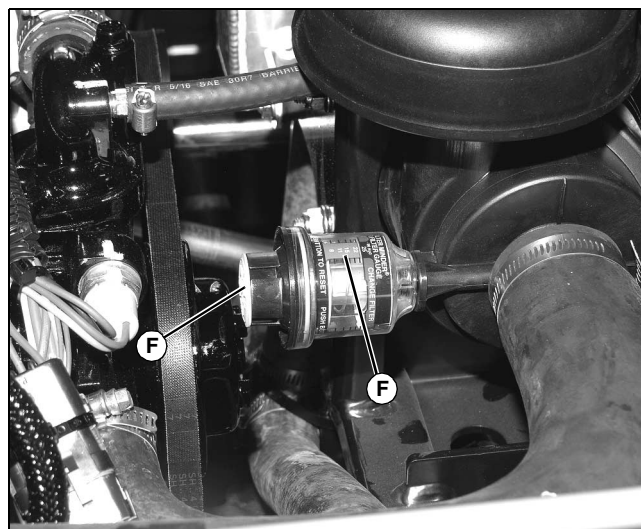


MX24307

3. Hauptfiltereinsatz (E) entfernen und entsorgen. Einen neuen Hauptfiltereinsatz einsetzen.

4. Den Vorfiltereinsatz einsetzen.

5. Den Luftfiltergehäusedeckel anbringen.



MX44264

6. Den Rückstellknopf (F) am Ende der Luftfilter-Verschmutzungsanzeige drücken.

7. Den Motor anlassen und mit langsamer Leerlaufdrehzahl laufen lassen.

8. Die Anzeige (G) am Luftfilter-Verschmutzungsanzeiger bei laufendem Motor prüfen.

9. Den Motor abstellen und warten, bis alle angetriebenen Teile zum Stillstand gekommen sind.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Sekundärfiltereinsatz erst dann warten, wenn der Luftfilter-Verschmutzungsanzeiger nach dem Austausch des Vorfiltereinsatzes einen Wert von mehr als 2,5 kPa (10 in. H₂O) anzeigt.

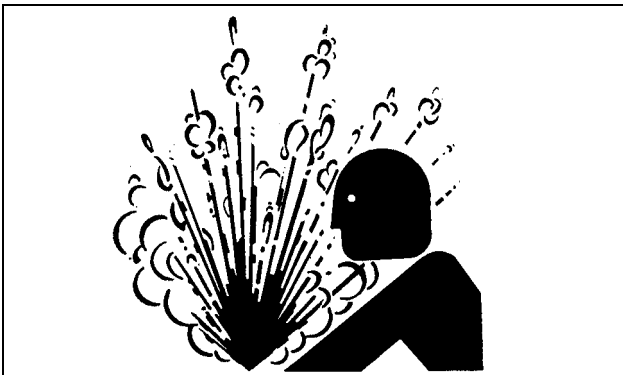
10. Wenn die Verschmutzungsanzeige mehr als 2,5 kPa (10 in. H₂O) anzeigt, muss der Sekundärfiltereinsatz ausgetauscht werden.

11. Das Anbaugerät absenken.

Luftansaugschlauch, Hydraulikschläuche, Kühlerschläuche und Schellen prüfen

1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
3. In den nachfolgend genannten Systemen die Schläuche auf Undichtigkeiten und Beschädigungen und die verstellbaren Schlauchschellen auf festen Sitz prüfen. Ggf. austauschen.
 - Kraftstoffsystem
 - Kühlsystem
 - Hydrauliksystem
 - Luftansauganlage
4. Das Anbaugerät absenken.

Sichere Wartung des Kühlsystems



TS281



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Der Kühler ist heiß und kann Hautverbrennungen verursachen. Aufgestauter Druck kann zur explosiven Freisetzung von Kühlmittel führen, wenn der Kühlerdeckel entfernt wird:

- Den Motor abstellen und abkühlen lassen.
- Den Deckel erst dann abnehmen, nachdem Kühler und Motor ausreichend abgekühlt sind und sie mit bloßen Händen berührt werden können.
- Den Kühlerdeckel langsam bis zum ersten Anschlag drehen und den Druck entweichen lassen. Anschließend den Kühlerdeckel abnehmen.

Empfohlenes Motorkühlmittel

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Verwendung einer falschen Kühlmittelmischung kann zum Überhitzen des Motors und zu Schäden an Kühler und Motor führen:

- Den Motor nicht mit normalem Leitungswasser in der Kühlanlage betreiben.
- Das Kühlmittelgemisch darf nicht mehr als 50 % Wasser enthalten.
- Bei Motorblocks und Kühlern aus Aluminium muss ein zugelassenes Ethylenglykol-Kühlmittel verwendet werden.

Diese Mischung im Motorkühlsystem bietet ganzjährigen Schutz gegen Korrosion und Schäden an den Zylinderlaufbuchsen. Sie gewährt Frostschutz bis -37°C (-34°F). Ist Frostschutz für niedrigere Temperaturen erforderlich, beim John-Deere-Händler bzgl. Empfehlungen nachfragen.

Die folgenden Kühlmittel bevorzugt verwenden:

- John Deere COOL-GARD™ II vorgemischtes Kühlmittel
- John Deere COOL-GARD™ vorgemischtes Kühlmittel
- John Deere COOL-GARD™ PG vorgemischtes Kühlmittel

John Deere COOL-GARD™ II vorgemischtes Kühlmittel und John Deere COOL-GARD™ vorgemischtes Kühlmittel sind in Konzentrationen von 50 % Propylenglykol erhältlich.

John Deere COOL-GARD™ PG vorgemischtes Kühlmittel ist in einer Konzentration von 55 % Propylenglykol erhältlich.

Weitere empfohlene Kühlmittel:

- John Deere COOL-GARD™ II Kühlmittelkonzentrat in einem 40- bis 60-prozentigen Mischungsverhältnis von Konzentrat und Wasser.
- John Deere COOL-GARD™ Kühlmittelkonzentrat in einem 40- bis 60-prozentigen Mischungsverhältnis von Konzentrat und Wasser.

Ist keines der empfohlenen Kühlmittel verfügbar, ein Kühlmittel auf Ethylenglykol- oder Propylenglykol-Basis verwenden, das der folgenden Spezifikation entspricht:

- ASTM D3306 (vorverdünntes Kühlmittel [50 %])
- ASTM D3306 Kühlmittelkonzentrat in einem 40- bis 60-prozentigen Mischungsverhältnis von Konzentrat und Wasser.

Vor dem Einfüllen das Etikett auf dem Behälter lesen, um sicherzustellen, dass die für Ihre Maschine vorgesehenen Spezifikationen eingehalten werden. Kühlmittel mit Kühlmittelzusatz verwenden oder vor dem Betrieb Kühlmittelzusatz einfüllen.

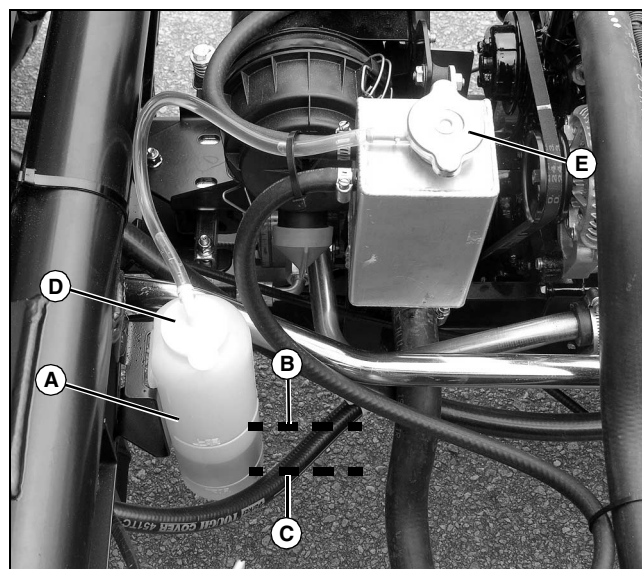
Wasserqualität

- Die Wasserqualität ist wichtig für die einwandfreie Arbeitsweise des Kühlsystems. Destilliertes, entionisiertes oder demineralisiertes Wasser wird für die Ansatzmischung mit dem auf Ethylenglykol basierenden Kühlmittelkonzentrat empfohlen.

Kühlanlage warten

Kühlmittelstand prüfen

1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Maschine sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



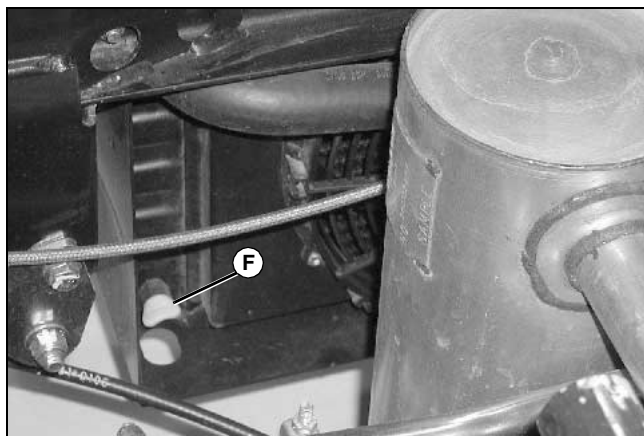
3. Den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (A) prüfen:

- Bei warmem Motor sollte der Kühlmittelstand zwischen der Markierung FULL (voll) (B) und LOW (niedrig) (C) liegen.
- Bei kaltem Motor sollte der Kühlmittelstand an der Markierung LOW (niedrig) (C) am Ausgleichsbehälter stehen.

4. Deckel des Ausgleichsbehälters (D) entfernen, um Kühlmittel einzufüllen.
5. Wenn der Kühlmittelstand niedrig ist, Frostschutzmittel und Wasser im angegebenen Mischungsverhältnis einfüllen.
6. Den Deckel des Ausgleichsbehälters einsetzen und festziehen.
7. Schmutz von Kühlluftgitter, Lüfterverkleidung, Kühlerrippen und Zusatzölkühlerspulen entfernen.
8. Den Zustand der Kühlsystemschräuche und Schlauchschellen prüfen. Auf Undichtigkeiten oder lockere Anschlüsse untersuchen.

Kühlsystem leeren

1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Maschine sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
3. Den Kühlerdeckel (E) langsam bis zum ersten Anschlag öffnen und den Druck vollständig entweichen lassen.
4. Den Kühlerdeckel fest schließen.



MX24304

5. Den Kühlerablasshahn (F) öffnen. Das Kühlmittel in eine Wanne ablaufen lassen.

6. Den Kühlerdeckel abnehmen, während das Kühlmittel aus dem Ausgleichstank fließt.

7. Den Kühlerablasshahn schließen, nachdem das Kühlmittel vollständig abgelassen wurde.

8. Kühlsystem ausspülen.

Kühlanlage spülen

1. Die Kühlanlage mit sauberem Wasser und John Deere Kühlanlagenreiniger oder John Deere Kühlanlagen-Schnellspülung oder einem gleichwertigen Produkt füllen. Die Anweisungen auf dem Behälter befolgen.

2. Den Kühlerdeckel anbringen und festziehen.

3. Den Motor anlassen und laufen lassen, bis er Betriebstemperatur erreicht hat.

4. Den Motor abstellen.



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Der Kühler ist heiß und kann Hautverbrennungen verursachen. Aufgestauter Druck kann zur explosiven Freisetzung von Kühlmittel führen, wenn der Kühlerdeckel entfernt wird:

- Den Motor abstellen und abkühlen lassen.
- Den Deckel erst dann abnehmen, nachdem Kühler und Motor ausreichend abgekühlt sind und sie mit bloßen Händen berührt werden können.
- Den Kühlerdeckel langsam bis zum ersten Anschlag drehen und den Druck entweichen lassen. Anschließend den Kühlerdeckel abnehmen.

5. Den Kühlerablasshahn öffnen.

- Die Kühlanlage unverzüglich entleeren, bevor sich Rost und Schmutz absetzen können.

- Den Kühlerdeckel bis zu ersten Anschlag öffnen, um den Unterdruck auszugleichen, wenn das Kühlmittel nur noch langsam aus dem Ablasshahn ausläuft. Danach das System vollständig entleeren.

6. Den Kühlerablasshahn schließen.

7. Die Kühlanlage mit sauberem Wasser füllen und erneut spülen, bis die Anlage sauber ist.

Kühlanlage füllen

1. Die Kühlanlage mit dem empfohlenen Kühlmittel auffüllen.

- In bestimmten Gebieten ist u. U. Frostschutz für niedrigere Temperaturen erforderlich. Das Etikett des Frostschutzmittelbehälters beachten oder beim John-Deere-Händler bzgl. der neuesten Informationen und Empfehlungen nachfragen.
- John Deere Kühlsystem-Dichtungsmittel oder ein gleichwertiges Produkt kann beigelegt werden, um undichte Stellen im Kühler abzudichten. Keine anderen Zusätze im Kühlsystem verwenden.

2. Den Kühlerdeckel anbringen und festziehen.

3. Den Motor laufen lassen, bis er Betriebstemperatur erreicht hat.

4. Den Motor abstellen.

5. Den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (A) prüfen:

- Bei warmem Motor sollte der Kühlmittelstand zwischen der Markierung FULL (voll) (B) und LOW (niedrig) (C) liegen.
- Bei kaltem Motor sollte der Kühlmittelstand an der Markierung LOW (niedrig) (C) am Ausgleichsbehälter stehen.

6. Den Deckel des Ausgleichsbehälters (D) entfernen, um ggf. Kühlmittel einzufüllen.

7. Den Deckel wieder anbringen, sofern er abgenommen wurde.

8. Den Zustand der Kühlsystemschräuche und Schlauchschellen prüfen.

9. Das Anbaugerät absenken.

Kraftstofffilter-Abscheiderwanne reinigen (Dieselmotor)

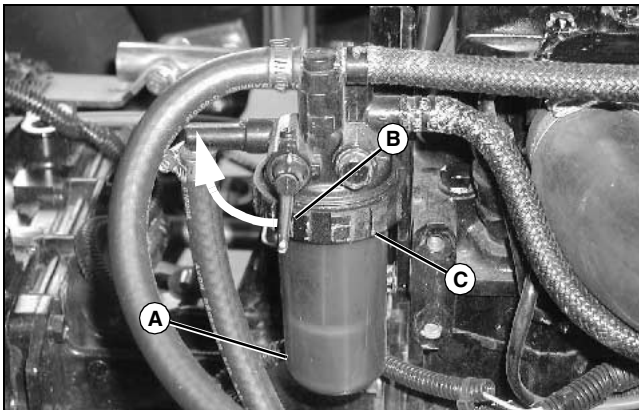


ACHTUNG: Verletzungen vermeiden!
Kraftstoffdämpfe sind explosiv und brennbar:

- Bei der Handhabung von Kraftstoff nicht rauchen.
- Von offenen Flammen oder Funken fern halten.
- Den Motor vor der Wartung abstellen.
- Den Motor vor der Wartung abkühlen lassen.
- Nur in gut belüfteten Bereichen arbeiten.
- Verschütteten Kraftstoff sofort beseitigen.

Abscheiderwanne prüfen

1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe Sicheres Parken im Kapitel SICHERHEIT.)



MX23700

3. Die Abscheiderwanne (A) visuell auf Wasser und Ablagerungen prüfen.
4. Den Abscheider nach Bedarf reinigen und den Filter auswechseln.

Abscheiderwanne reinigen und austauschen

1. Das Kraftstoff-Absperrventil (B) schließen.
2. Den Haltering (C) drehen, um die Abscheiderwanne und den Kraftstofffilter zu entfernen. Den Filter entsorgen.
3. Die Abscheiderwanne reinigen.
4. Den neuen Filter und Abscheider einsetzen.
5. Den Ring festschrauben.
6. Das Kraftstoff-Absperrventil öffnen.

7. Das Zusatzgerät absenken.

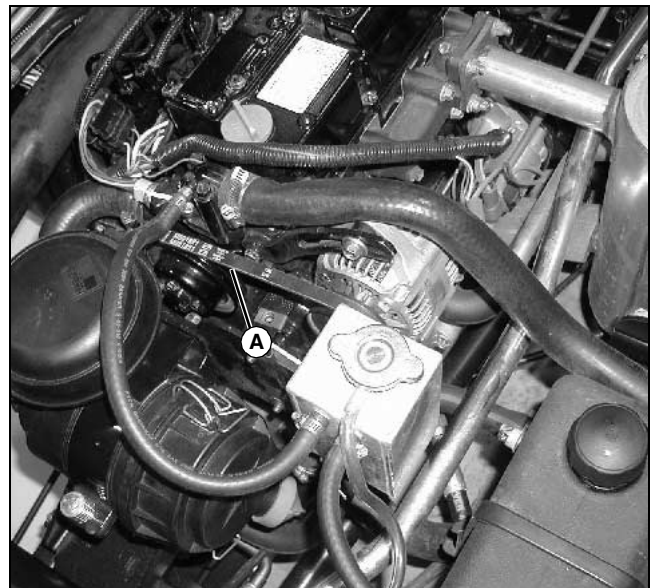
Lichtmaschinenriemen prüfen und einstellen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden!
Angetriebene Riemen oder drehende Riemenscheiben können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Den Motor abstellen und warten, bis alle angetriebenen Teile zum Stillstand gekommen sind.

Riemenspannung prüfen

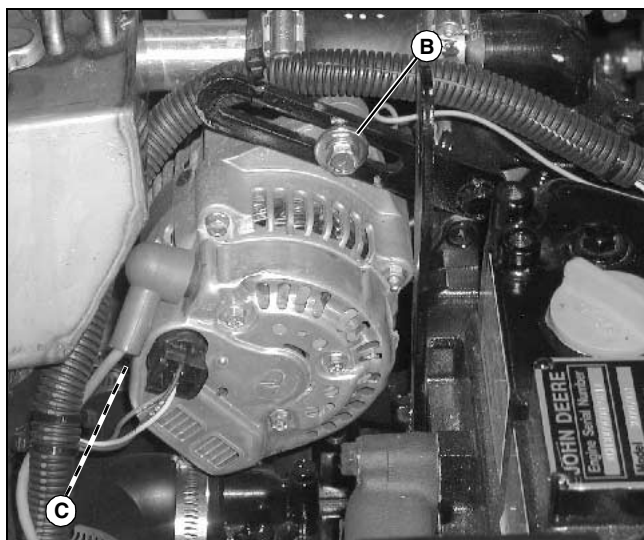
1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Maschine sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



MX24302

3. Den Lichtmaschinenriemen (A) prüfen:
 - Den aufgezogenen Riemen auf übermäßigen Verschleiß, Schäden oder Ausdehnung untersuchen.
 - Mit dem Daumen in der Mitte zwischen beiden Riemenscheiben auf den Riemen drücken. Der Riemen muss sich ca. 10 mm (3/8 in.) nach innen durchdrücken lassen.

Riemenspannung einstellen



MX24009

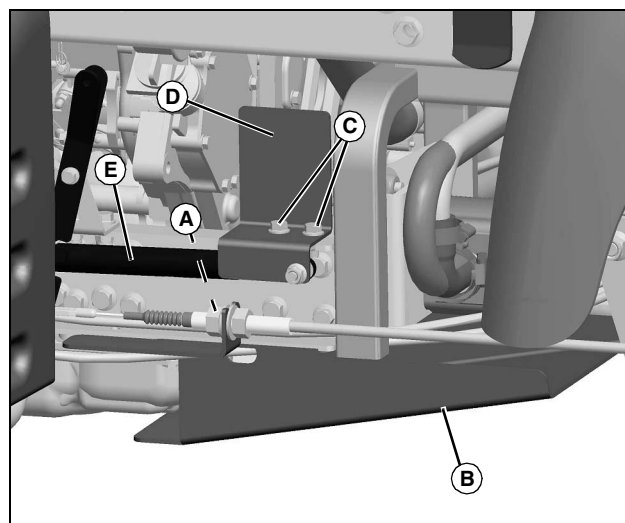
1. Die Lichtmaschinen-Stellschraube (B) lockern.
2. Die Lichtmaschinen-Befestigungsschraube (C) lockern.
3. Das Lichtmaschinengehäuse leicht nach außen drücken.
4. Die Lichtmaschinen-Stellschraube und die Befestigungsschraube festziehen.
5. Riemenspannung prüfen:
 - Mit dem Daumen in der Mitte zwischen beiden Riemenscheiben auf den Riemen drücken. Der Riemen muss sich ca. 10 mm (3/8 in.) nach innen durchdrücken lassen.
6. Das Zusatzgerät absenken.

Lichtmaschinenriemen auswechseln



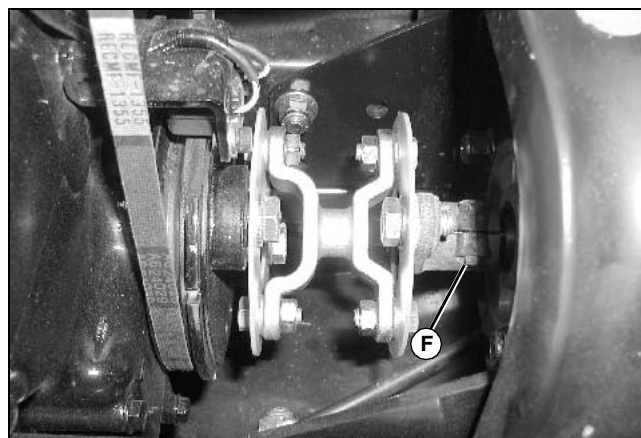
ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Angetriebene Riemen oder drehende Riemenscheiben können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Den Motor abstellen und warten, bis alle angetriebenen Teile zum Stillstand gekommen sind.

1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Maschine sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



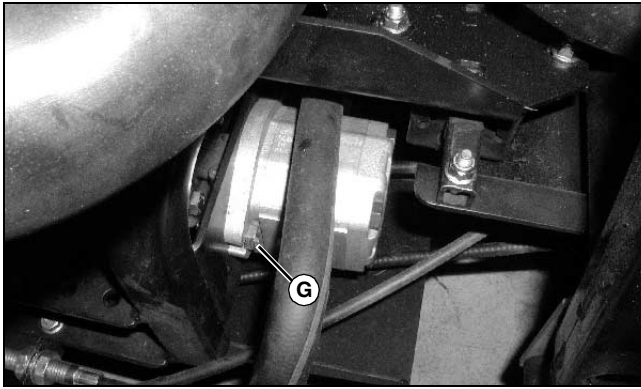
MX44260

3. Die zwei Muttern (A) und die Kopfschrauben (eine auf jeder Seite) abmontieren.
4. Den Ölwannenschutz (B) entfernen.
5. Zwei Kopfschrauben (C) und die untere Kupplungsabdeckung (D) und den Stoßdämpfer (E) (sofern vorhanden) von der Maschine entfernen.



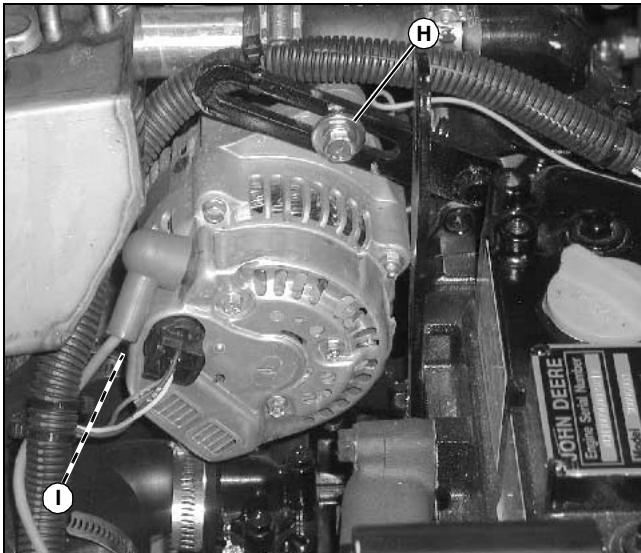
MX24013

6. Die Schraube (F) lockern, mit der die Kupplung an der Zusatzpumpenwelle befestigt ist.



MX24151

7. Die Schraube (G) an beiden Seiten der Zusatzpumpe entfernen und die Pumpe von der Kupplung weg bewegen.



MX24009

8. Die Lichtmaschinen-Stellschraube (H) und die Lichtmaschinen-Befestigungsschraube (I) lösen.

9. Die Lichtmaschine nach innen drehen, um den Riemen zu entspannen.

10. Lichtmaschinenriemen austauschen.

11. Die Lichtmaschine nach außen drehen, um den Riemen zu spannen.

12. Die Stellschraube und die Befestigungsschraube festziehen.

13. Riemenspannung prüfen:

- Mit dem Daumen etwa in der Mitte zwischen beiden Riemenscheiben auf den Riemen drücken. Der Riemen muss sich ca. 10 mm (3/8 in.) nach innen durchdrücken lassen.

14. Die Zusatzpumpe mit zwei Schrauben montieren.

15. Die Schraube festziehen, mit der die Kupplung an der Zusatzpumpenwelle befestigt ist. Auf ein Drehmoment von 15 Nm (11 lb-ft) festziehen.

16. Die Kupplungsabdeckung mit zwei Kopfschrauben montieren.

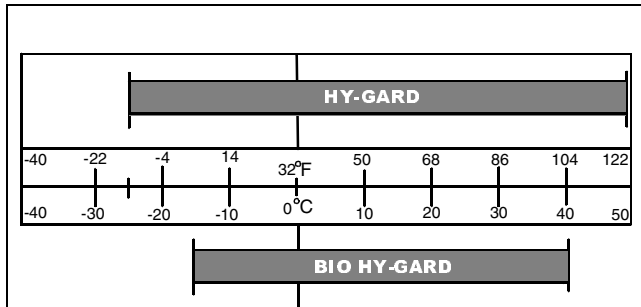
17. Den Ölwannenschutz mit zwei Kopfschrauben und Muttern montieren.

18. Das Anbaugerät absenken.

Getriebeöl

Die Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Folgende John Deere Getriebe- und Hydrauliköle bevorzugt verwenden:



- HY-GARD™ (JDM J20C)
- BIO HY-GARD™

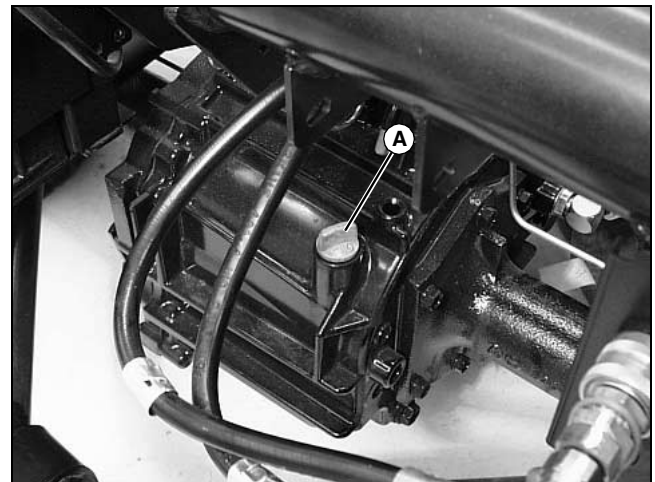
WICHTIG: Schäden vermeiden! Nur hochwertige Ölsorten für dieses Getriebe verwenden. Das Öl in diesem Getriebe nicht mit anderen Ölsorten mischen. Kein Motoröl oder Automatikgetriebeöl vom Typ „F“ (rot) verwenden.

Getriebeölstand prüfen

WICHTIG: Schäden vermeiden! Heißes Hydrauliköl dehnt sich aus und zeigt einen falschen Ölstand. Ölstand prüfen:

- Wenn das Öl kalt ist.
- Wenn der Motor abgestellt ist.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

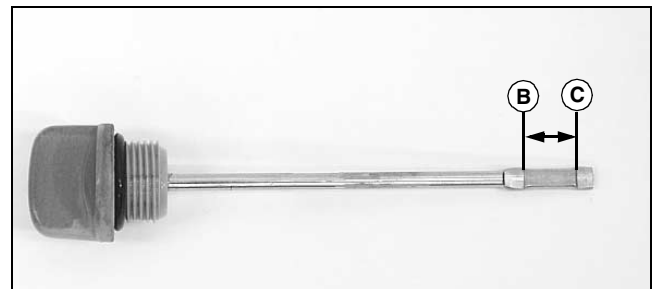


MX1675

2. Den Bereich um Behälter Einfülldeckel und Ölstab (A) gründlich reinigen.
3. Einfülldeckel/Messstab herausnehmen und mit einem sauberen Tuch abwischen.

HINWEIS: Den Messstab NICHT anziehen. Das Gewinde oben auf das Getriebegehäuse aufsetzen.

4. Einfülldeckel/Messstab einsetzen.



MX1647

5. Einfülldeckel/Messstab herausnehmen. Den Ölstand am Ölstab ablesen. Der Ölstand sollte zwischen den Markierungen (B) und (C) auf dem Messstab liegen.

- Wenn der Ölstand zu niedrig ist, genug Öl einfüllen, um den Stand bis zur Markierung (B) am Ölstab zu bringen, aber nicht darüber.
- Wenn der Ölstand über der Markierung (B) am Ölstab liegt, muss Öl bis zum korrekten Füllstand abgelassen werden.

6. Einfülldeckel/Messstab einsetzen.

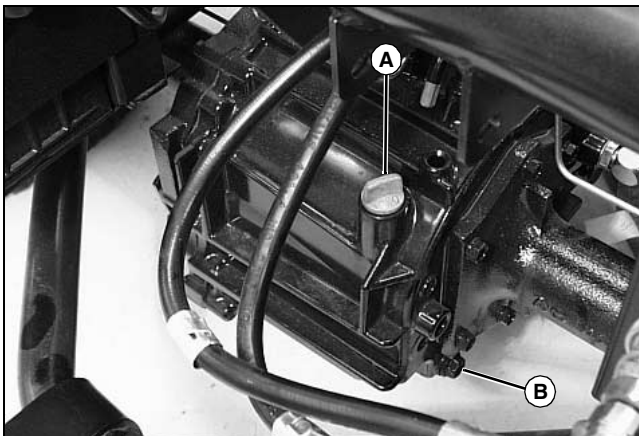
Wartung - Getriebe

Getriebeöl und Filter wechseln

WICHTIG: Schäden vermeiden! Verunreinigte Hydraulikflüssigkeit kann Getriebschäden oder -ausfall verursachen. Den Deckel nur entfernen, wenn dies unbedingt notwendig ist.

Unter extremen bzw. außergewöhnlichen Bedingungen sind evtl. kürzere Wartungszeiträume erforderlich.

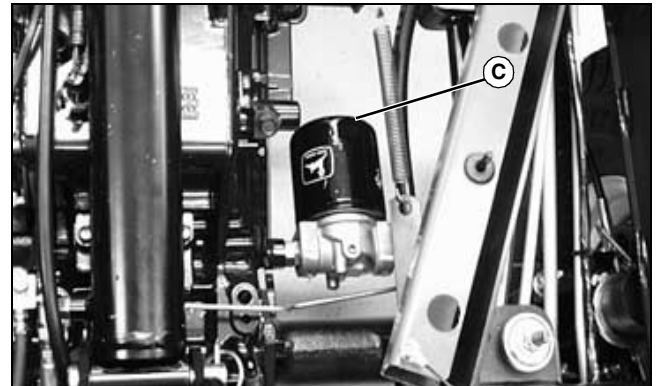
1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
 - Motor und Getriebe abkühlen lassen.



MX1675

3. Bereich um den Öleinfülldeckel/Ölmessstab (A) reinigen. Einfülldeckel/Messstab herausnehmen.
4. Die Ablassschraube (B) befindet sich unter der rechten Seite des Getriebes.
5. Ablassschraube entfernen. Das Öl in eine Wanne laufen lassen, die mindestens 10,6 l (2,8 gal) fasst.

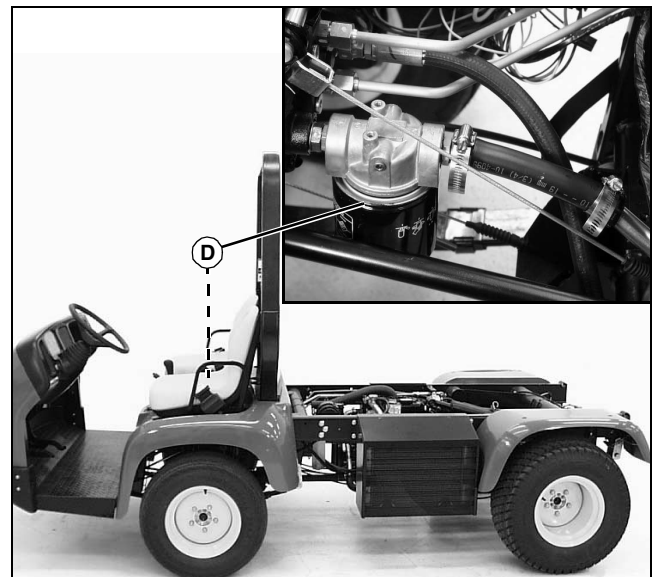
HINWEIS: Wenn das Fahrzeug mit einem Zusatzhydraulikkit ausgestattet ist, befindet sich der Getriebefilter (C) auf der rechten Fahrzeugseite.



MX7256

6. Getriebeölfilter (C) befindet sich auf der rechten Fahrzeugseite an Getriebe/Differenzialeinheit.

HINWEIS: Wenn das Fahrzeug nicht mit einem Zusatzhydraulikkit ausgestattet ist, befindet sich der Getriebefilter (D) in der Fahrzeugmitte, direkt hinter dem Steuerventil.



MX7261 MX1654

- a. Der Getriebeölfilter (D) befindet sich an Standardmaschinen in der Mitte hinter dem Steuerventil.
7. Den Filter gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen. Das Öl in einer Wanne auffangen.
 8. Den neuen Filter einbauen.
 - Etwas sauberes Motoröl auf die Dichtung des neuen Filters auftragen.
 - Den Filter im Uhrzeigersinn drehen, bis die Dichtung die Kontaktfläche berührt. Danach den Filter 1/2 bis 3/4 Umdrehung weiterdrehen.

9. Getriebeölsieb reinigen.
10. Die Ablassschraube einsetzen und auf ein Drehmoment von 49 Nm (36 lb-ft) anziehen.
11. Ca. 8,5 l (2.25 gal) Öl in den Einfüllstutzen kippen.

HINWEIS: Den Messstab NICHT anziehen. Das Gewinde oben auf das Getriebegehäuse aufsetzen.

12. Einfülldeckel/Messstab einsetzen.
13. Einfülldeckel/Messstab herausnehmen. Den Ölstand überprüfen. Ggf. Öl ablassen oder nachfüllen.
14. Einfülldeckel/Messstab einsetzen.
15. Das Anbaugerät absenken.

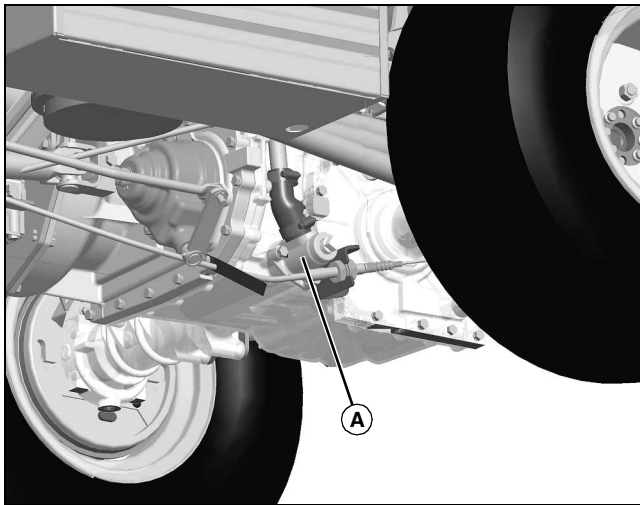
Getriebeölsieb reinigen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Beim Reinigen des Ölsiebs vorsichtig vorgehen. Während des Betriebs kann sich das Getriebeöl erhitzen.

HINWEIS: Das Sieb regelmäßig reinigen, wenn Getriebeöl und Filter gewechselt werden. Das Sieb sollte gewartet werden, wenn das Getriebe leer ist.

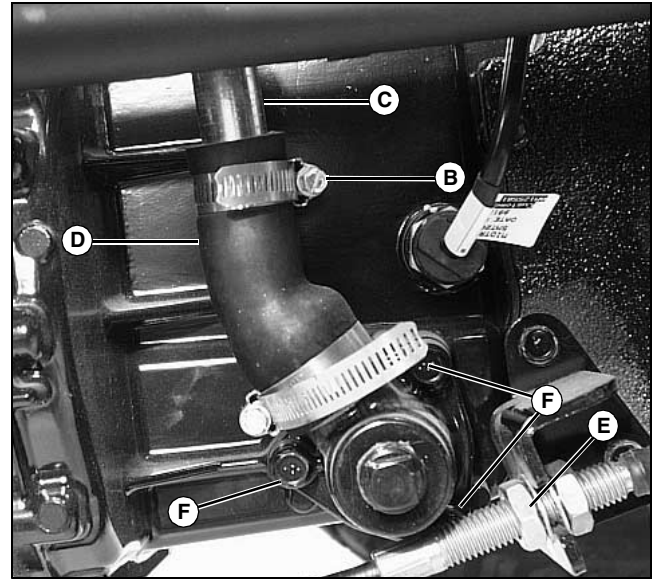
1. Getriebeöl und -filter wechseln.



MX44262

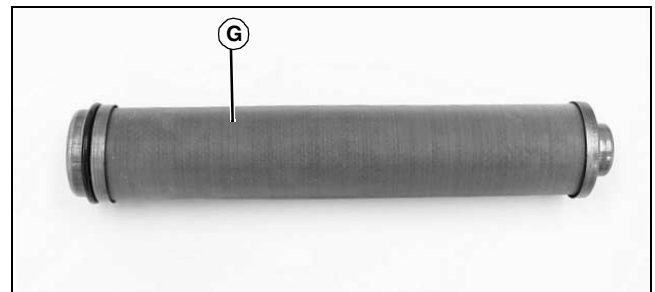
2. Das Siebgehäuse (A) befindet sich an der linken Seite des Fahrzeugs.

HINWEIS: Das heraustropfende Öl in einer Wanne auffangen.



MX1723

3. Die verstellbare Schlauchschelle (B) lockern.
4. Die Hydraulikleitung (C) vom Gummischlauch (D) abklemmen.
5. Die Gegenmutter (E) lockern und den Differenzial-Bowdenzug herausziehen.
6. Drei Sechskantschrauben (F) lösen und entfernen.
7. Siebgehäuse und Sieb entfernen.



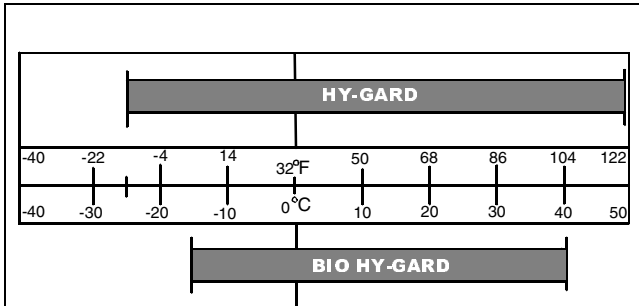
MX1718

8. Sieb (G) mit Lösungsmittel oder Brennspritus reinigen und trocknen lassen.
9. Sieb in das Siebgehäuse einsetzen.
10. Die Dichtung im Siebgehäuse nach Bedarf auswechseln.
11. Siebgehäuse einbauen.
12. Drei Sechskantschrauben montieren und anziehen.
13. Den Gummischlauch an der Hydraulikleitung installieren.
14. Verstellbare Schlauchschelle anziehen.

Vorderachsöl

Die Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Wir empfehlen das folgende Getriebe- und Hydrauliköl von John Deere:



- HY-GARD™ (JDM J20C)
- BIO HY-GARD™

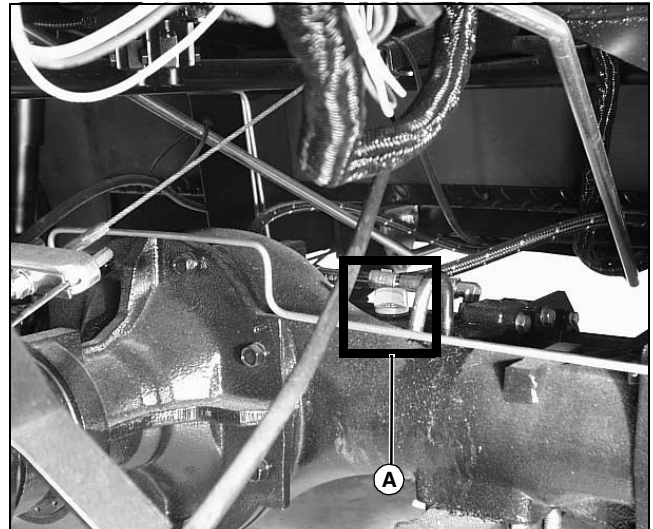
WICHTIG: Schäden vermeiden! Nur hochwertige Ölsorten für dieses Getriebe verwenden. Das Öl in diesem Getriebegehäuse nicht mit anderen Ölsorten mischen.

Ölstand in der Vorderachse prüfen (Modelle mit Allradantrieb)

WICHTIG: Schäden vermeiden! Vor Prüfen des Ölstands das Vorderachsenöl abkühlen lassen.

1. Die Maschine sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

WICHTIG: Schäden vermeiden! Schmutz und Fremdkörper im Öl können Schäden verursachen. Das Eindringen von Schmutz in den Bereich des Ölmesstabs vermeiden. Den Bereich um den Ölmesstab vor dem Herausziehen reinigen.



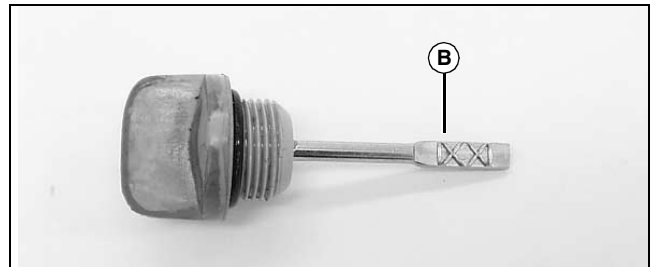
MX1694

2. Messstab (A) abschrauben und aus der Achse herausnehmen.

3. Den Messstab mit einem sauberen Lappen abwischen

HINWEIS: Den Messstab nicht anziehen. Das Gewinde oben auf das Achsengehäuse aufsetzen.

4. Den Messstab in das Achsengehäuse einsetzen.



MX1696

5. Den Ölmesstab herausziehen. Der Ölstand sollte bei der Markierung (B) auf dem Messstab liegen.

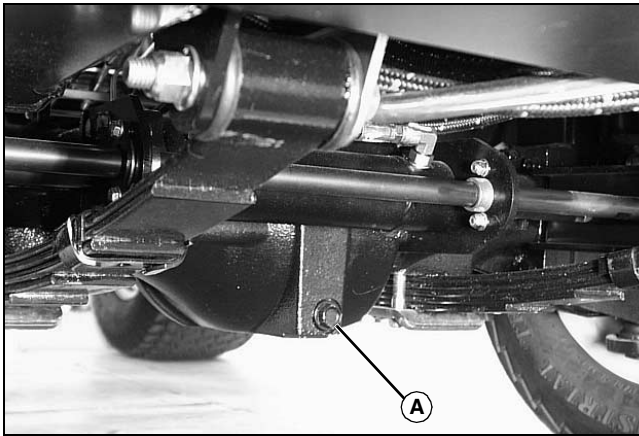
- Wenn der Ölstand zu niedrig ist, Öl nachfüllen. Der Ölstand sollte bis zur Oberkante des schraffierten Bereichs (B) auf dem Messstab liegen.

6. Den Ölmesstab einführen und festziehen.

Vorderachsenöl wechseln (Modelle mit Allradantrieb)

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

2. Einen geeigneten Behälter unter die Ölablassschraube stellen.



MX1695

3. Die Differenzial-Ablassschraube (A) entfernen und das Öl ablassen.
4. Die Ablassschraube wieder einsetzen und anziehen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Schmutz und Fremdkörper im Öl können Schäden verursachen. Das Eindringen von Schmutz in den Bereich des Ölmesstabs vermeiden. Den Bereich um den Ölmesstab vor dem Herausziehen reinigen.

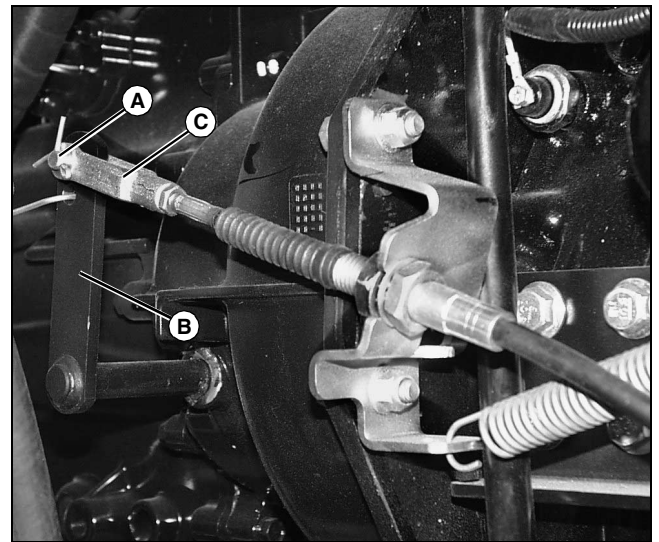
5. Den Ölstab losschrauben und aus dem Differenzialgehäuse herausziehen.
6. Empfohlene Flüssigkeit durch den Ölstabstutzen einfüllen.
7. Den Ölstab mit einem sauberen Lappen abwischen.
HINWEIS: Den Ölmesstab nicht anziehen. Das Gewinde oben auf dem Einfüllrohr aufliegen lassen.
8. Den Ölmesstab einführen.
9. Den Ölmesstab herausziehen. Der Ölstand muss oben an dem mit XX markierten Bereich am Ölstab liegen.
 - Nach Bedarf Öl nachfüllen, bis der Ölstand am oberen Ende des auf dem Ölstab mit XX markierten Bereichs liegt.
10. Den Ölmesstab einstecken und festziehen.

HINWEIS: Öl fließt sehr langsam durch das Vorderachsgehäuse. Den Ölstand nach den ersten Betriebsstunden erneut prüfen.

Kupplungs- und Gaszug einstellen

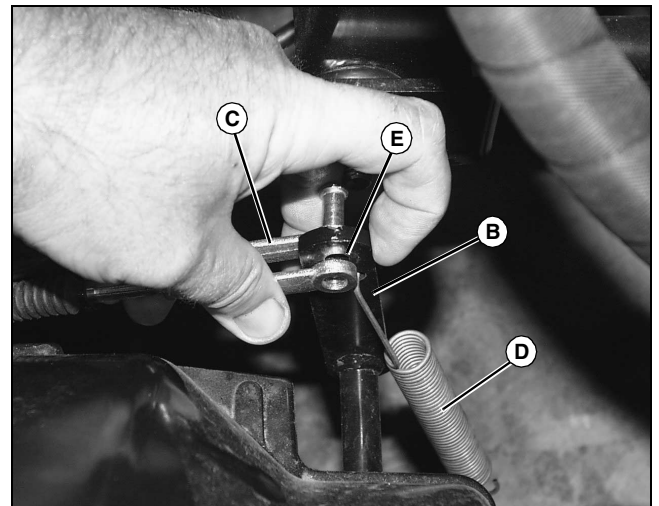
Kupplungszug einstellen

1. Maschine sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



MX0671

2. Splint und Stift (A) vom Kupplungsarm (B) und Gabelkopf (C) abmontieren.



MX0753

3. Feder (D) abnehmen und Kupplungsarm (B) und Gabelkopf (C) zueinander ziehen und die Ausrichtung der Löcher prüfen.

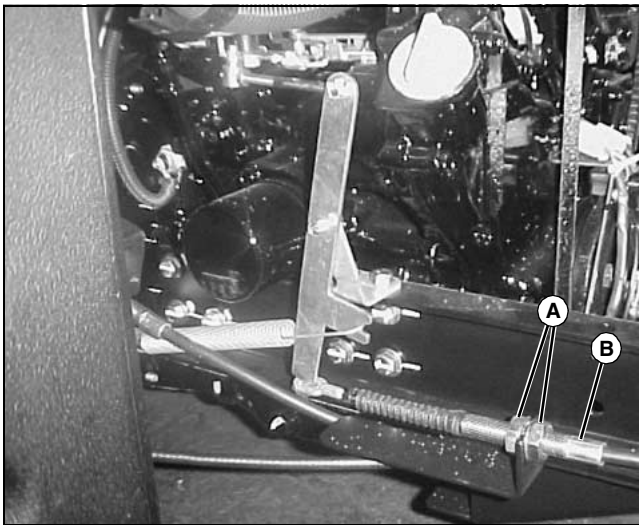
HINWEIS: Sicherstellen, dass die auf den Gabelkopf angewandte Kraft ausreicht, um das Kupplungspedal bis zum Anschlag zu ziehen. Andernfalls das Kupplungspedal am oberen Anschlag blockieren.

4. Falls sich die Löcher (E) nicht ausrichten lassen, die Sicherungsmutter am Gabelkopf lockern und den Gabelkopf einstellen, bis die Löcher ausgerichtet sind.
5. Den Stift einsetzen und die Rückstellfeder wieder einhaken.
6. Das Kupplungspedal von einem Helfer durchtreten lassen und das Spiel des Kupplungsarms am Loch für den Gabelkopfbolzen messen. Den Messwert notieren.

7. Den gesamten Stellweg des Kupplungsarms messen und den Messwert notieren.
8. Das Spiel vom gesamten Stellweg abziehen, um den ausgerückten Kupplungsweg zu erhalten.
9. Der ausgerückte Stellweg der Kupplung sollte 12,5 – 18,5 mm (0.5 - 0.73 in.) betragen. Falls dieser Wert nicht den Spezifikationen entspricht, die Sicherungsmutter am Gabelkopf lösen und auf Spezifikation einstellen. Die Sicherungsmutter festziehen.

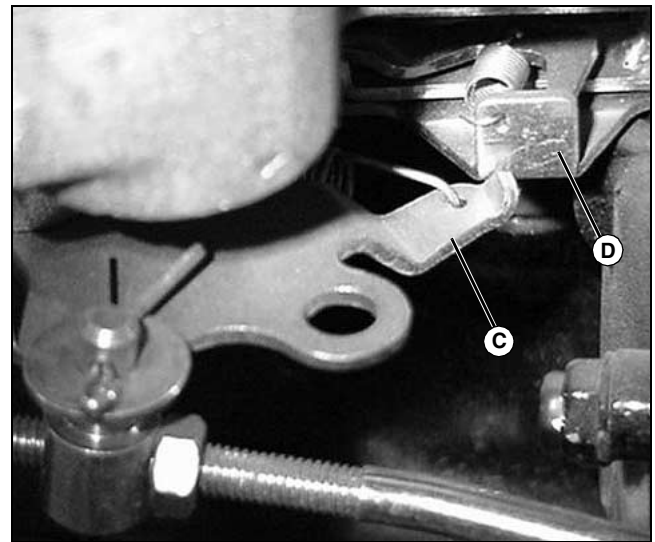
Gaszug einstellen

1. Maschine sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Den Motor starten und das Gaspedal bis zum Boden durchtreten.
3. Die Motordrehzahl mit dem digitalen Impulsdrehzahlmesser JT07270 prüfen.



MX18148

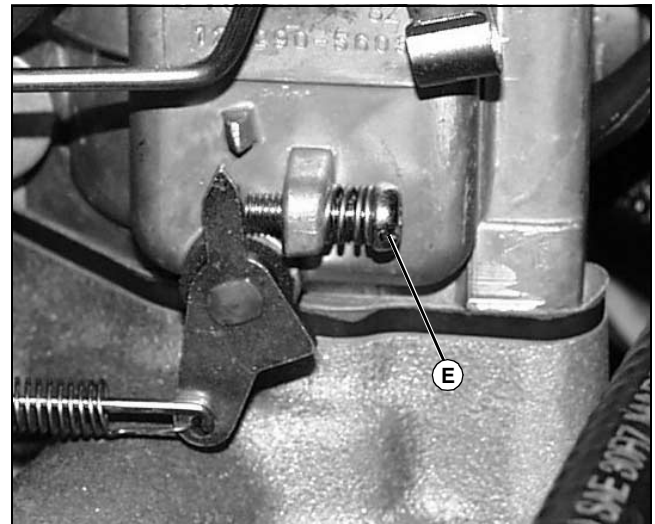
4. Falls die schnelle Leerlaufdrehzahl über oder unter 3530 ± 50 U/min liegt, die Einstellmuttern (A) lockern und den Gaszug (B) einstellen, bis die angegebene Drehzahl erzielt wird. Den Motor abstellen.
5. Die Gaszug-Stellmuttern festziehen.



MX18115

6. Nach dem Einstellen überprüfen, ob der Gashebel (C) in der langsamen Leerlaufposition den Anschlag (D) berührt. Andernfalls den unteren Leerlauf einstellen:

- Die langsame Leerlaufdrehzahl am Zündkabel mit dem digitalen Impulsdrehzahlmesser prüfen.



MX0669

- Die Anschlagschraube für langsame Leerlaufdrehzahl (E) entweder im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die langsame Leerlaufdrehzahl von 1250 ± 50 U/min erreicht wird.
- Den Gashebel mehrmals zwischen unterer und oberer Drehzahl hin- und herbewegen. Die langsame Leerlaufdrehzahl prüfen. Die Anschlagschraube für die untere Leerlaufdrehzahl muss evtl. erneut eingestellt werden.

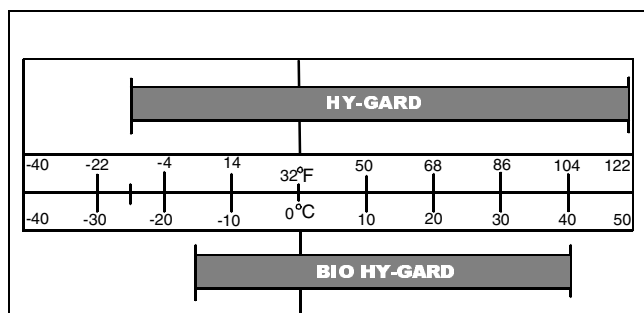
Zusatzgeräte-Hydrauliköl wechseln

WICHTIG: Schäden vermeiden! Falls BIO HY-GARD™ Getriebe- und Hydrauliköl verwendet wird, sollte die Wartung im Vergleich zu den in der Betriebsanleitung aufgeführten Wartungsintervallen doppelt so häufig durchgeführt werden.

Ölviskosität je nach dem zu erwartenden Temperaturbereich in der Zeit zwischen den Ölwechseln verwenden.

Wir empfehlen das folgende Getriebe- und Hydrauliköl von John Deere:

- HY-GARD™ (JDM J20C)
- BIO HY-GARD™



WICHTIG: Schäden vermeiden! Nur hochwertige Ölsorten in diesem Zusatzölkühlertank verwenden. Das Öl in diesem Behälter nicht mit anderen Ölsorten mischen. Kein Motoröl oder Automatikgetriebeöl vom Typ „F“ (rot) verwenden.

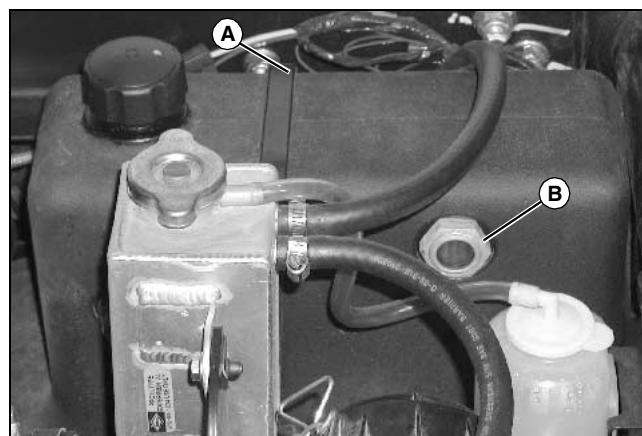
Ölstand im Öltank der Zusatzgerätehydraulik (optional) prüfen

WICHTIG: Schäden vermeiden! Heißes Hydrauliköl dehnt sich aus und zeigt einen falschen Ölstand. Ölstand prüfen:

- Wenn das Öl kalt ist.
- Wenn der Motor abgestellt ist.

HINWEIS: Den Ölbehälter nicht überfüllen. Das Öl dehnt sich während des Betriebs aus und kann überlaufen.

1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Maschine sicher parken. (Siehe Sicheres Parken im Kapitel SICHERHEIT.)



MX24014

3. Der Zusatzhydrauliköltank (A) befindet sich an der linken Seite der Maschine.
4. Den Ölstand visuell im Schauglas (B) prüfen.
5. Ggf. Öl nachfüllen.
6. Das Zusatzgerät absenken.

Warten der optionalen Zusatzhydraulik



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Unter Druck austretende Flüssigkeiten können in die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Vor dem Anschließen oder Abnehmen von Hydraulik- und anderer Leitungen die Anlage drucklos machen. Sämtliche Anschlüsse festziehen, bevor der Druck wieder aufgebaut wird. Bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Pappe verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.

Beim Auffüllen und Ablassen des Hydrauliköls vorsichtig vorgehen. Der Hydraulikölbehälter kann während des Betriebs heiß werden. Den Motor und den Ölbehälter vor der Wartung abkühlen lassen.

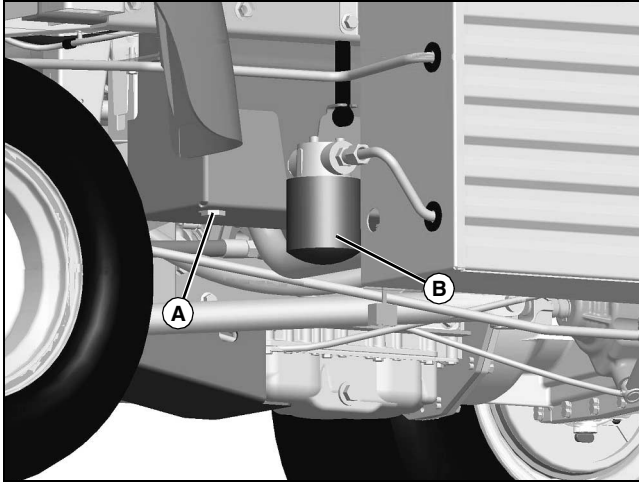
WICHTIG: Schäden vermeiden! Verunreinigtes Hydrauliköl kann Getriebschäden oder -versagen verursachen. Den Ölbehälterdeckel nicht unnötig öffnen.

Unter extremen bzw. außergewöhnlichen Bedingungen sind evtl. kürzere Wartungszeiträume erforderlich.

HINWEIS: Dieses Wartungsverfahren gilt nur für Fahrzeuge, die mit einem Zusatzhydraulikkit ausgestattet sind.

Flüssigkeiten ablassen und Filter wechseln.

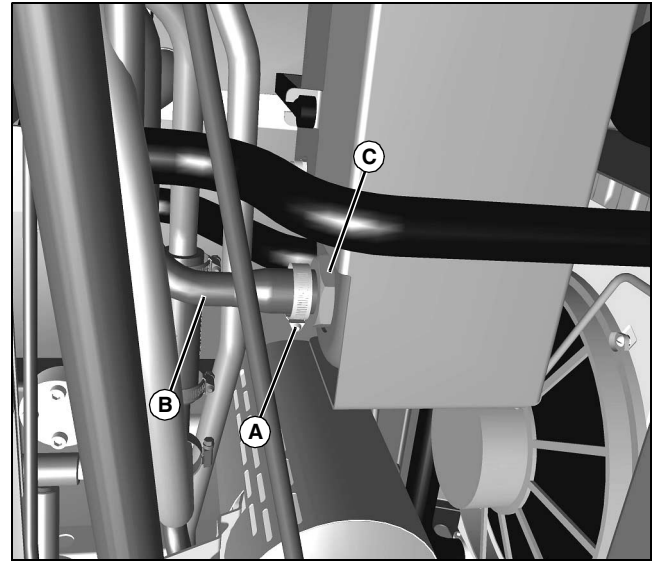
1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
3. Motor und Öltank abkühlen lassen.



4. Die Ablassschraube (A) befindet sich unter dem Öltank auf der linken Fahrzeugseite.
5. Einen geeigneten Behälter unter die Ölablassschraube stellen.
6. Die Ablassschraube entfernen und das Öl ablaufen lassen.
7. Wenn ein Hydraulik-Kit installiert ist, den Hydraulikölfilter (B) auf der linken Fahrzeugseite entfernen.
8. Den Filter gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen. Das Öl in einer Wanne auffangen.
9. Etwas sauberes Motoröl auf die Dichtung des neuen Filters auftragen.
10. Den Filter im Uhrzeigersinn drehen, bis die Dichtung die Kontaktfläche berührt. Danach den Filter 1/2 bis 3/4 Umdrehung weiterdrehen.
11. Die Ablassschraube anbringen. Nicht zu fest anziehen.

Hydraulikölsieb reinigen

HINWEIS: Das Sieb regelmäßig beim Wechseln des Hydrauliköls und Filters reinigen. Das Sieb sollte gewartet werden, wenn der Hydrauliköltank leer ist.

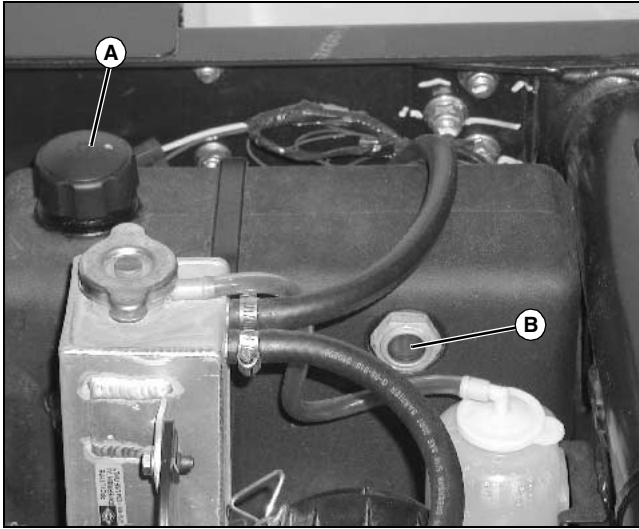


Abbildungshinweis: Ansicht von unter der Maschine.

1. Verstellbare Schlauchschelle (A) lockern.
2. Gummischlauch (B) vom Sieb (C) abklemmen.
3. Sieb vom Hydrauliköltank entfernen.
4. Sieb mit Lösungsmittel oder Brennspritus reinigen und trocknen lassen.
5. Sieb im Hydrauliköltank installieren.
6. Gummischlauch am Sieb installieren.
7. Verstellbare Schlauchschelle anziehen.

Wartung

Den Behälter füllen.



MX24014

1. Den Bereich um den Deckel (A) gründlich säubern.
2. Den Deckel vom Ölbehälter entfernen.
3. Den Hydraulikölbehälter mit dem empfohlenen Öl füllen.
4. Den Motor starten.
5. Den Hydraulik-Zapfwellenhebel ca. 3 Sekunden lang ein- und auskuppeln. Auf Leckstellen prüfen.
6. Den Motor abstellen.
7. Den Ölstand prüfen. Den Ölstand ggf. anpassen. Der Ölstand muss im Schauglas (B) sichtbar sein.
8. Anbaugerät oder Ladebox absenken.

Ölkühler reinigen



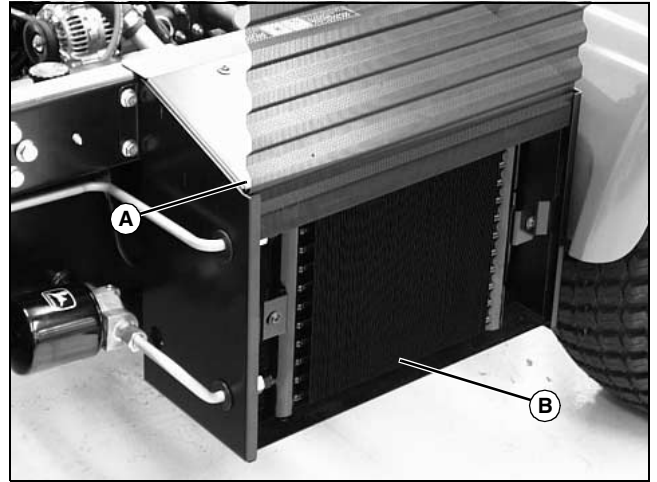
ACHTUNG: Verletzungen vermeiden!
Ablagerungen können durch Druckluft weit weggeschleudert werden.

- Personen aus dem Arbeitsbereich fern halten.
- Bei Reinigungsarbeiten mit Druckluft einen Augenschutz tragen.
- Die Druckluft auf 210 kPa (30 psi) reduzieren.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Kühlrippen sauber halten, um ein Überhitzen des Motors zu vermeiden und eine ausreichende Luftzufuhr zu gewährleisten.

HINWEIS: Dieses Wartungsverfahren sollte an Fahrzeugen durchgeführt werden, die mit einem Zusatzhydraulikkit ausgestattet sind.

1. Das Anbaugerät in die Wartungsposition anheben. (Siehe „Verwenden der Hubzylinder-Sicherheitsstütze“ im Kapitel „Sicherheit“.)
2. Die Maschine sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



MX1726

3. Das Kühlluftgitter (A) aus der Position vor dem Motorkühler anheben.
4. Schmutz und Fremdkörper mit Druckluft oder Wasser aus den Ölkühlerwindungen (B) entfernen. Die Windungen auf Beschädigungen untersuchen.
5. Das Kühlluftgitter anbringen.
6. Das Anbaugerät absenken.

Bremsflüssigkeit

Die folgende Hochleistungs-Bremsflüssigkeit wird für alle Trommel- und Scheibenbremsen EMPFOHLEN:

- Bremsflüssigkeit – DOT3

Andere Bremsflüssigkeitssorten können verwendet werden, sofern sie folgender Spezifikation entsprechen:

- Entspricht der Sicherheitsnorm Nr. 116 für motorisierte Fahrzeuge.
- Mindest-Nasssiedepunkt 140 °C (284 °F).
- Mindest-Trockensiedepunkt 232 °C (450 °F) zur Vermeidung von Dampfsperren.

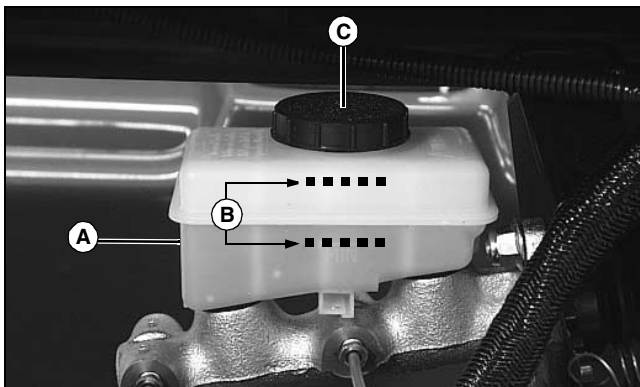
Bremsflüssigkeitsstand prüfen

WICHTIG: Schäden vermeiden! Verunreinigung der Bremsflüssigkeit vermeiden. Den Bereich um den Einfülldeckel vor dem Ausbau des Deckels gründlich reinigen. Den Bremsflüssigkeit-Behälterdeckel nicht unnötig öffnen.

Beim Füllen des Behälters äußerst vorsichtig vorgehen. Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen beschädigen.

Ausschließlich Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter verwenden.

1. Die Maschine sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Den vorderen Grill gerade abziehen.



MX1682

3. Den durchsichtigen Tank (A) prüfen, um zu sehen, ob er die korrekte Füllmenge enthält.

- Der Flüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen „MAX“ und „MIN“ (B) liegen.
- Wenn der Flüssigkeitsstand über MIN liegt, den Deckel nicht öffnen.

4. Bei niedrigem Flüssigkeitsstand:

- Den Bereich um den Einfülldeckel (C) gründlich reinigen. Den Deckel abschrauben.
- So viel Flüssigkeit einfüllen, dass sie in der Mitte zwischen den Einfüllmarkierungen am Tank steht.

5. Tankdeckel einsetzen und verschüttete Flüssigkeit aufwischen.

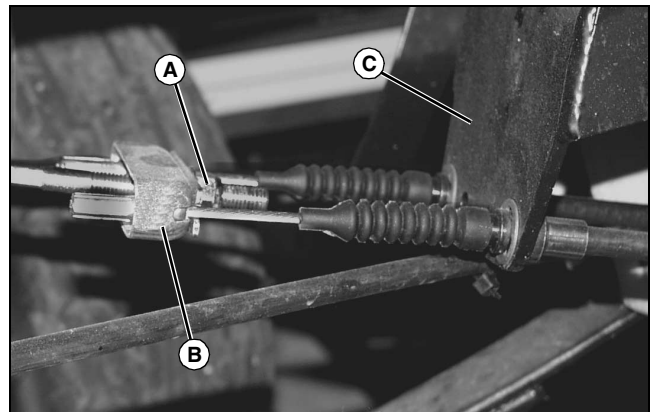
6. Den vorderen Grill installieren.

Feststellbremse einstellen

HINWEIS: Die hinteren Bremsen müssen ordnungsgemäß eingestellt werden, bevor der Feststellbremszug eingestellt wird.

1. Maschine sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

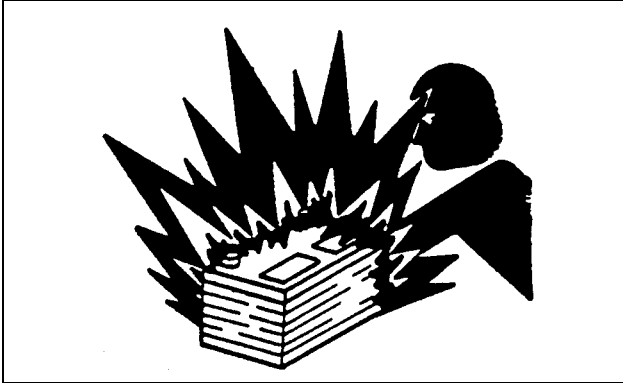
WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Bremszug nicht zu fest anziehen, um eine Vorspannung der Bremsen zu vermeiden.



MX0948

2. Die Mutter (A) am vorderen Bremszug an der Ausgleichsschraube (B) einstellen, bis der Durchhang im Bowdenzug zwischen Schiebestange und Gabelkopf (C) entfernt wurde.

Batterie sicher warten



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Batteriesäure enthält Schwefelsäure. Sie ist giftig und kann schwere Verbrennungen verursachen:

- Einen Augenschutz und Schutzhandschuhe tragen.
- Die Haut schützen.
- Sofort einen Arzt aufsuchen, falls Säure verschluckt worden ist.
- Die Augen sofort 15-30 Minuten lang mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen, falls Batteriesäure in die Augen geraten ist.
- Falls Batteriesäure mit der Haut in Berührung kommt, sofort mit Wasser abspülen und ggf. einen Arzt aufsuchen.

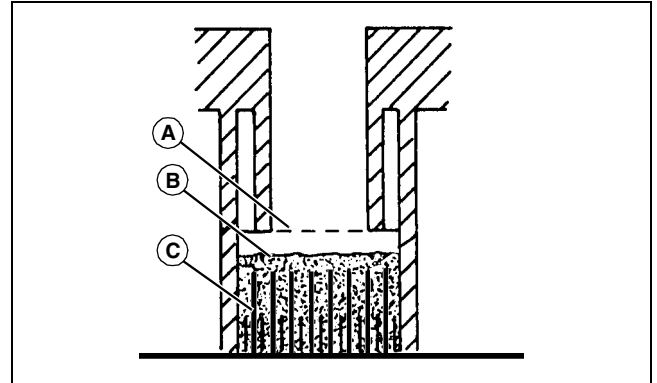
Die Batterie erzeugt ein brennbares und explosives Gas. Die Batterie kann explodieren:

- In der Nähe der Batterie nicht rauchen.
- Einen Augenschutz und Schutzhandschuhe tragen.
- Metallgegenstände dürfen die Batteriepole nicht berühren.
- Das Minuskabel zuerst von der Batterie abklemmen.
- Das Minuskabel zuletzt an die Batterie anschließen.

Batteriesäurestand prüfen

HINWEIS: Nur destilliertes Wasser für Batteriesäureverlust einfüllen.

1. Die Maschine sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Batteriezellendeckel entfernen. Sicherstellen, dass die Deckelentlüftungen nicht verstopft sind.



M39772

3. Den Batteriesäurestand prüfen. Der Batteriesäurestand (B) muss auf halber Höhe zwischen der Unterkante des Einfüllstutzens (A) und der Oberseite der Platten (C) liegen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Batterie nicht überfüllen. Die Batteriesäure kann beim Laden der Batterie überlaufen und Schäden verursachen.

4. Ggf. destilliertes Wasser hinzufügen.
5. Die Batteriezellendeckel anbringen.

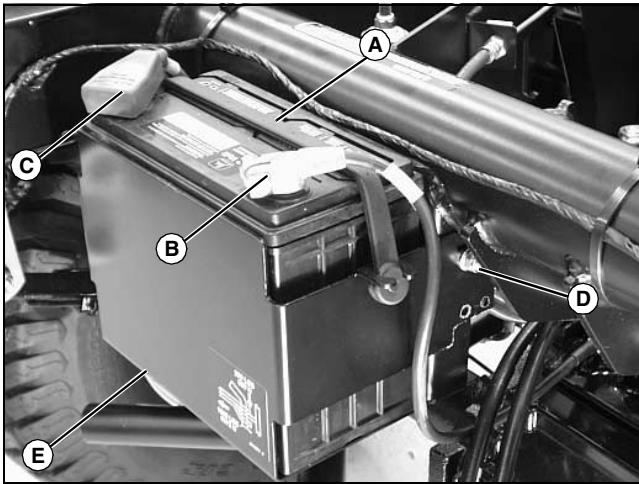
Batterie und Polklemmen reinigen

1. Die Maschine sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Batterie abklemmen und ausbauen.
3. Die Batterie mit einer Lösung aus vier Esslöffeln Natron und 3,8 l (1 Gallone) Wasser waschen. Darauf achten, dass die Natronlösung nicht in die Zellen gelangt.
4. Die Batterie mit sauberem Wasser abspülen und trocknen.
5. Die Polklemmen und die Batteriekabel-Enden mit einer Drahtbürste reinigen, bis sie glänzen.
6. Die Batterie einbauen.
7. Die Kabel mit Unterlegscheiben und Muttern an die Batteriepolklemmen anschließen. Dabei zuerst das Pluskabel anschließen.
8. Schmiermittelspray zum Vorbeugen von Korrosion auf die Klemmen auftragen.

Batterie aus- und einbauen

Batterie ausbauen

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe Sicheres Parken im Kapitel SICHERHEIT.)



MX7254

2. Das Befestigungsband (A) der Batterie entfernen.
3. Das Minuskabel (-) (B) der Batterie abklemmen.
4. Die rote Abdeckung vom Pluskabel (+) (C) der Batterie entfernen und das Kabel von der Batterie abklemmen.
5. Die Batterie herausnehmen.

Batterie einbauen

HINWEIS: Die Ersatzbatterie ist etwas höher. Aus diesem Grund muss die Batteriehalterung ggf. nach außen versetzt werden. Die Batteriehalterung hat zwei Sätze von Montagebohrungen.

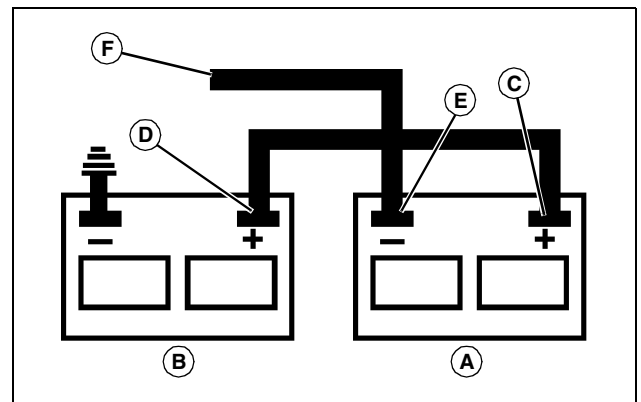
1. Falls die Ersatzbatterie größer ist als die ausgebaute Batterie:
 - a. Die Befestigungsteile (D) aus beiden Seiten und der Unterseite der Halterung entfernen.
 - b. Die Halterung (E) nach außen in die andere Bohrung in der Halterung schieben, damit die höhere Batterie eingebaut werden kann.
 - c. Die Befestigungselemente wieder installieren.
2. Die Batterie einbauen.
3. Zuerst das Pluskabel (+) an die Pluspolklemme (+) der Batterie und danach das Minuskabel (-) an die Minuspolklemme (-) der Batterie anschließen.
4. Etwas Schmiermittelspray auf die Batterie-Polklemmen auftragen, um Korrosion zu verhindern.
5. Das Befestigungsband installieren, um die Batterie zu sichern.

Verwendung einer Hilfsbatterie



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Batterie erzeugt ein brennbares und explosives Gas. Die Batterie kann explodieren:

- In der Nähe der Batterie nicht rauchen und offene Flammen fern halten.
- Schutzbrille und -handschuhe tragen.
- Die Batterie nicht in gefrorenem Zustand aufladen oder überbrücken. Die Batterie auf 16 °C (60 °F) erwärmen.
- Das Minuskabel (-) der Hilfsbatterie nicht an die Minuspolklemme (-) der entladenen Fahrzeugbatterie anschließen. Einen Masseanschluss entfernt von der entladenen Fahrzeugbatterie wählen.



M71044

A - Hilfsbatterie

B - Entladene Fahrzeugbatterie

1. Das Pluskabel (+) der Hilfsbatterie an die Pluspolklemme (+) (C) der Hilfsbatterie (A) anklemmen.
2. Das andere Ende des Pluskabels (+) der Hilfsbatterie an die Pluspolklemme (+) (D) der entladenen Fahrzeugbatterie (B) anklemmen.
3. Das Minuskabel (-) der Hilfsbatterie an die Minuspolklemme (-) (E) der Hilfsbatterie anklemmen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die elektrische Ladung der Hilfsbatterie kann die Komponenten der Maschine beschädigen. Das Minuskabel der Hilfsbatterie nicht an den Maschinenrahmen anschließen. Nur am Motorblock anschließen.

Das Minuskabel der Hilfsbatterie von beweglichen Teilen im Motorraum wie z. B. Riemen und Lüfterflügeln entfernt anschließen.

4. Das andere Ende (F) des Minuskabels (-) der

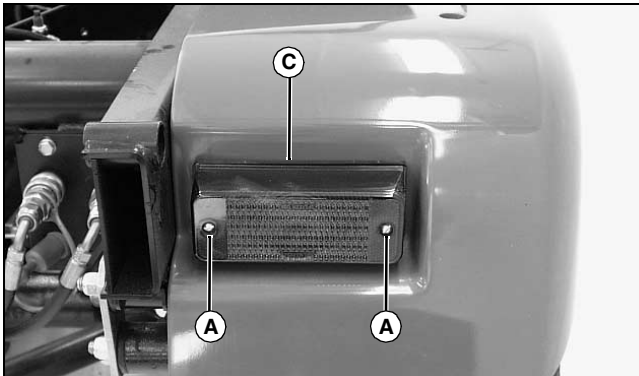
Hilfsbatterie von der entladenen Batterie entfernt an ein Metallteil des Motorblocks anschließen.

5. Den Motor der Maschine anlassen und einige Minuten lang laufen lassen.

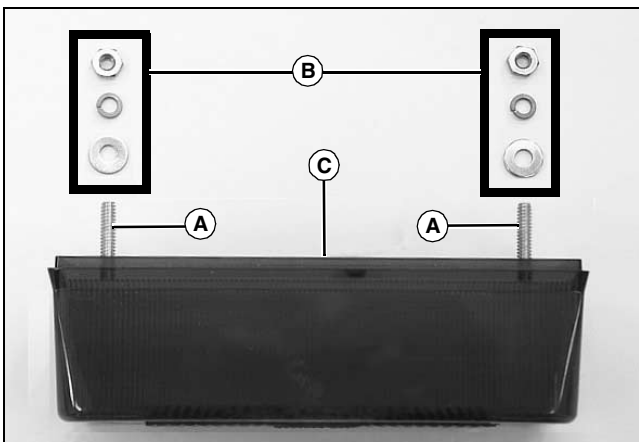
6. Die Starthilfekabel in der exakt umgekehrten Reihenfolge vorsichtig wieder abklemmen: Zuerst das Minus- und anschließend das Pluskabel.

Brems-/Schlussleuchten-Glühbirne auswechseln

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



2. Die beiden Schrauben (A) entfernen.



3. Die Befestigungselemente (B) und die Streuscheibe (C) von der Brems-/Schlussleuchte entfernen.

4. Die defekte Glühbirne entfernen.

- Die Glühbirne 1/3 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung herausziehen.

5. Die neue Glühbirne in die Fassung einsetzen.

- Auf die Glühbirne drücken und im Uhrzeigersinn eindrehen, bis sie einrastet.

6. Die Funktion der Lampen prüfen.

7. Die Streuscheibe montieren.

Kontrollleuchten-Glühbirne auswechseln

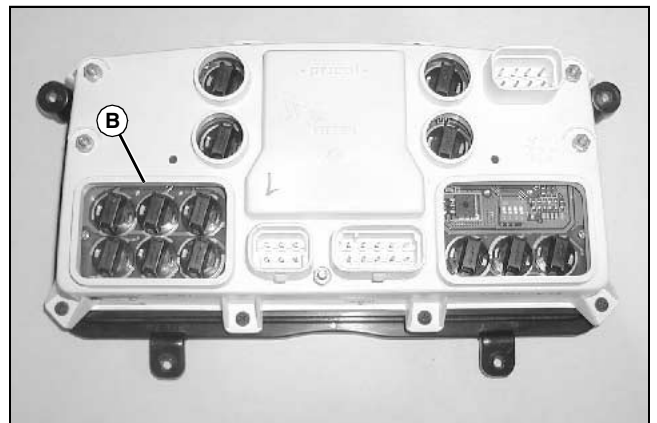
1. Die Maschine sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

2. Den vorderen Kühlergrill entfernen.

HINWEIS: Zur Veranschaulichung wurde das Armaturenbrett entfernt.



3. Die Rückseite des Armaturenbretts (A) finden.



4. Die Gummistopfen entfernen, um die Kontrollleuchten-Glühbirnen freizulegen.

5. Die defekte Glühbirne (B) aus dem Armaturenbrett entfernen.

- Die Glühbirne 1/3 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Gehäusefassung herausziehen.

6. Die neue Glühbirne in die Gehäusefassung einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis sie einrastet.

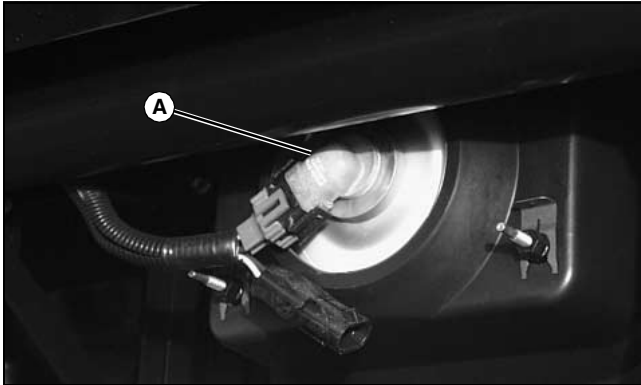
7. Die Funktion der Leuchten prüfen.

8. Den Gummistopfen einsetzen.

9. Den vorderen Kühlergrill montieren.

Scheinwerferglühbirne austauschen

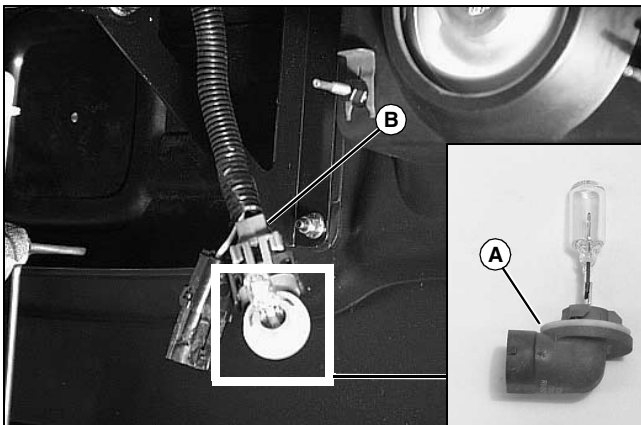
1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Das Scheinwerfergehäuse befindet sich unter dem Armaturenbrett des Fahrzeugs.



MX1683

3. Die Glühbirne (A) ca. 1/3 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung herausziehen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Glühbirne der Scheinwerfer nicht mit bloßen Händen berühren; dies kann zu einem vorzeitigen Ausfall der Glühbirne führen. Zum Überprüfen und Austauschen der Glühbirne Handschuhe anziehen oder ein Tuch verwenden.



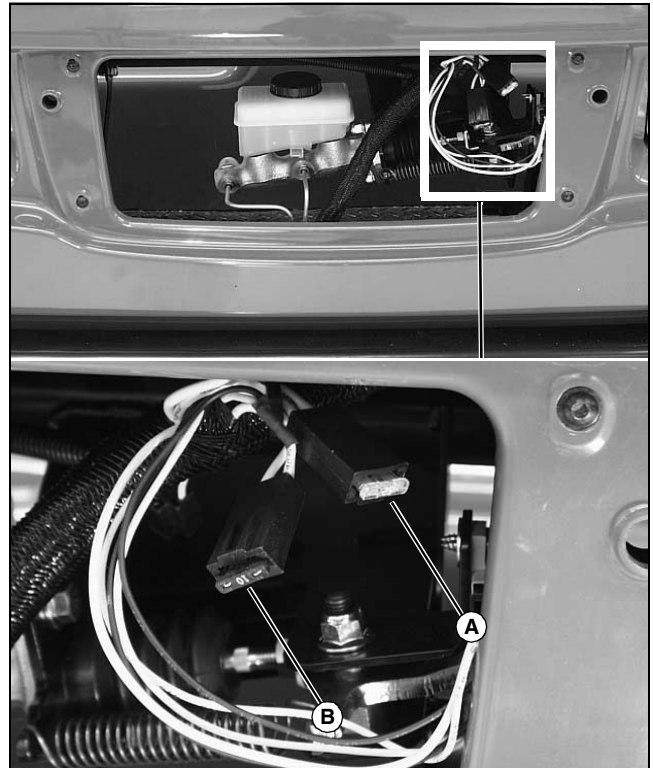
MX1648 MX1684

4. Den Kabelbaum (B) von der Glühbirne trennen.
5. Den Kabelbaum an die neue Glühbirne (A) anschließen.
6. Die Scheinwerfer-Glühbirne in die Gehäusefassung einsetzen und drehen, bis sie einrastet.
7. Die Funktion der Lampen prüfen.

Sicherungen prüfen und austauschen

WICHTIG: Schäden vermeiden! Schäden an den Stromkreisen des Fahrzeugs vermeiden. Sicherstellen, dass Ersatzsicherungen der richtigen Auslegung verwendet werden.

1. Die Maschine sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Den vorderen Grill abbauen.
3. Identifizierung der Sicherungen:



MX1680 MX1681

- 25 A Sicherung (A) - Beleuchtung
 - 10 A Sicherung (B) - Starter
4. Defekte Sicherungen austauschen.
 - Defekte Sicherung aus dem Sicherungshalter nehmen.
 - Eine neue Sicherung eindrücken.
 5. Den vorderen Grill installieren.

Wartung - Verschiedenes

Geeigneten Kraftstoff (Diesel) verwenden

Geeigneten Dieseldieselkraftstoff verwenden, um eine Reduzierung der Motorleistung und erhöhte Motorabgase zu verhindern. Werden die im Folgenden aufgeführten Kraftstoffanforderungen nicht befolgt, kann dies zum Erlöschen der Garantie für den Motor führen.

Informationen über die Eigenschaften des im jeweiligen Gebiet erhältlichen Dieseldieselkraftstoffs sind beim örtlichen Kraftstoff-Händler erhältlich.

Im Allgemeinen sind Dieseldieselkraftstoffe so gemischt, dass sie den Mindest-Temperaturanforderungen der geographischen Gegenden genügen, in denen sie vermarktet werden.

Es werden Dieseldieselkraftstoffe empfohlen, die den Normen EN 590 oder ASTM D975 entsprechen.

Erforderliche Kraftstoffeigenschaften

Der Kraftstoff muss auf jeden Fall die folgenden Anforderungen erfüllen:

Eine Cetanzahl von mindestens 45. Eine Cetanzahl über 50 wird empfohlen, besonders für Temperaturen unter -20°C (-4°F) oder in Höhenlagen über 1500 m (5000 ft).

Kaltfilter-Verstopfungspunkt (CFPP) sollte mindestens 5°C (9°F) unterhalb der erwarteten niedrigsten Temperatur oder **Trübungspunkt** unter der niedrigsten Umgebungstemperatur liegen.

Kraftstoff-Schmierfähigkeit sollte einen maximalen Verschleißkratzer-Durchmesser von 0,45 mm gemäß ASTM D6079 oder ISO 12156-1 aufweisen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Ungeeignete Kraftstoffadditive können die Einspritzventile des Dieselmotors beschädigen.

Wird ein Kraftstoff mit niedriger oder unbekannter Schmierfähigkeit verwendet, sollte John Deere PREMIUM DIESEL FUEL CONDITIONER Kraftstoffadditiv in der vorgeschriebenen Konzentration hinzugefügt werden.

Schwefelgehalt

- Die Dieseldieselkraftstoffqualität und der Schwefelgehalt müssen mit den bestehenden Abgasvorschriften für das Gebiet übereinstimmen, in dem der Motor eingesetzt wird.
- Ausschließlich ultra-schwefelarmen Diesel (ULSD) mit einem Schwefelgehalt von maximal 0,0015 % (15 mg/kg) verwenden.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Kein Dieselmotoröl oder anderes Schmieröl mit Dieseldieselkraftstoff mischen.

Verwendung von Biodiesel

Biodiesel-Kraftstoffe dürfen nur verwendet werden, wenn deren Eigenschaften den neuesten Ausführungen der Vorschriften ASTM D6751, ASTM D7467, EN14214 oder gleichwertigen Spezifikationen entsprechen.

Die aktuell maximal zulässige Konzentration von Biodiesel ist eine 5-prozentige Mischung (auch als B5 bekannt) in fossilem Dieseldieselkraftstoff.

Konzentrationen bis B20 können verwendet werden, wenn die Maschine mit einem originalen B20-Kit von John Deere umgerüstet wurde. Bei der Verwendung von B6-B20 Kraftstoff sind Änderungen der Wartungsintervalle einiger Komponenten erforderlich. Zudem müssen spezielle Verfahren für den Umgang mit Kraftstoff und die Lagerung der Maschine beachtet werden.

Bezüglich möglicher Änderungen der empfohlenen Verwendung von Biodiesel in Ihrem Dieselmotor wenden Sie sich an einen John Deere-Händler oder folgen Sie dem Services and Support Link auf der John Deere Commercial and Consumer Equipment Website.

Handhabung und Lagerung von Dieseldieselkraftstoff



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Kraftstoff vorsichtig handhaben. Den Kraftstofftank nicht bei laufendem Motor füllen.

Beim Tanken oder Warten des Kraftstoffsystems nicht rauchen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Keine galvanisierten Behälter verwenden - in galvanisierten Behältern gelagerter Dieseldieselkraftstoff reagiert mit der Zinkbeschichtung des Behälters und bildet Zinkflocken. Wenn der Kraftstoff Wasser enthält, bildet sich außerdem Zinkgel. Das Gel und die Flocken verstopfen innerhalb kürzester Zeit die Kraftstofffilter und beschädigen Kraftstoff-Einspritzer und -Pumpen.

- Den Kraftstofftank am Ende jedes Betriebstages auffüllen, um die Bildung von Kondensat und Eis bei kaltem Wetter zu verhindern.
- Wenn Kraftstoff über einen längeren Zeitraum gelagert wird oder bei geringem Umschlag von Kraftstoff ein Kraftstoffadditiv hinzufügen, um den Kraftstoff zu stabilisieren und Wasserkondensation zu verhindern. Empfehlungen sind bei Ihrem Kraftstofflieferanten erhältlich.

Kraftstofftank füllen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden!
Kraftstoffdämpfe sind explosiv und brennbar:

- Den Motor vor dem Füllen des Kraftstofftanks abstellen.
- Bei der Handhabung von Kraftstoff nicht rauchen.
- Kraftstoff von offenen Flammen oder Funken fern halten.
- Den Kraftstofftank im Freien oder einem gut belüfteten Raum auftanken.
- Verschütteten Kraftstoff sofort beseitigen.
- Einen sauberen, zugelassenen nichtmetallischen Behälter verwenden, um statische Entladungen zu vermeiden.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Schmutz und Wasser im Kraftstoff können Motorschäden verursachen:

- Die Kraftstofftanköffnung von Schmutz und Ablagerungen befreien.
- Sauberen, frischen, stabilisierten Kraftstoff verwenden.
- Den Kraftstofftank am Ende jedes Arbeitstages auffüllen, um die Bildung von Kondensat zu verhindern.
- Einen nichtmetallischen Trichter mit einem Kunststoffsieb zum Auffüllen des Kraftstofftanks bzw. -behälters verwenden.

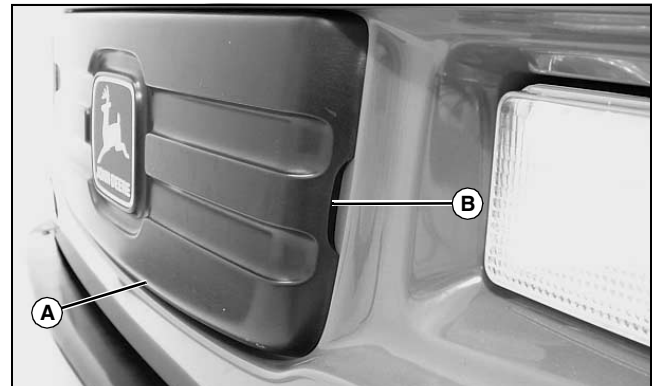
Den Kraftstofftank am Ende jedes Arbeitstages auffüllen, um die Bildung von Kondensat und Eis bei kaltem Wetter zu verhindern.

1. Die Maschine sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Den Motor abkühlen lassen.
3. Den Bereich um den Tankdeckel reinigen.
4. Den Tankdeckel langsam entfernen, damit der aufgestaute Druck aus dem Tank entweichen kann.
5. Den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens füllen. Nicht überfüllen.
6. Den Tankdeckel aufsetzen.
 - Benzinmodelle: Den Deckel drehen, bis er klickt.

Frontgrill ab- und anbauen

Kühlergrill ausbauen

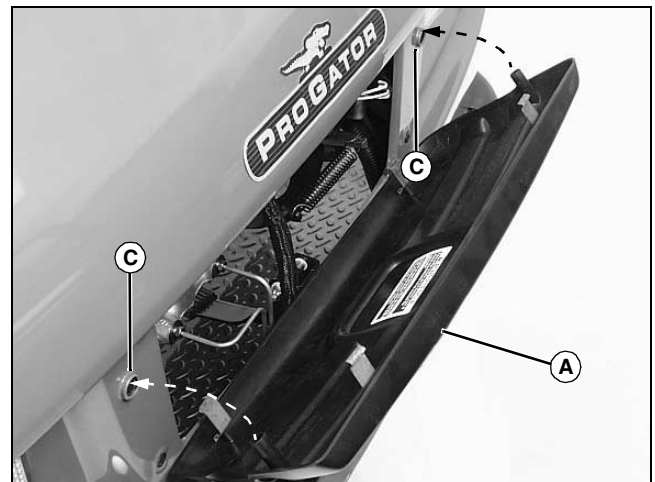
1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



MX1719

2. Den Kühlergrill (A) auf beiden Seiten am Punkt (B) fassen.
3. Anschließend auf beiden Seiten zum Ausbau fest und gleichmäßig herausziehen.

Kühlergrill einbauen



MX3006

1. Den Grill (A) mit den Bohrungen (C) in der vorderen Motorhaube ausrichten.
2. Den Grill an beiden Enden gleichmäßig nach vorn drücken. Sicherstellen, dass der Grill einrastet.

Rad ab- und anbauen

Ausbau

1. Die Maschine sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

Wartung - Verschiedenes



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Maschine kann herunterfallen oder abrutschen, wenn eine ungeeignete Hebevorrichtung oder ungeeignete Stützen verwendet werden.

- Eine für die jeweilige Last geeignete sichere Hubvorrichtung verwenden.
- Die Maschine vor Wartungsarbeiten auf Unterstellböcke oder geeignete Stützen absenken und die Räder blockieren.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Unterstellböcke unter dem Rahmen und nicht unter dem Getriebe oder dem Motor anbringen, wenn die Maschine angehoben oder unterbaut werden soll.

2. Die Radmutter an dem Rad (an den Rädern), das (die) abgebaut werden soll (sollen), abmontieren.
3. Die Maschine anheben und abstützen, bis das Rad, das abgebaut werden soll, leicht vom Boden abgehoben ist.
4. Die Radmutter entfernen.
5. Das Rad abmontieren.



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Bei unsachgemäßer Wartung können sich Reifen und Felgenteile explosionsartig trennen:

- Reifenmontage nur mit entsprechender Ausrüstung und Erfahrung durchführen.

6. Die Radbaugruppe von einem autorisierten Vertragshändler reparieren lassen.

Anbau

1. Vor dem Montieren der Radbaugruppe Fett auf die Spindelwelle auftragen.
2. Die Radbaugruppe mit dem Ventilschaft nach außen montieren.
3. Die Radmuttern gleichmäßig abwechselnd festziehen.
4. Die Maschine vollständig auf den Boden absenken.
5. Die Radmuttern festziehen.

Befestigungsteile des Überrollschutzes (ROPS) prüfen und anziehen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Zur Wahrung der Fahrersicherheit und Zertifikation des Überschlagschutzes:

- Den Überschlagschutz nicht reparieren oder überholen.
- Jegliche Veränderungen am Überschlagschutz müssen vom Hersteller genehmigt werden.

1. Die Überrollschutz-Befestigungsteile an den beiden Überrollschutz-Pfosten auf ein Drehmoment von 102 Nm (75 lb-ft) anziehen.

Radschrauben festziehen



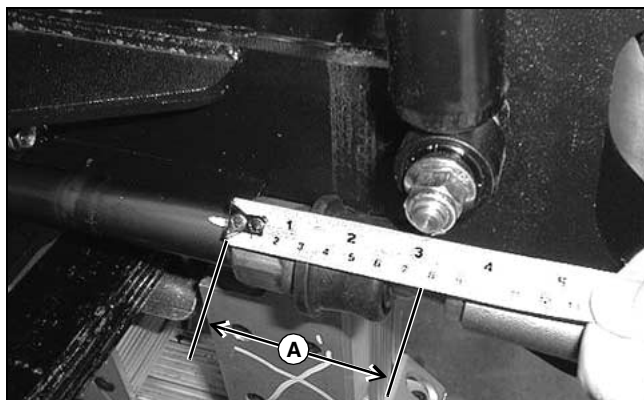
MX1710

- Die Radmuttern (A) an den Vorder- und Hinterrädern abwechselnd auf ein Drehmoment von 115 Nm (85 lb-ft.) anziehen.
- Die Radnabenschrauben (B) auf ein Drehmoment von 81 Nm (60 lb-ft) anziehen.

Vorspur prüfen und einstellen

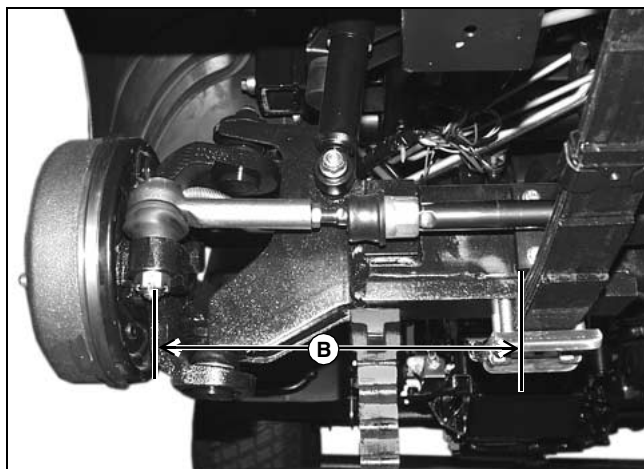
Vorspur prüfen

1. Die Maschine auf ebenem Boden parken.
2. Maschine sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
3. Die Zündung AUSSCHALTEN.
4. Die Feststellbremse verriegeln.



MX8779

5. Die Räder geradeaus stellen. An beiden Seiten des Fahrzeugs den Abstand (A) von der Innenkante der Kugelfannennutter zur Mitte des unteren Stoßdämpfer-Befestigungsbolzens messen. Das Lenkrad nach links oder rechts drehen, bis dieser Abstand auf beiden Seiten gleich ist.

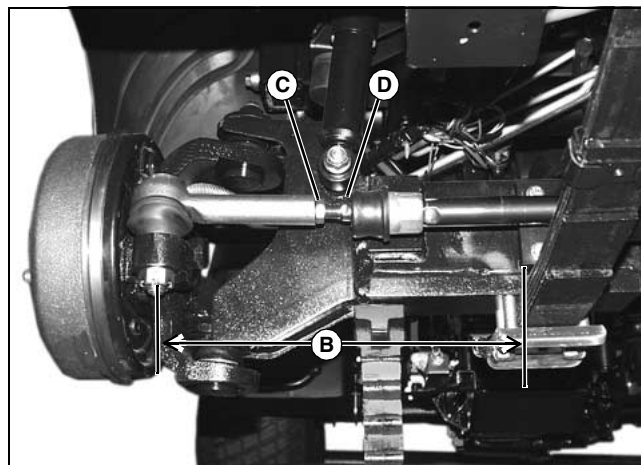


MX8764

6. An jeder Seite des Fahrzeugs den Abstand (B) von der Außenkante der vorderen Blattfeder zur Mitte der Spurstangenschraube messen. Dieser Abstand sollte gleich sein. Andernfalls die folgenden Einstellungen vornehmen.

Vorspur einstellen

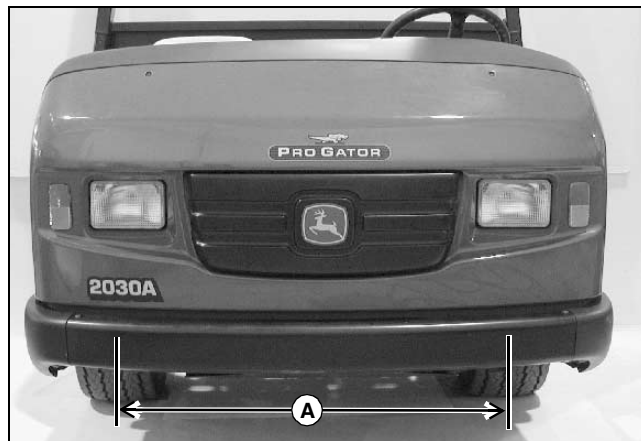
Ersteinstellung



MX8764

1. Falls der Abstand (B) von der Mitte des Rads zur Kante der Blattfeder auf beiden Seiten nicht gleich ist, die Sicherungsmutter (C) der Spurstange lockern und die Stange (D) drehen, bis der Abstand gleich ist. Die Sicherungsmuttern festziehen.

Endeinstellung



MX24067

1. Den Abstand (A) von Mitte bis Mitte der Reifenwulste (Reifenmitte) vorne am Reifen in Nabenhöhe messen. Den Messwert notieren.

2. Den Abstand von Mitte bis Mitte der Reifenwulste (Reifenmitte) hinten am Reifen in Nabenhöhe messen. Den Messwert notieren.

Kunststoffoberflächen reinigen

WICHTIG: Schäden vermeiden! Falsche Pflege/Behandlung der Kunststoffoberflächen kann diese beschädigen.

- **Kunststoffoberflächen nicht trocken abwischen. Trockenabwischen führt zu leichten Oberflächenkratzern.**
- **Ein sauberes, weiches Tuch (Badehandtuch, Windel, Autowaschhandschuh) verwenden.**
- **Keine Schleifmaterialien, wie Poliermittel, auf Kunststoffoberflächen anwenden.**
- **Insektenspray nicht in der Nähe der Maschine versprühen.**

1. Die Motorhaube und die gesamte Maschine mit sauberem Wasser abspritzen, um Staub und Schmutz zu entfernen, der die Oberfläche zerkratzen kann.
2. Die Kunststoffoberflächen mit sauberem Wasser und einer milden Seifenlösung für Kraftfahrzeuge waschen.
3. Sorgfältig trocknen, um Wasserflecken zu vermeiden.
4. Die Oberfläche mit einem flüssigen Kfz-Wachs einwachsen. Ausschließlich Produkte verwenden, die keine Schleifmittel enthalten.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Kein elektrisches Poliergerät zum Entfernen von Wachs verwenden.

5. Aufgetragenes Wachs ausschließlich von Hand mit einem sauberen, weichen Lappen entfernen.

Metalloberflächen reinigen und ausbessern

Reinigen:

Bei der Pflege der lackierten Metallflächen an Ihrer Maschine die einschlägigen Verfahren für Kraftfahrzeuge befolgen. Regelmäßig hochwertiges Kfz-Wachs verwenden, um den Originalzustand der lackierten Oberflächen der Maschine zu erhalten.

Kleine Kratzer ausbessern (Oberflächenkratzer):

1. Den auszubessernden Bereich gründlich reinigen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Keine Schleifmittel auf lackierten Oberflächen anwenden.

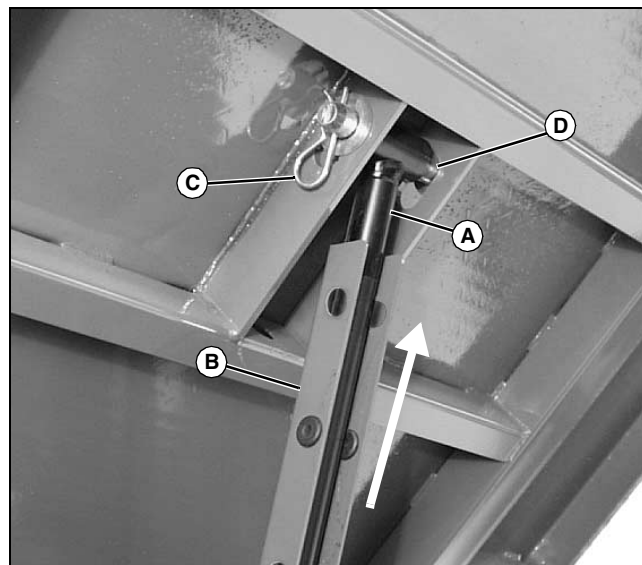
2. Die Oberflächenkratzer mit Poliermittel für Kraftfahrzeuge entfernen.
3. Den gesamten Bereich wachsen.

Tiefe Kratzer ausbessern (Metall oder Grundierung sichtbar):

1. Den auszubessernden Bereich mit Alkohol oder Waschbenzin reinigen.
2. Die Kratzer mit einem Lackstift der Originalfarbe (beim Vertragshändler erhältlich) ausbessern. Die Anweisungen zur Verwendung bzw. der Trockenzeit des Lackstifts beachten.
3. Die Oberfläche mit einem Kfz-Poliermittel glätten. Kein elektrisches Poliergerät verwenden.
4. Die Oberfläche wachsen.

Ladebox abbauen

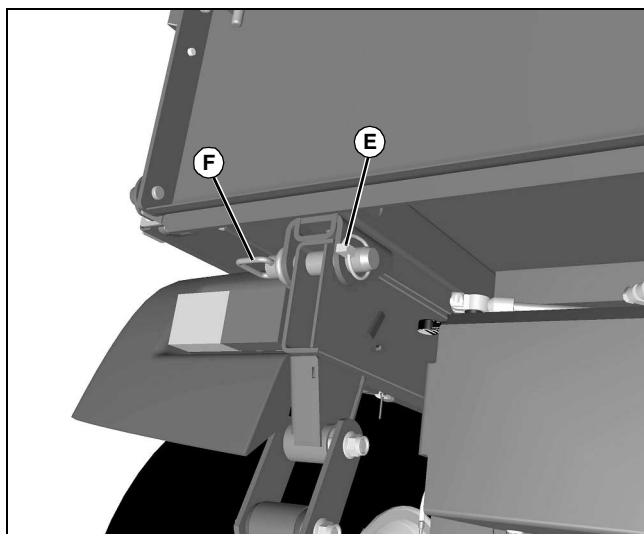
1. Die Ladebox leeren.
2. Das Fahrzeug auf festem, ebenem Boden parken.
3. Die Feststellbremse verriegeln und den Motor anlassen.
4. Die Ladebox anheben.



MX14983

- Den Hubzylinder (A) ausfahren, bis die Ladebox vollständig angehoben ist.
5. Den Motor abstellen.
 6. Die Hubzylinder-Sicherheitsstütze (B) anbringen.
 7. Die Ladebox vorn mit einer sicheren Hubvorrichtung anheben.
 8. Den Hubzylinder von der Ladebox trennen.
 - a. Den Schnellverschlussstift (C), den Zylinderbolzen (D) und die Unterlegscheibe entfernen.
 - b. Den Zylinderstift und den Schnellverschlussstift zur Aufbewahrung im Hubzylinder verstauen.

9. Die Sicherheitsstütze wieder in der Lagerstellung anbringen.
10. Den Motor starten.
11. Den Hubzylinder bis zum Anschlag einfahren und den Motor abstellen.
12. Die Vorderseite der Ladebox langsam auf den Fahrzeugrahmen absenken.

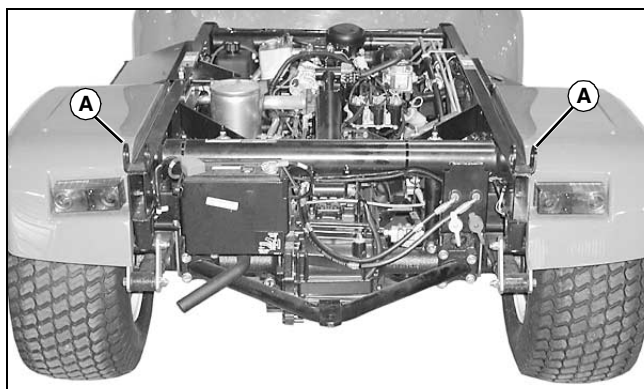


MX44261

13. Die Schnellverschlussstifte (E) und die Hohlstifte (F), mit denen die Ladebox hinten am Rahmen angebracht ist, entfernen.
14. Die Ladebox vorsichtig vom Fahrzeug heben.
15. Die Hohlstifte und die Schnellverschlussstifte zur Aufbewahrung wieder in den Fahrzeughalterungen anbringen.

Ladebox installieren

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

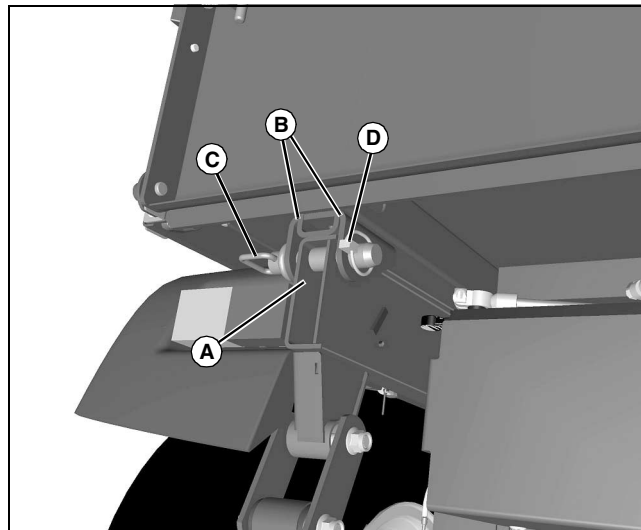


MX24130

2. Schnellverschlussstifte und Hohlstifte, die in den

Halterungen (A) am Fahrzeugheck verstaut wurden, entfernen.

3. Ladebox vorsichtig mit einer sicheren Hubvorrichtung oben auf dem Fahrzeugrahmen positionieren.



MX44261

- Laschen (B) und Halterungen (A) der Ladebox am Fahrzeugheck ausrichten.

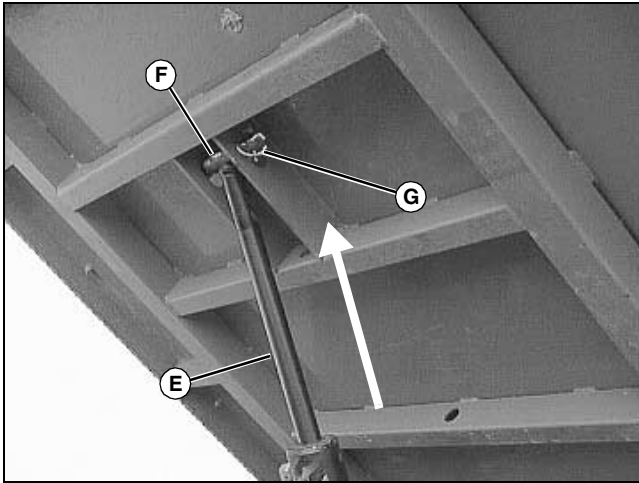
4. Die Rückseite der Ladebox mit Bohrstiften (C) und Schnellverschlussstiften (D) am Rahmen befestigen.



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden!

Sicherstellen, dass die Ladebox sicher in der angehobenen Position abgestützt ist, bevor der Hubzylinder an die Unterseite der Ladebox angeschlossen wird.

5. Die Vorderseite der Ladebox mit einer sicheren Hubvorrichtung anheben.
6. Schnellverschlussstift, Zylinderstift und Unterlegscheibe, die im Hubzylinder verstaut waren, entfernen.
7. Den Motor starten.



MX7257

8. Den Hubzylinder (E) ausfahren, bis die Bohrungen in der Unterseite des Ladeboxrahmens mit der Oberseite des Hubzylinders ausgerichtet sind.

HINWEIS: Die Unterlegscheibe muss auf der gleichen Seite wie der Schnellverschlussstift am Zylinderbolzen angebracht sein.

9. Den Hubzylinder mit dem Zylinderbolzen (F), dem Schnellverschlussstift (G) und der Unterlegscheibe an der Ladebox anbringen.

10. Die Hubvorrichtung entfernen.

11. Die Ladebox absenken.

12. Den Motor abstellen.

Störungssuche

Verwendung der Störungssuchtafel

Tritt eine Störung auf, die nicht in dieser Tabelle aufgeführt ist, den Vertragshändler aufsuchen.

Nachdem alle hier beschriebenen Abhilfen erfolglos angewendet wurden, den Vertragshändler aufsuchen.

Motor

PROBLEM	PRÜFEN
Motor springt nicht an	Kraftstoff abgestanden/Kraftstoff ungeeignet/Kraftstoffstand unzureichend. Kraftstoff verschmutzt – Kraftstofffilter austauschen, Kraftstofftank entleeren, reinigen und mit frischem Kraftstoff befüllen. Das Kraftstoff-Absperrventil öffnen. Zapfwellen-Kontrollleuchte leuchtet auf – Hydraulikzapfwellenhebel auskuppeln. Defekte Sicherung. Luftfilterelement(e) verstopft. Den Gangschalthebel auf NEUTRAL stellen. Batterieladung niedrig – Batterie laden. Batteriekabel lose oder korrodiert – Batteriekabel reinigen und fest anziehen.
Motor setzt bei Belastung aus	Kraftstoff abgestanden oder verschmutzt. Kraftstofffilter verstopft – Kraftstofffilter auswechseln.
Motor springt schwer an	Kraftstoff abgestanden oder verschmutzt. Luftfilterelement(e) verstopft. Elektrische Anschlüsse prüfen/reinigen.
Motor überhitzt	Luftfiltereinsatz verstopft – Filtereinsatz auswechseln. Kühler-Ansauggitter, Lüfterverkleidung und Kühlrippen reinigen. Ölkühlerwindungen (Sonderausstattung) reinigen. Motorölstand prüfen – Öl hinzufügen. Kühlmittelstand zu niedrig. Kühlsystem muss gespült werden. Kühlerdeckel beschädigt. Gebläseschalter beschädigt. Thermostat defekt. Generatorriemen locker oder beschädigt. Fahrgeschwindigkeit für die Bedingungen zu hoch.

Störungssuche

PROBLEM	PRÜFEN
Motor läuft nicht mit Standgas	Leerlaufdrehzahl falsch eingestellt. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.) Kraftstoff abgestanden oder verschmutzt. Kraftstofffilter verstopft – Kraftstofffilter reinigen. Ventile nicht richtig eingestellt – Ventile neu einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.)
Motor-Fehlzündungen	Ansaugventil klemmt – Ventile einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.)
Dampfsperre im Motor	Kraftstofffilter wechseln.
Motor läuft ungleichmäßig	Einspritzdüsen verschmutzt oder defekt. Verstopfte Kraftstoffleitung – Kraftstoffleitung reinigen. Kraftstoff-Absperrventil teilweise geschlossen. Kraftstoff abgestanden oder verschmutzt. Kraftstofffilter wechseln. Luftfilterelement(e) verstopft. Sitzschalter defekt.
Motor verliert an Leistung	Falsche Kraftstoffsorte. Zuviel Motoröl im Motor – Öl bis zum richtigen Ölstand ablassen. Luftfilterelement(e) verstopft. Motor überlastet – Belastung verringern. Motor überhitzt – Kühlgitter, Lüfterverkleidung, Kühlrippen und Ölkühlerwindungen (optional) reinigen. Kraftstofffilter wechseln. Motor überhitzt. Fahrgeschwindigkeit für die Bedingungen zu hoch. Kühlmittel zu kalt. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.) Falsches Ventilspiel. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.) Einspritzdüsen verschmutzt oder defekt. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.) Falsche Einstellung der Einspritzpumpe. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.)
Motor klopft	Motorölstand zu niedrig. Motor überlastet – Belastung verringern. Kühlmittel zu kalt. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.) Falsche Einstellung der Einspritzpumpe. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.)

Störungssuche

PROBLEM	PRÜFEN
Niedriger Öldruck	Motorölstand zu niedrig. Übermäßiger Verschleiß von Lager oder Ölpumpe. Verstopfter Ölfilter. Falsche Ölsorte. Ölleckage.
Motor verbraucht übermäßig viel Öl	Falsche Kraftstoffsorte. Übermäßiger Verschleiß von Ring oder Zylinder. Motortemperatur zu niedrig. Thermostat defekt. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.) Falsche Motoreinstellung. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.)
Motor gibt schwarze oder graue Auspuffgase ab	Falsche Kraftstoffsorte. Luftansaugsystem verstopft. Fahrgeschwindigkeit für die Bedingungen zu hoch. Einspritzdüsen verschmutzt oder defekt. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.)

Lenkung

PROBLEM	PRÜFEN
Lenkung funktioniert nicht richtig	Reifendruck prüfen. Getriebeölstand niedrig – Ölstand prüfen. Modelle mit Allradantrieb: Ölstand in der Vorderradachse zu niedrig – Ölstand prüfen. Vorspur prüfen und einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.)

Bremsen

PROBLEM	PRÜFEN
Bremsen funktionieren nicht vorschriftsmäßig	Bremsflüssigkeitsstand niedrig – Flüssigkeitsstand prüfen. Die Bremsen einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.) Verschlissene Bremsbeläge auswechseln. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.) Verschlissenes oder beschädigtes Bremsgestänge reparieren/auswechseln. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.)

Störungssuche

Elektrik

PROBLEM	PRÜFEN
Starter funktioniert nicht bzw. dreht den Motor nicht	Alle elektrischen Anschlüsse reinigen und festziehen. Den Gangschalthebel auf NEUTRAL stellen. Sicherung durchgebrannt. Batterieleistung zu niedrig - Säurestand prüfen. Batterie laden/auswechseln. Batteriekabel lose oder korrodiert – Batteriekabel reinigen und fest anziehen. Zündschalter, Startermotor und Startsperrschalter defekt. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.)
Anlasser dreht zu langsam	Batterieleistung zu niedrig - Säurestand prüfen. Batterieleistung zu niedrig - Batterie laden. Motoröl-Viskosität zu hoch. Batteriekabel lose oder korrodiert – Batteriekabel reinigen und fest anziehen.
Batterieladeanzeige geht nicht aus, wenn der Motor läuft	Motordrehzahl zu niedrig. Batterie defekt. Generator defekt. Elektrische Verbindungen locker oder korrodiert. Generatorriemen locker oder beschädigt.
Batterie lässt sich nicht laden	Batteriekabelanschlüsse lose oder korrodiert – Batteriekabel und Generatoranschlüsse reinigen und fest anziehen. Batterie defekt - Säurestand prüfen. Batteriezelle defekt. Generatorriemen locker oder beschädigt. Generator defekt.
Beleuchtung funktioniert nicht	Sicherung durchgebrannt. Glühbirne lose oder durchgebrannt. Schalteranschluss lose.

Sichere Lagerung



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden!
Kraftstoffdämpfe sind explosiv und brennbar. Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid und können ernsthafte Erkrankungen oder Tod zur Folge haben:

- Den Motor nur so lange laufen lassen, um das Fahrzeug zum oder vom Lagerungsort zu transportieren.
- Maschinen- oder Gebäudebrände können entstehen, wenn die Maschine gelagert wird, bevor sie abgekühlt ist, wenn Ablagerungen nicht vom Bereich um den Motor und den Schalldämpfer entfernt wurden oder wenn die Maschine in der Nähe von brennbaren Materialien gelagert wird.
- Keine Fahrzeuge mit Kraftstoff im Tank in einem Gebäude lagern, wo die Kraftstoffdämpfe mit offenen Flammen oder Funken in Kontakt kommen können.
- Den Motor vor der Lagerung in geschlossenen Räumen abkühlen lassen.

Vorbereitung der Maschine zur Lagerung

1. Verschlissene oder beschädigte Teile austauschen. Die Teile nach Bedarf austauschen. Lockere Befestigungsteile festziehen.
2. Kratzer oder abgesplitterte Lackstellen an Metallflächen ausbessern, um Rost vorzubeugen.
3. Gras und Ablagerungen von der Maschine entfernen.
4. Die Maschine waschen und Metall- und Kunststoffoberflächen wachsen.
5. Den Motor fünf Minuten lang laufen lassen, um die Riemen und Riemenscheiben zu trocknen.
6. Eine dünne Schicht Motoröl auf die Gelenke und Verschleißstellen auftragen, um Rostbildung zu vermeiden.
7. Den Bereich über dem Hydraulik-Zapfwellenregelventil unter den Sitzen reinigen. Hydrauliköl an der Eintrittsstelle in den Ventilblock auf beide Spulen auftragen.
8. Die Schmierstellen schmieren und den Reifendruck prüfen.

Kraftstoff und Motor zur Lagerung vorbereiten

Kraftstoff:

Wurde „Kraftstoff-Stabilisator“ verwendet, den Kraftstofftank vollständig mit stabilisiertem Kraftstoff auffüllen.

HINWEIS: Durch Füllen des Kraftstofftanks wird die Luft aus dem Kraftstofftank verdrängt. Dies trägt zur Reduzierung der Kraftstoffzersetzung bei.

Wird kein Kraftstoff-Stabilisator verwendet:

1. Die Maschine in einem gut belüfteten Bereich parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

HINWEIS: Abschätzen, wann die Maschine voraussichtlich zum letzten Mal vor der Lagerung verwendet wird, damit nur noch wenig Kraftstoff im Tank verbleibt.

2. Den Motor anlassen und laufen lassen, bis der Kraftstoff verbraucht ist.
3. Bei Maschinen, die mit einem Zündschalter ausgestattet sind, den Zündschalter auf OFF (AUS) stellen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Abgestandener Kraftstoff kann zu Schmieröblagerungen führen und die Vergaser- oder Einspritz-Komponenten verstopfen, was die Motorleistung beeinträchtigt.

- Vor dem Auftanken einen Kraftstoffzusatz oder -stabilisator zum frischen Kraftstoff hinzugeben.

4. Frischen Kraftstoff und Kraftstoffstabilisator in einem separaten Behälter mischen. Die Anweisungen zum Mischen des Stabilisators beachten.
5. Den Kraftstofftank mit stabilisiertem Kraftstoff füllen.
6. Den Motor einige Minuten lang laufen lassen, damit sich das Kraftstoffgemisch bei Benzinmotoren im Vergaser und bei Dieselmotoren in den Kraftstoff-Einspritzdüsen verteilen kann.

Motor:

Das folgende Verfahren zur Lagerung des Motors verwenden, wenn das Fahrzeug länger als 60 Tage nicht verwendet wird.

1. Motoröl und -filter bei warmem Motor wechseln.
2. Den Luftfilter bei Bedarf warten.
3. Schmutzrückstände vom Motor-Luftansauggitter entfernen.
4. Benzinmotoren:
 - Die Zündkerzen ausbauen. 30 ml (1 oz.) sauberes Motoröl in den/die Zylinder einfüllen.

Lagerung

- Die Zündkerzen einbauen, die Zündkabel jedoch nicht anschließen.
- Den Motor fünf- bis sechsmal drehen lassen, um das Öl zu verteilen.

5. Den Motor und den Motorraum reinigen.
6. Die Batterie (wenn vorhanden) ausbauen.
7. Die Batterie und die Batterieelektroden reinigen. Den Batteriesäurestand prüfen, wenn die Batterie nicht wartungsfrei ist.
8. Das Kraftstoffabsperrentil schließen (sofern vorhanden).
9. Die Batterie an einem kühlen, trockenen und frostgeschützten Ort aufbewahren.

HINWEIS: Die gelagerte Batterie muss alle 90 Tage aufgeladen werden.

10. Die Batterie laden.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Längere Einwirkung von Sonnenlicht kann die Oberfläche der Motorhaube beschädigen. Die Maschine in einem Gebäude lagern oder abdecken, wenn sie im Freien gelagert wird.

11. Das Fahrzeug in einem trockenen, geschützten Bereich lagern. Bei Lagerung im Freien das Fahrzeug mit einer wasserdichten Plane abdecken.

Wiederinbetriebnahme der Maschine nach der Lagerung

1. Den Reifendruck überprüfen.
2. Motorölstand prüfen.
3. Den Batteriesäurestand prüfen, wenn die Batterie nicht wartungsfrei ist. Die Batterie nach Bedarf laden.
4. Die Batterie einbauen.
5. Benzinmotoren: Den Zündkerzen-Elektrodenabstand prüfen. Die Zündkerzen einbauen und auf das vorgeschriebene Drehmoment festziehen.
6. Alle Schmierstellen schmieren.
7. Das Kraftstoff-Absperrventil (sofern vorhanden) öffnen.
8. Den Motor fünf Minuten lang ohne Einkuppeln des Mähwerks oder anderer Zusatzgeräte laufen lassen, um das Öl gut im Motor zu verteilen.
9. Sicherstellen, dass alle Schutzvorrichtungen und -abdeckungen oder Prallbleche ordnungsgemäß angebracht sind.
10. Den Bereich über dem Hydraulik-Zapfwellenregelventil unter den Sitzen reinigen. Hydrauliköl an der Eintrittsstelle

in den Ventilblock auf beide Spulen auftragen.

Lagerung von Biodiesel

WICHTIG: Schäden vermeiden! Biodiesel muss innerhalb von drei Monaten ab Produktionsdatum vom Kraftstofflieferanten verbraucht werden.

Vor der Langzeiteinlagerung einer mit Biodiesel angetriebenen Maschine (ohne Betrieb des Motors):

- Biodiesel vollständig aus dem Kraftstofftank ablassen.
- Den Tank wie in der Betriebsanleitung angegeben mit herkömmlichem Kraftstoff füllen.
- Den Motor starten und mindestens fünf Stunden betreiben.

Technische Daten

Motor (Modell 2030A - Dieselmotor)

Hersteller	Yanmar
Modellnummer	3TNV76
Hubraum	1115 cm ³ (68 cu. in.)
Zylinder	Drei
Takt	Viertakt
Standgas-Drehzahl (± 50)	1250 U/min
Hohe Leerlaufdrehzahl (± 50)	3450 U/min
Ölfilter	Hauptstromfilter, auswechselbar
Schmierung	Druckschmierung
Kühlung	Flüssigkeitsgekühlt
Luftfilter	Behältertyp mit Hauptfiltereinsatz

Kraftstoffsystem (Dieselmodelle)

Empfohlene Kraftstoffsorten

.....	Diesel Nr. 1 oder Nr. 2
.....	B5 Bio-Diesel (5% Mischung)

Kraftstofffilter	Austauschbares Element
Kraftstoffpumpe	Mechanisch

Elektrik

Typ	Schwungrad, Generator
Generatorleistung	55 A
Batteriespannung	12 V DC
Kaltstartleistung (CCA) bei 0 °F	500
Zündung	CDI

Lenkung und Bremsen

Wartungsbremsentyp	Allrad-Hydrauliktrommelbremse
Feststellbremsentyp	Mechanische Trommelbremse
Feststellbremsenaktivierung	Handhebel
Lenkung	Hydraulische Servolenkung

Reifen

Vorn (Standard)

Größe	23 x 10,50 - 12
-------------	-----------------

Technische Daten

PR-Zahl	4
Druck	82 kPa (12 psi) Mindestdruck
Hinten (Standard)	
Größe	26 x 12,00 - 12
PR-Zahl	4
Druck	82 kPa (12 psi) Mindestdruck
Hinten (Optional)	
Größe	26 x 14,00 - 12
PR-Zahl	4
Druck	82 kPa (12 psi) Mindestdruck
Druck mit angebaute Sprühgerät HD300	110 kPa (16 psi) Mindestdruck

Transachse

Hersteller	Kanzaki
Typ	5-Gang, Synchroneingriff
Optionaler Allradantrieb	von Hand geschaltet

Fahrgeschwindigkeiten (alle Modelle mit Standard-Hinterreifen)

1. Gang	4,5 km/h (2.8 mph)
2. Gang	7,4 km/h (4.6 mph)
3. Gang	12,7 km/h (7.9 mph)
4. Gang	24,1 km/h (15 mph)
5. Gang	30,7 km/h (19.1 mph)
Rückwärtsgang	5,8 km/h (3.6 mph)

Abmessungen

Bodenabstand	16,8 cm (6.6 in.)
Radstand (zwischen Vorder- und Hinterachse)	167,6 cm (66 in.)
Spurweite, vorn	123,2 cm (48.5 in.)
Spurweite, hinten	129 cm (50.8 in.)
Gesamtlänge mit optionaler Ladebox	328,4 cm (129.3 in.)
Gesamtlänge ohne optionale Ladebox	319,3 cm (125.7 in.)
Gesamtbreite	158,5 cm (62.4 in.)
Gesamthöhe	193,7 cm (76.3 in.)

Technische Daten

Wendekreis

Innerer Wendekreis – Zweiradantrieb	43 cm (17 in.)
Innerer Wendekreis – Allradantrieb	175 cm (69 in.)
Äußerer Wendekreis – Zweiradantrieb	498 cm (196 in.)
Äußerer Wendekreis – Allradantrieb	630 cm (248 in.)

Gewicht der Grundmaschine*

Modell 2030A Zweiradantrieb mit Standardaufhängung	855 kg (1886 lb)
Modell 2030A Allradantrieb mit Standardaufhängung	913 kg (2013 lb)
Modell 2030A Zweiradantrieb mit Schwerlastaufhängung, breiten Hinterreifen und Überrollschutz mit 4 Pfosten. .	910 kg (2007 lb)
Modell 2030A Allradantrieb mit Schwerlastaufhängung, breiten Hinterreifen und Überrollschutz mit 4 Pfosten	968 kg (2134 lb)

*Fahrzeug, alle Flüssigkeiten gem. techn. Daten aufgefüllt, ohne Fahrer, Beifahrer oder Zusatzgeräte.

Füllmengen

Kraftstoffank	30,3 l (8 gal)
Kühlanlage (Gesamt)	3,8 l (4.1 qt)
Kurbelgehäuse mit Ölfilter (Dieselmotor)	2,1 l (2.2 qt)
Getriebe (Gesamt)	10,6 l (2.8 gal)
Öl in der Vorderradachse (Modelle mit Allradantrieb)	3,3 l (3.5 qt)

Abschleppen

Maximale Zugleistung (Heck-Anhängerkupplung)	680,4 kg (1500 lb)
Maximales Zugmaulgewicht (Heck-Anhängerkupplung)	90,7 kg (200 lb)

Cargobox

Gesamtlänge, innen	165 cm (65 in.)
Gesamtbreite, innen	128,4 cm (50.5 in.)
Gesamttiefe, innen	26,8 cm (10.5 in.)
Gewicht	144,2 kg (318 lb)
Ladepritscheneinlage	Optional
Automatische Ladeklappenentriegelung	Optional

Empfohlene Schmiermittel

Motoröl – Dieselmotor	John Deere PLUS 50™ SAE 15W-40
-----------------------------	--------------------------------

Technische Daten

.....	John Deere TORQ-GARD SUPREME™ SAE 5W-30
Motorkühlmittel.....	John Deere COOL-GARD II™ vorgemischtes Kühlmittel
.....	John Deere COOL-GARD vorgemischtes Kühlmittel
.....	John Deere COOL-GARD PG vorgemischtes Kühlmittel
Getriebe-/Hydrauliköl.....	John Deere J20C HY-GARD™
.....	John Deere BIO HY-GARD™
Schmierfett.....	John Deere Mehrzweck-Hochleistungs-Lithiumschmierfett
.....	John Deere Mehrzweck-SD-Polyurea-Schmierfett

Geräuschmessungen

Durchschnittlicher Geräuschpegel auf dem Fahrersitz gem. 776/311/EWG Anhang I

2030A..... 84,5 +/- 1 dB(A) bei einer Motordrehzahl von 3500 U/min und einer Fahrgeschwindigkeit von 19 mph

Vibrationsmessungen

Hand/Arm gemessen nach ISO5349

2030A..... 2,2 +/- 0,1 m/s² bei einer Motordrehzahl von 3500 U/min und einer Fahrgeschwindigkeit von 19 mph

Vibration am ganzen Körper nach ISO 2631/1

2030A..... 0,8 +/- 0,1 m/s² bei einer Motordrehzahl von 3500 U/min und einer Fahrgeschwindigkeit von 19 mph

HINWEIS: Der o. g. Wert ist der Effektivwert der gewichteten Beschleunigung, der der gesamte Körper ausgesetzt ist, gemessen an einer Standard-Maschine unter tatsächlichen Transportbedingungen. Der Beschleunigungswert hängt von der Unebenheit des Bodens, der Betriebsgeschwindigkeit des Gator Nutzfahrzeugs, dem Gewicht des Fahrers und dessen Fahrgewohnheiten ab. Die Messwerte wurden durch tatsächliche Einsatzdaten gemäß dem Standard-Verfahren in EN1033 und EN1032 erhoben.

Übereinstimmungserklärung

EU-Konformitätserklärung

Deere & Company

Moline, Illinois USA

Die unten genannte Person erklärt, dass

Maschinentyp: ProGator / Diesel / (2WD DSL, 4WD DSL)

Modell: 2030A

Seriennummer: Siehe Produktinformations-Seite

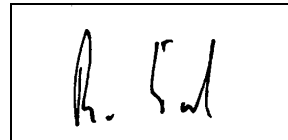
alle relevanten Anforderungen und wichtigen Voraussetzungen der folgenden Richtlinien erfüllt:

RICHTLINIE	NUMMER	ZERTIFIZIERUNGSMETHODE
Maschinenrichtlinie	98/37/EG (bis 28. Dez. 2009)	Selbstzertifizierung
Maschinenrichtlinie	2006/42/EG	Selbstzertifizierung
Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit	2004/108/EG	Selbstzertifizierung

Name und Adresse der Person, die zur Zusammenstellung der technischen Unterlagen berechtigt ist:

Henning Oppermann
Deere & Company European Office
John Deere Straße 70
Mannheim, Deutschland D-68163
EUConformity@JohnDeere.com

Unterzeichnet von:



Ort der Erklärung: Fuquay-Varina, NC, USA

Name: Reinhard Frank

Datum der Erklärung: 03. Oktober 2006

Titel: Manager European Product Conformity Turf & Utility Platform

Fertigungsbereich: John Deere Turf Care

Index

A

Abschleppen des Nutzfahrzeugs	27
Anlegen der Sicherheitsgurte	14
Antriebswelle schmieren (Modelle mit Allradantrieb)	37
Anzeigen, Instrumententafel	21
Ausgeschalteter Vertikalmodus, verwenden	23

B

Batterie und Polklemmen, reinigen	60
Batterie, Verwendung einer Hilfsbatterie	61
Batterie, aus- und einbauen	61
Bedienelemente, Fahrerplattform	13
Biodiesel, Verwendung	64
Bremse, Bedienung der Feststellbremse	16
Bremsflüssigkeit, Stand prüfen	59
Bremsflüssigkeit, prüfen	59

C

Cargobox, beladen	28
-------------------------	----

D

Die Ladebox anheben und absenken	30
Diesel, Verwendung	64
Differenzialsperrehebel, betätigen	17
Drehzahlreglermodus, verwenden	24

E

Einsatz, Luftfiltereinsatz warten	42
Ersatzteilkatalog	33

F

Fahrzeugsitze, Einstellen	14
Feststellbrems- und Sitzschalter prüfen	15
Feststellbremse, Bedienung	16
Feststellbremse, einstellen	59
Filter, Getriebeöl wechseln	51
Filter, Motorölfilter wechseln	40
Flüssigkeit, Bremsflüssigkeit	59

G

Gang-Verriegelung	19
Gashebel/Drehzahlregler, betätigen	23
Gashebelmodus, verwenden	24
Gaszug, einstellen	54
Getriebe, Bedienung	22
Getriebeöl und -filter, wechseln	51
Getriebeölsieb, reinigen	52
Getriebeölstand, prüfen	50
Glühbirne, Brems-/Schlussleuchte auswechseln	62
Glühbirne, Kontrollleuchten-Glühbirne auswechseln	62
Glühbirne, Scheinwerferglühbirne ersetzen	63
Grill, vorderen Kühlergrill aus- und einbauen	65
Gummistaubventil reinigen	42

H

Hebel, Differenzialsperrehebel betätigen	17
Hubzylinderhebel, betätigen	18
Hubzylindersicherheit	12
Hydrauliköl	56
Hydraulikölstand, prüfen	56

I

Instrumententafel	21
-------------------------	----

K

Kraftstoff, Sicherheit	11
Kraftstoff-Absperrventil (Dieselmodelle), Bedienung	16
Kraftstofffilter-Abscheiderwanne (Dieselmodelle), reinigen	47
Kraftstofftank, füllen	65
Kunststoff- und lackierte Oberflächen, Schäden vermeiden	14
Kunststoffoberflächen, reinigen	68
Kupplungspedal, Bedienung	22
Kupplungszug, einstellen	54
Kühlanlage, warten	45
Kühlergitter reinigen	41
Kühlmittel, Motor	44

L

Ladebox, Abbau der Ladeklappe	31
Ladebox, Entfernen	68
Ladebox, installieren	69
Ladeklappe der Ladebox bedienen	30
Ladeklappe der Ladebox, Abbau	31
Ladeklappe der Ladebox, Bedienung	30
Lager, schmieren	37
Lagerung von Kraftstoff	75
Lagerung, Kraftstoff und Motor vorbereiten	75
Lagerung, Vorbereitung auf die	75
Lagerung, Wiederinbetriebnahme der Maschine	76
Lasten ziehen	27
Lichtmaschinenriemen, auswechseln	48
Lichtmaschinenriemen, prüfen und einstellen	47
Lichtschalter, Bedienung	16
Literatur, Wartung	33
Luftansaugschlauch, Hydraulikschläuche, Kühlerschläuche und Schellen, prüfen	44
Luftansaugschläuche, Hydraulikschläuche, Kühlerschläuche und Schellen	44
Luftansaugschläuche, Hydraulikschläuche, Kühlerschläuche und Schellen, prüfen	44
Luftfilter-Verschmutzungsanzeiger, prüfen	42
Luftfiltereinsatz, warten	42

M

Metalloberflächen reinigen und ausbessern	68
Motor und Kraftstoff zur Lagerung vorbereiten	75

Index

Motor, Betrieb des Fahrzeugmotors, Fahrer nicht auf dem Sitz	26
Motor, abstellen	26
Motor, anlassen	25
Motoröl – Dieselmotor	39

N

Neutralstartschalter prüfen	15
Nutzlast	29

P

Prüfliste, täglicher Betrieb	14
Prüfung, Neutralstartschalter	15
Prüfung, Sitz- und Feststellbremsschalter	15

R

Rad- und Bremstrommel-Befestigungsteile, anziehen ...	66
Rad, ab- und anbauen	65
Radlager, schmieren	37
Riemen, Lichtmaschine, prüfen und einstellen	47
Riemen, Lichtmaschinenriemen auswechseln	48

S

Schalter, Neutralstartschalter prüfen	15
Schalter, Zusatzhydraulik-Systemschalter prüfen	16
Schalthebel verwenden	22
Schmierfett	37
Sichere Lagerung	75
Sicheres Parken	6
Sicherheit, Bedienung	5
Sicherheit, Reifen	11
Sicherheit, Wartung des Kühlsystems	44
Sicherheitssysteme prüfen	15
Sicherheitssysteme, prüfen	15
Sicherungen, prüfen und austauschen	63
Sieb, Getriebeölsieb reinigen	52
Sitz- und Feststellbremsschalter prüfen	15
Staubventil, Gummi-Staubventil reinigen	42
Störungssuchtablette	71
Säurestand, Batteriesäurestand prüfen	60

T

Technisches Handbuch	33
Teile, Ersatzteile	33
Transport des Nutzfahrzeugs	28
Tägliche Betriebsprüfliste	14

V

Vorderachsenöl (Modelle mit Allradantrieb), wechseln ..	53
Vorderachsöl	53
Vorspur, prüfen und einstellen	66

W

Wartung, Sicherheit	10
Wartungsliteratur	33

Z

Zapfwellenhebel betätigen	17
Zusatzhydraulik, Wartung	56
Zusatzhydraulikschalter prüfen	16

Ö

Öl – Dieselmotor	39
Öl (Modelle mit Allradantrieb), Vorderachsenöl wechseln ..	53
Öl und Filter, Getriebeöl wechseln	51
Öl, Getriebe	50
Öl, Hydrauliköl	56
Öl, Motoröl prüfen	39
Öl, Motoröl wechseln	40
Öl, Vorderachse	53
Ölkühlerwindungen, reinigen	58
Ölsieb, Getriebeölsieb reinigen	52
Ölstand (Modelle mit Allradantrieb), in der Vorderachse prüfen	53
Ölstand in der Vorderachse (Modelle mit Allradantrieb), prüfen	53
Ölstand prüfen, Hydrauliköl	56
Überrollschutz, Befestigungsteile prüfen und einstellen ..	66

Unser Service

John Deere Ersatzteile



Wir beschaffen Ihnen in kürzester Zeit John Deere Originalersatzteile und helfen so, lange Ausfallzeiten zu vermeiden.

Wir unterhalten ein reichhaltiges Sortiment an gängigen Ersatzteilen, um Ihrem Bedarf immer einen Schritt voraus zu sein.

Gut ausgebildete Monteure



Für John Deere Monteure ist der Unterricht nie zu Ende. In regelmäßigen Schulungen lernen unsere Mechaniker Ihre Maschinen in- und auswendig kennen.

Das bringt Erfahrung, auf die Sie bauen können.

Die richtigen Werkzeuge



Präzisionswerkzeuge und -prüfgeräte ermöglichen unserem Kundendienst eine schnelle Diagnose und Reparatur, um Ihnen Zeit und Geld zu sparen.

Schneller Service



Uns liegt daran, Ihnen schnellen und gründlichen Service zu bieten – jederzeit und überall.

Wir können Reparaturen bei Ihnen oder in unserer Werkstatt durchführen, je nach den Umständen. Kommen Sie zu uns. Sie können sich auf uns verlassen.

JOHN DEERE – ÜBERLEGEN IM SERVICE: Wir sind da, wenn Sie uns brauchen.

